



ZECH GROUP

NACHHALTIGKEITS- BERICHT

ZUKUNFT. ZUSAMMEN. SCHAFFEN.



2024

INHALT

00	ALLGEMEINES	04
	Jahresrückblick und Highlights aus 2024 Vorwort	
01	ÜBER DIE BERICHTERSTATTUNG	08
	Berichterstattung nach CSRD Erstellung des Nachhaltigkeitsberichtes 2024 Hintergründe zur Berichterstattung 2024 Prüfung und Zertifizierung unseres Nachhaltigkeitsberichtes	
02	VERANTWORTUNG UND PROZESSE	16
	Unser Vorstand und Aufsichtsrat Nachhaltigkeit in den Leitungs- und Aufsichtsorganen Nachhaltigkeitsbezogene Anreizsysteme Erklärung zur Sorgfaltspflicht Risikomanagement Managementsystem	
03	STRATEGIE UND GESCHÄFTSMODELL	22
	Geschäftsmodell Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitsstrategie Einbindung von Interessensträgern	
04	WESENTLICHKEIT	36
	Doppelte Wesentlichkeit Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen	
05	KLIMASCHUTZ UND ENERGIE	44
	Klimatransitionsplan Strategien Maßnahmen Ziele Energieverbrauch und Energiemix Bruttotreibhausgasemissionen	
06	WASSERMANAGEMENT	60
	Strategien Maßnahmen Ziele Wasserverbrauch	
07	RESSOURCENNUTZUNG UND KREISLAUFWIRTSCHAFT	64
	Strategien Maßnahmen Ziele Ressourcenzuflüsse Abfälle	

08

UNSERE MITARBEITENDEN 74

Strategien
Maßnahmen
Ziele
Beteiligung von Mitarbeitenden
Einhaltung der Menschenrechte und Arbeitnehmendenrechte
Achtung der Menschenrechte
Chancengleichheit und Diversität
Schulung und Weiterbildung

09

ARBEITSKRÄFTE IN DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE 88

Strategien
Maßnahmen
Ziele
Einhaltung der Menschenrechte und Arbeitnehmendenrechte
Beteiligung von Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette

10

VERANTWORTUNGSVOLLES WIRTSCHAFTEN 94

Unternehmenspolitik und -kultur
Lieferantenbeziehungen und Zahlungspraktiken
Korruption und Bestechung
Politische Einflussnahme und Lobbytätigkeiten
Innovation und Digitalisierung

11

ANHANG 102

Unsere Kennzahlen 2024
Glossar/Abkürzungen
Impressum



Veröffentlichung des Nachhaltigkeitsberichts Geschäftsjahr 2023

Im Jahr 2024 haben wir unseren ersten Nachhaltigkeitsbericht nach DNK (Deutscher Nachhaltigkeitskodex) für das Geschäftsjahr 2023 veröffentlicht. Den Bericht haben wir in einem gruppenweiten Live-Event vorgestellt und konnten somit die mehr als 1.300 Teilnehmenden über die Nachhaltigkeitsbemühungen unserer Gruppe informieren.



Für mehr Informationen scannen Sie den Code oder gehen Sie auf www.zech-group.com/unternehmen/nachhaltigkeit-in-der-zech-group/unsereberichterstattung.

ZUKUNFT ZUSAMMEN SCHAFFEN IN 2024

AUFBAU UNSERER GRUPPENWEITEN
NACHHALTIGKEITSCOMMUNITY MIT ÜBER

120 Nachhaltigkeitsbeauftragten

UND 17 NACHHALTIGKEITSKOORDINATORINNEN
UND -KOORDINATOREN



- AUSZEICHNUNG
DER ZECH GROUP ALS
»CIRCULAR CHANGEMAKER«
- AUSZEICHNUNG MIT
DEM »SUSTAINABILITY
HEROES AWARD« FÜR UNSERE
HOLZHYBRIDBAUWEISE

IMPLEMENTIERUNG UNSERER
ESG-DATENPLATTFORM

86 %

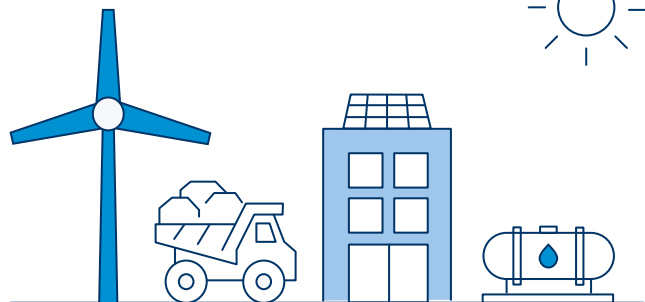
ANTEIL
RECYCELTER
ABFÄLLE



VERÖFFENTLICHUNG
UNSERER ERSTEN
NACHHALTIGKEITS-
SCHULUNG

1.067 t CO₂e

Einsparung durch Strom aus
erneuerbarer Energie auf den
Baustellen 2023

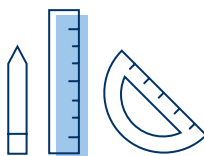


»Gruppenweite Verabschiedung
unserer Umweltrichtlinie und
unserer Richtlinie für nach-
haltige Beschaffung«

THG-Gesamtemissionen
ca. 328 kt CO₂e

35%

ANTEIL STROM
AUS ERNEUERBAREN
ENERGIEN



11

verschiedene Ausbildungs-
berufe und duale Studien-
gänge

40

Auszubildende und dual
Studierende



ERSTE VOR-ORT-
AUDITS BEI UNSEREN
LIEFERANTEN

ERREICHUNG DER
BASISZERTIFIZIERUNG

**Nachhaltige
Baustelle**

IM DGNB-SYSTEM

Liebe Leserinnen und Leser,

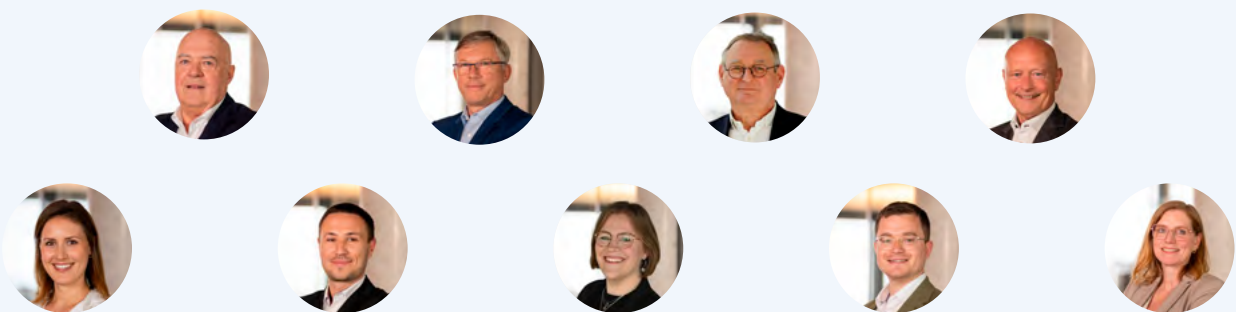
Nachhaltigkeit und Digitalisierung – zwei Megatrends, die spätestens seit diesem Jahrzehnt nicht mehr wegzudenken sind und unsere Gegenwart und Zukunft maßgeblich prägen. Auch in der Bau- und Immobilienbranche haben diese Themen einen erheblichen Einfluss auf die Abläufe und Prozesse der Branche. In Verbänden, auf Messen und auf Panels nehmen die Themen rund um die Entwicklung, die Berichterstattung und regulatorische Rahmenbedingungen einen breiten Raum ein. Auch bei uns in der Zech-Gruppe haben wir im vergangenen Jahr einen großen Fokus daraufgelegt, das Thema Nachhaltigkeit in unserer Unternehmensgruppe strategisch zu steuern, zu bündeln und pragmatisch zu berichten. Nicht ohne Grund heißt unsere dafür ins Leben gerufene Abteilung »Nachhaltigkeitsentwicklung«. Wir entwickeln uns hin zu mehr Nachhaltigkeit. Für uns ist dabei nach wie vor klar: Zukunft schaffen wir nur zusammen – unser Leitbild basiert auf dieser Überzeugung. Deshalb haben wir uns entschieden, schon in diesem Jahr unseren Nachhaltigkeitsbericht in Anlehnung an die ESRS zu schreiben, auch wenn wir erst später dazu gesetzlich verpflichtet sein werden.

Umso mehr freuen wir uns, dass wir im Berichtsjahr das Fundament für unsere Bestrebungen gelegt haben. Von den ersten Berichtsprozessen und einer Struktur mit Verantwortlichkeiten, Rollen und Zuständigkeiten, über unser erstes Reporting-Handbuch mit einer genauen Auflistung und Interpretation der wesentlichen quantitativen KPIs bis hin zu Schulungen für alle Mitarbeitenden, die ersten Richtlinien und Lieferantenaudits haben wir viel geschafft. Dies liegt nicht nur allein an unserem kompetenten und motivierten Team, sondern an allen, die hier mitgewirkt haben: Von der Baustelle, über die Niederlassung bis hin zu den gruppenweiten Abteilungen waren überall Kolleginnen und Kollegen damit beschäftigt, die Datenbasis für unsere Berichterstattung nach CSRD zu entwickeln. In Projekten wurde innovativ gedacht und neue Lösungen entwickelt, an unseren Standorten wurden neue Wege gegangen und im Headquarter haben wir uns intensiv damit beschäftigt, wie wir die Komplexität unserer Gruppe möglichst effizient und gleichzeitig übersichtlich in der Berichterstattung abdecken.

Um diese Anstrengungen zu würdigen und die Vorgänge in unserer Unternehmensgruppe nachvollziehbar zu machen, möchten wir unseren Leitspruch von hinten aufrollen und den Fokus auf das Schaffen legen – auf die konkrete Umsetzung nachhaltiger Lösungen in unseren Geschäftsbereichen und auf all das, was wir seit dem Nachhaltigkeitsbericht 2023 geschafft haben: Das Fundament für eine holistische und zukunftsorientierte Nachhaltigkeitsentwicklung und die Datenbasis, auf welche wir in den nächsten Jahren aufsetzen können. Dabei bedanken wir uns herzlich bei allen Beteiligten, die uns auf diesem Weg begleitet haben und weiter begleiten werden. Dieser Bericht ist nur eine Zusammenfassung unseres detaillierten Nachhaltigkeitsberichtes nach ESRS sowie ausgewählter Beispiele aus unserer Nachhaltigkeitsbroschüre. Letztere empfehlen wir Ihnen ausdrücklich, wenn Sie mehr darüber wissen möchten, wie wir schon heute unsere Expertise und Erfahrung einsetzen, um Projekte möglichst nachhaltig und innovativ zu gestalten – und wie wir Sie hierbei gerne bei Ihren Vorhaben unterstützen können.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Beteiligten, die uns auf diesem Weg begleitet haben und weiter begleiten werden.

Wir wünschen viel Freude beim Lesen!



Der Vorstand mit der Abteilung Nachhaltigkeitsentwicklung

Oben Vorstand v.l.n.r.: Kurt Zech, Olaf Demuth, Burkhard Schmidt, Harald Supper

Unten Abteilung Nachhaltigkeitsentwicklung v.l.n.r.: Incken Wentorp, Deniz Pense, Finja Hoang, Marius Westermann, Silke Strüber



01

ÜBER DIE BERICHTERSTATTUNG

Berichterstattung nach CSRD

Erstellung des Nachhaltigkeitsberichtes 2024

Hintergründe zur Berichterstattung 2024

Prüfung und Zertifizierung unseres
Nachhaltigkeitsberichtes



»Im Jahr 2024 haben wir unsere Nachhaltigkeitsberichterstattung weiter ausgebaut und das Fundament für unseren ersten Bericht nach ESRS gelegt. Besonders schön zu beobachten war, dass alle zusammen daran gearbeitet haben – ob verschiedene Abteilungen, Baustellen oder Niederlassungen.«

INCKEN WENTORP
Abteilungsleiterin
Nachhaltigkeitsentwicklung,
Zech Group SE

BERICHTERSTATTUNG NACH CSRD

Nachdem wir uns im Jahr 2022 auf den Weg gemacht haben, konnten wir 2024 unseren ersten Nachhaltigkeitsbericht nach DNK (Deutscher Nachhaltigkeitskodex) für das Geschäftsjahr 2023 veröffentlichen. Um unsere Mitarbeitenden eng einzubeziehen und die Bedeutung von Nachhaltigkeit für unser Unternehmen intern hervorzuheben, stellten wir diesen Bericht mit unserem Vorstand in einem gruppenweiten Live-Event 2024 vor. Bei unser stark operativ tätigen Gruppe waren wir besonders stolz, dass wir auf diesem Weg mehr als **1.300 Teilnehmende** über unsere Nachhaltigkeitsbemühungen informieren konnten. Alle anderen wurden selbstverständlich über unser Intranet und andere Kommunikationswege informiert. In diesem Jahr können wir nun erstmals unseren ersten Bericht in Anlehnung an die European Sustainability Reporting Standards (ESRS) vorstellen. Damit folgen wir der 2023 in Kraft getretenen Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) der Europäischen Union (EU). Diese verpflichtet Unternehmen, Informationen über soziale und ökologische Herausforderungen des eigenen Wirtschaftens offenzulegen.

Nach heutiger Gesetzeslage sind wir noch nicht verpflichtet, nach der CSRD und den ESRS zu berichten. Um eine möglichst hohe Transparenz und Qualität der offengelegten Informationen zu erreichen, haben wir

uns aber freiwillig dazu entschieden, uns auch schon vor dem Eintreten unserer Berichtspflicht mit diesem Bericht an den neuen Standards der EU zu orientieren. Die Standards umfassen eine Vielzahl an komplexen Datenanforderungen für die Bereiche Umwelt, Soziales und Unternehmensführung. Im nachfolgenden Kapitel erfahren Sie, wie wir bei der Berichterstellung vorgegangen sind und unser ESG-Datenmanagement aufgebaut haben.

Nachhaltigkeitsinformationen sollten unserer Meinung nach für jede und jeden zugänglich sein. Dabei sind eine möglichst niedrige Einstiegsschwelle und klare Kommunikation von großer Relevanz. Unser Nachhaltigkeitsbericht richtet sich an unsere Stakeholder und ist ein Instrument, um übersichtlich die wichtigsten nachhaltigkeitsbezogenen Aktivitäten und Strategien zu kommunizieren. Aus diesem Grund haben wir uns dazu entschieden, dieses Jahr zwei Berichte zu schreiben. Die ESRS sind ein umfangreicher Standard, und auch wenn alle Anforderungen aus den Standards berechtigt sind, sind sie nicht unbedingt für all unsere Lesenden relevant. Um einen Überblick über unsere Nachhaltigkeitsbemühungen zu ermöglichen, spiegelt dieser Bericht daher eine Zusammenfassung unserer ESRS-Anforderungen wider. Gleichzeitig veröffentlichen wir in einem zweiten Dokument

Nachhaltigkeitsbroschüre

In unserem Nachhaltigkeitsbericht gewähren wir Ihnen einen Einblick in unsere Nachhaltigkeitsbemühungen in allen Aspekten. Doch unsere Gruppe ist groß und zeichnet sich durch ein diverses Portfolio an Aktivitäten und Projekten aus. Um unsere vielseitigen Nachhaltigkeitsaktivitäten und -projekte aus der ganzen Gruppe vorzustellen, haben wir im Berichtsjahr unsere Nachhaltigkeitsbroschüre geschaffen. Die Broschüre zeigt unsere Expertise und Projekterfahrung und dient als Inspiration für neue Wege, ökologische, soziale und ökonomische Nachhaltigkeitsaspekte in unserer Gruppe lebendig zu machen.

Für mehr Informationen scannen Sie den Code oder gehen Sie auf [Nachhaltigkeitsbroschüre 2025](#).





Projektkultur des CSRD-Projekts

Die Erfassung und Berichterstattung unserer Nachhaltigkeitsdaten ist ein komplexes Vorhaben, welches nicht nur unsere Stabsabteilung Nachhaltigkeitsentwicklung, sondern alle Bereiche des Unternehmens betrifft. Dies kann nur in enger Zusammenarbeit mit einem positiven Miteinander und offener Kommunikation im Projekt gemeistert werden. Um unseren ersten Bericht nach ESRS erstellen zu können, haben wir im Berichtsjahr erfolgreich unser CSRD-Projekt abgeschlossen. Hierfür haben alle Abteilungen zusammengearbeitet: Ob Controlling, Personalabteilung, Vorstandsbüro, Nachhaltigkeitsentwicklung, Rechnungswesen oder Prozessmanagement – alle haben gemeinsam an dem Ziel gearbeitet, die notwendige Datenerfassung konzipiert zu bekommen. Dieses Projekt hat gezeigt: Ein starkes Miteinander über Unternehmensgrenzen hinweg schafft nachhaltige und zukunftsfähige Strukturen, ganz nach dem Motto: Zukunft zusammen schaffen.

die vollumfänglichen ESRS-Informationen auf unserer Website. So haben alle Lesenden die Möglichkeit, bei Interesse einen Deep Dive in unsere Nachhaltigkeitsbemühungen zu machen.

lung relevanter Nachhaltigkeitsaspekte. Aufgrund einer begrenzten Informations- und Datenlage zur vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette kann diese nicht in allen Berichtsstandards vollumfänglich betrachtet

ERSTELLUNG DES NACHHALTIGKEITS- BERICHTES 2024 [BP-1](#)

Unser Nachhaltigkeitsbericht 2024 umfasst eine konsolidierte Nachhaltigkeitsberichterstattung gemäß Artikel 48 i der Richtlinie 2023/34/EU, welche erstmalig an ESRS angelehnt ist. Das bedeutet, wir haben für die Zech Group SE mit insgesamt 87 Unternehmen aus unseren drei Geschäftsbereichen berichtet. Dieser Konsolidierungskreis ergibt sich aus den Vorgaben der CSRD und den ESRS und weicht von unserer finanziellen Berichterstattung aufgrund rechtlicher beziehungsweise regulatorischer Vorgaben ab. Der Konsolidierungskreis unserer finanziellen Berichterstattung ergibt sich währenddessen aus §§ 290 ff. HGB sowie den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG). Aus diesem Grund kann es auch bei den Angaben zu abweichenden Aussagen und Daten kommen.

Darüber hinaus wurden die in Brasilien ansässigen Gesellschaften, gehalten über die HTB Participações Ltda., abweichend vom handelsrechtlichen Konsolidierungskreis nicht im Nachhaltigkeitsbericht berücksichtigt. Diese Gesellschaften veröffentlichen unabhängig einen Nachhaltigkeitsbericht gemäß GRI und sind daher nicht Teil dieses Nachhaltigkeitsberichts. Weitere Informationen zur Nachhaltigkeitsberichterstattung der HTB finden Sie hier: [→ Report | HTB](#)

In unserem Nachhaltigkeitsbericht beziehen wir die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette, so weit es möglich ist, mit ein. Ihre Beurteilung ist Bestandteil unserer Nachhaltigkeitsstrategie und unserer Beurtei-



»Nachhaltigkeit ist messbar; qualitativ hochwertige Kennzahlen und transparente Prozesse sind dabei viel mehr als die Grundlage für unsere Berichterstattung. Sie sind das Fundament und Instrument zur Steuerung unserer Nachhaltigkeitsziele. Denn nur wenn wir wissen, wo wir stehen, wissen wir, wie wir uns verbessern können.«

JENS NIETNER

Aufsichtsratsvorsitzender,
Zech Group SE

werden. Dies machen wir im vorliegenden Bericht bei den betroffenen Themen transparent. Für die Zukunft streben wir eine kontinuierliche Erweiterung unserer Betrachtung der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette an. Mit der zunehmenden Informations- und Datenlage erhöht sich auch für uns die Transparenz in der Wertschöpfungskette.

HINTERGRÜNDE ZUR BERICHTERSTATTUNG 2024 BP-2

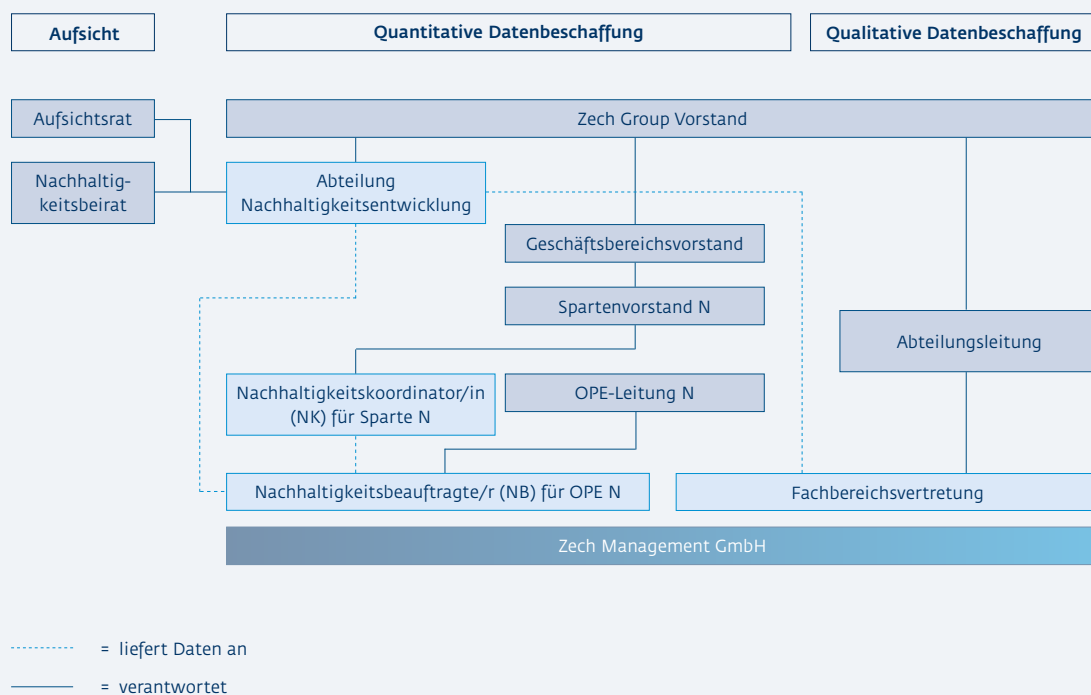
Im Berichtsjahr haben wir Strukturen und Prozesse geschaffen, die es uns ermöglichen, eine transparente Datenerfassung für unsere Nachhaltigkeitsberichterstattung zu gewährleisten. Zu diesem Zweck haben wir ein internes Kontrollsystem für die Zech Group und alle vollkonsolidierten Unternehmen implementiert. Wesentliche Berichterstattungsprozesse werden durch unsere Stabsabteilung Nachhaltigkeitsentwicklung federführend entwickelt, vom Vorstand freigegeben und gruppenweit kommuniziert. Zu den Kommunikationskanälen gehören unser Intranet, ein Handbuch zur Nachhaltigkeitsberichterstattung und Kanäle über Microsoft Teams. Alle Beteiligten werden regelmäßig geschult und alle Schulungsmaterialien

dauerhaft und gruppenweit zur Verfügung gestellt. Ziel ist es, durch Grundsätze, Verfahren und Kontrollen die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit unserer Nachhaltigkeitsberichterstattung sicherzustellen. Dazu gibt es präventive, überwachende und aufdeckende Sicherungs- und Kontrollmaßnahmen in der Nachhaltigkeitsentwicklung. Alle Verantwortlichkeiten sind klar abgegrenzt und in Benutzerrollen systemseitig abgebildet. Es wird auf allen Ebenen nach dem Vieraugenprinzip agiert. Zudem erfolgen in der von uns genutzten ESG-Reporting-Software eine Vollständigkeitskontrolle und eine einheitliche Datenerfassung durch festgelegte Eingabe- und Berechnungslogiken für alle Verantwortlichen.

DATENQUALITÄT

Unsere Unternehmensgruppe und unsere Wertschöpfungskette zeichnen sich durch eine hohe Komplexität aus. Und obwohl wir bestrebt sind, aktuelle Realdaten zu erheben, müssen auch wir auf sekundäre Durchschnittsdaten, Näherungswerte und Schätzungen zurückgreifen. Dies kann unter anderem durch die fehlende Verfügbarkeit und Qualität von Daten entstehen oder durch

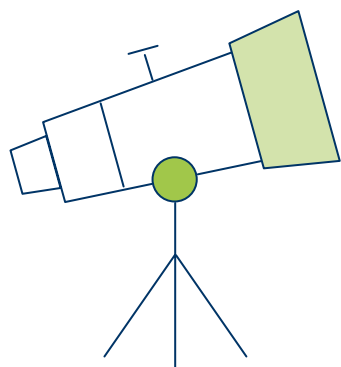
Organisatorischer Aufbau unserer internen Kontrollsysteme





Links: Die Abteilung Nachhaltigkeitsentwicklung mit Vorstand Olaf Demuth

Unten: Der Europahafenkopf, die Zentrale der Zech Group



Handbuch »Nachhaltigkeitsberichterstattung«

Die größte Herausforderung der Nachhaltigkeitsberichterstattung ist die Erfassung von qualitativ hochwertigen und transparenten Kennzahlen. Um eine konsistente, vollständige und genaue Berichterstattung unserer gruppenweiten Nachhaltigkeitskennzahlen zu gewährleisten, haben wir eine umfangreiche Hilfestellung erstellt, das »Handbuch Nachhaltigkeitsberichterstattung«.

Auf über 120 Seiten gibt es Hintergrundinformationen zur Regulatorik, zu unseren Verantwortlichkeiten und detaillierte Informationen über jede einzelne Kennzahl. Das Handbuch ist dabei nicht nur an diejenigen adressiert, die für die Datenerfassung zuständig sind. Es richtet sich auch an all diejenigen, die erfahren möchten, welche Kennzahlen wir eigentlich erheben und was diese bedeuten.





Unsere Nachhaltigkeits-Community

Der Weg zu einem CSRD-konformen Nachhaltigkeitsbericht ist vor allem durch ein Merkmal geprägt: Zusammenarbeit. Insbesondere für die Datenerfassung ist es elementar wichtig, dass alle relevanten Abteilungen und die operativen Einheiten zusammenarbeiten. Aus diesem Grund haben wir im Berichtsjahr erstmalig eine Struktur mit klaren Rollen und Verantwortlichkeiten entwickelt, die vom Vorstand bis zur Niederlassung reicht. In der gesamten Struktur folgt die Verantwortung der Finanzberichterstattung. Das bedeutet, dass Vorstände, Geschäftsführer, Spartenvorstände und Niederlassungsleiterinnen und -leiter die Verantwortung tragen. Operative Unterstützung erhalten sie durch Nachhaltigkeitskoordinatorinnen und -koordinatoren (NK) und Nachhaltigkeitsbeauftragte (NB). Erstere koordinieren alle Nachhaltigkeitsthemen in ihrer jeweiligen Sparte und über ihre jeweiligen Nachhaltigkeitsbeauftragten. Die Nachhaltigkeitsbeauftragten wiederum fungieren als feste Ansprechpersonen für das Thema Nachhaltigkeit in ihrem jeweiligen Bereich, in der Regel in ihrer Niederlassung, und tragen die benötigten Daten in unsere Datenplattform ein. Diese beiden Rollen sind für den Erfolg unserer Berichterstattung von großer Bedeutung und bieten Transparenz sowie Verlässlichkeit in der Datenerhebung. Mit dieser Struktur haben wir

eine Community von über 120 NB und 17 NK entwickelt, die aus allen Geschäftsbereichen, Sparten und Unternehmen unserer Gruppe kommen und gemeinsam bereichsübergreifend an dem Thema Nachhaltigkeit arbeiten.

Die Community ist geprägt durch enge Zusammenarbeit über quartalsweise stattfindende Austauschtreffen, diverse Dialogformate und das gemeinsame Ziel: »dem Aufbau eines integrierten ESG-Datenmanagements«.

Beim Aufbau des Prozesses war es uns besonders wichtig, das Vertrauen in unsere Berichterstattung zu stärken und ein starkes Netzwerk innerhalb unseres Unternehmens aufzubauen. Der Prozess ermöglicht eindeutige Verantwortlichkeiten und stärkt Transparenz sowie Glaubwürdigkeit – nicht nur innerhalb unserer Gruppe, sondern auch gegenüber externen Anspruchsgruppen.

Doch die Community endet nicht mit unserem Berichtskreis. Sie ist eine selbstlernende Organisation und zeichnet sich durch ein stetig wachsendes Netzwerk aus. Auch über unseren Berichtskreis hinaus haben sich weitere Unternehmen unserer Gruppe dem Netzwerk angeschlossen. Genauso wie unsere Community werden sich die Aufgaben der beteiligten Personen ebenso immer weiterentwickeln. Denn Nachhaltigkeit ist ein dynamisches Thema und erfordert eine flexible Herangehensweise. Die Community ermöglicht es uns, Synergieeffekte zu nutzen und Gemeinsames zu schaffen: für unser ESG-Datenmanagement, unsere Berichterstattung und unsere Nachhaltigkeitsentwicklung.

GEMEINSAM MIT UNSERER STABSABTEILUNG
NACHHALTIGKEITSENTWICKLUNG ARBEITEN
GRUPPENWEIT MEHR ALS

150 PERSONEN

AN DER DATENERHEBUNG UND
BERICHTERSTATTUNG MIT.



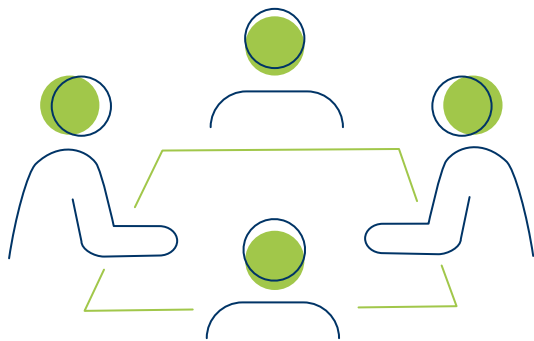
die Diskrepanz zwischen bestehenden Prozessen und Berichtsfristen bedingt sein. Ein Beispiel hierfür sind Schätzungen im Bereich unserer Energiedaten. Hier müssen die Daten aufgrund der Berichtsfristen bereits im Januar erhoben werden. Doch oftmals kommen die Rechnungen durch die Versorger erst im darauffolgenden Sommer an.

Speziell unsere Treibhausgasbilanzierung für Scope-3-Emissionen basiert auf Daten aus indirekten Quellen, da diese Informationen oftmals in unserer Wertschöpfungskette versteckt sind. Eine genaue Beschreibung unserer Methodik bei der Erstellung unserer Bilanz finden Sie in → [Kapitel E1-6](#). Zudem sind Kennzahlen aus dem sozialen Bereich von möglichen Messunsicherheiten betroffen. Dies trifft insbesondere auf die Zahl der Schulungsstunden oder den Anteil von nicht angestellten Beschäftigten zu. Die Messunsicherheit liegt in der Komplexität einer einheitlichen Erhebung im

gesamten Konsolidierungskreis begründet, die teilweise Abweichungen unvermeidbar machen. Wir streben an, die Datenqualität in diesem Bereich kontinuierlich zu erhöhen.

Prüfung und Zertifizierung unseres Nachhaltigkeitsberichtes

Wir haben hohe Ansprüche, auch an unsere Berichterstattung. Aus diesem Grund bereiten wir derzeit die Prüfung unserer Nachhaltigkeitsberichterstattung durch unseren Wirtschaftsprüfer vor.



Abteilung Nachhaltigkeitsentwicklung
mit den Nachhaltigkeitskoordinatorinnen
und -koordinatoren



»Ich empfinde insbesondere den regelmäßigen Austausch mit anderen Nachhaltigkeitsbeauftragten und Nachhaltigkeitskoordinatoren als äußerst wertvoll und bereichernd. Die Diskussion mit engagierten Kolleginnen und Kollegen aus anderen Unternehmensbereichen fordert uns regelmäßig dazu auf, den eigenen Beitrag zum Thema *Nachhaltigkeit* zu hinterfragen.«

JULIA WEIß
Senior Projektmanagerin,
Zech Building SE

02

Unsere **Nachhaltigkeitsentwicklung** ist fest in unserem **Leitungssystem** verankert. Gemäß dem Geschäftsverteilungsplan obliegt die Überwachung und Berücksichtigung relevanter Nachhaltigkeitsaspekte und -entwicklungen einem **Vorstandsorgan**, namentlich Olaf Demuth. Der **Aufsichtsrat** fungiert als **Kontrollgremium** in Bezug auf Nachhaltigkeitsaspekte in unserer Unternehmensgruppe. Unser Vorstand befindet sich in einem regelmäßigen Austausch mit der Stabsabteilung **Nachhaltigkeitsentwicklung**.

VERANTWORTUNG UND PROZESSE

Unser Vorstand und Aufsichtsrat

Nachhaltigkeit in den Leitungs- und
Aufsichtsorganen

Nachhaltigkeitsbezogene Anreizsysteme

Erklärung zur Sorgfaltspflicht

Risikomanagement

Managementsysteme

VERANTWORTUNG UND PROZESSE

UNSER VORSTAND UND AUFSICHTSRAT GOV-1

Die Zech Group SE mit ihren Tochterunternehmen (nachfolgend als Zech Group, Gruppe oder Konzern bezeichnet) ist eine international tätige und breit diversifizierte mittelständische Europäische Aktiengesellschaft (Societas Europaea, SE) in Familienbesitz mit Hauptsitz in Bremen.

Als Konzernmutter nimmt die Zech Group SE die Funktion einer Management-Holding wahr. Neben der strategischen Leitung und operativen Steuerung werden zentrale Aufgaben wie das konzernweite Cash-Management, die Compliance, Nachhaltigkeitsentwicklung, Unternehmenskommunikation und die allgemeine juristische Beratung erbracht. Diese Verantwortlichkeiten nimmt sie im Rahmen ihrer recht-

lichen Möglichkeiten innerhalb des Konzerns wahr. Dabei bleibt die rechtliche Selbstständigkeit der Konzerngesellschaften gewahrt.

Die Zech Group hat ein dualistisches Leitungssystem. Organe des Konzerns sind der Vorstand, der Aufsichtsrat und die Hauptversammlung. Geführt werden die Geschäfte durch den Vorstand. Die Überwachung erfolgt durch den Aufsichtsrat. Beide Organe stehen in einem regelmäßigen und engen Austausch. Die Vertretung der Arbeitnehmenden und anderer Arbeitskräfte erfolgt durch einen Betriebsrat der Zech Group SE, welcher sich aus Betriebsrätinnen und -räten der Gruppe zusammensetzt. Dieser wird regelmäßig durch den Vorstand zu wesentlichen Entwicklungen im Unternehmen informiert.

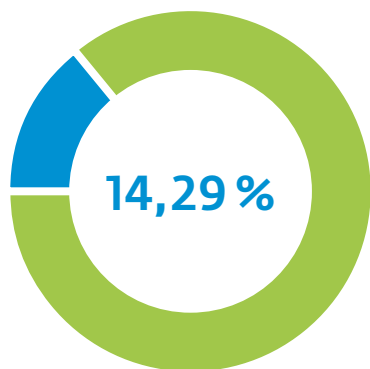
Anzahl der geschäftsführenden und nicht geschäftsführenden Mitglieder:

GESCHÄFTS-
FÜHREND

5

3

NICHT
GESCHÄFTS-
FÜHREND



ANTEIL VON FRAUEN IN VERWALTUNGS-,
LEITUNGS-, UND AUFSICHTSORGANEN

Anzahl unabhängiger
Gremienmitglieder:

3

NACHHALTIGKEIT IN DEN LEITUNGS- UND AUFSICHTSORGANEN GOV-2

Unsere Nachhaltigkeitsentwicklung ist fest in unserem Leitungssystem verankert. Gemäß dem Geschäftsverteilungsplan obliegt die Überwachung und Berücksichtigung relevanter Nachhaltigkeitsaspekte und -entwicklungen einem Vorstandsorgan, namentlich Olaf Demuth. Der Aufsichtsrat fungiert als Kontrollgremium in Bezug auf Nachhaltigkeitsaspekte in unserer Unternehmensgruppe.

Unser **Vorstand** befindet sich in einem regelmäßigen Austausch mit der Stabsabteilung Nachhaltigkeitsentwicklung. Durch die aktive Mitarbeit des Vorstands an der Arbeit der Stabsabteilung Nachhaltigkeitsentwicklung werden auch wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen der Nachhaltigkeitsaspekte in die Unternehmensplanung integriert und strategische Entscheidungen zur Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsziele hiervon abgeleitet. Im Berichtszeitraum wurden vorrangig die Entwicklung der übergeordneten Nachhaltigkeitsziele und wesentlichen Aspekte betrachtet. Zukünftig wird angestrebt,

diese Betrachtung auf Basis der doppelten Wesentlichkeitsanalyse weiterzuentwickeln.

Neben diesem regelmäßigen Austausch werden Vorstand und **Aufsichtsrat** im Zuge der jährlichen Nachhaltigkeitsberichterstattung über den aktuellen Stand unserer unternehmensweiten Nachhaltigkeitsstrategie informiert. In unserer Berichterstattung werden beschlossene Strategien, Maßnahmen und Ziele sowie erhobene Kennzahlen wesentlicher Nachhaltigkeitsaspekte offengelegt. Ergänzend informiert der Vorstand gemeinsam mit der Leitung der Nachhaltigkeitsentwicklung den Aufsichtsrat in regelmäßigen Abständen zu relevanten Nachhaltigkeitsaspekten. Zusätzlich erfolgt in regelmäßigen Sondersitzungen des Aufsichtsrats die Überwachung, Verwaltung und Beaufsichtigung der strategischen Zielerreichung unserer Nachhaltigkeitsentwicklung. Dieses Vorgehen ermöglicht uns eine risikoorientierte Betrachtung wesentlicher Nachhaltigkeitsaspekte.

Bereits Anfang 2023 haben wir unseren **Beirat für Nachhaltigkeitsentwicklung** gegründet. Der Nachhaltigkeitsbeirat fungiert als unterstützendes Gremium für die inhaltliche Ausgestaltung der Nachhaltigkeitsthemen und besitzt eine wesentliche Funktion in der strukturellen Gestaltung unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Die Mitglieder des Beirats wurden durch den Vorstand der Zech Group benannt. Er setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern aller drei Geschäftsbereiche und des Non-Divisional-Bereichs zusammen, um sowohl Entscheidungsträgerinnen und -träger als auch Umsetzungsexpertise aus sämtlichen Geschäftsfeldern unserer Unternehmensgruppe einzubeziehen. Zudem sind die Vorstände selbst Teil unseres Beirats für Nachhaltigkeitsentwicklung. Alle Teilnehmenden werden quartalsweise im Beiratstreffen über nachhaltigkeitsbezogene Aspekte informiert. Durch die Teilnahme von Entscheidungsträgern aller Geschäftsbereiche ermöglichen wir den Zugang zu nachhaltigkeitsrelevanten Informationen und Entscheidungen für die gesamte Unternehmensgruppe.

NACHHALTIGKEITSBEZOGENE ANREIZSYSTEME GOV-3

Als Unternehmensgruppe verfolgen wir kein gruppenweites Vergütungssystem oder Modell eines monetären Anreizsystems für Führungskräfte und Mitarbeitende, das an die Umsetzung unserer unternehmensweiten Nachhaltigkeitsziele gekoppelt ist. Dennoch verfolgen wir als Unternehmensgruppe die Umsetzung unserer gesetzten Unternehmensziele, zu denen auch die Umsetzung der in der Nachhaltigkeitsstrategie gesetzten Meilensteine gehören.



»Wir warten nicht auf den Wandel, wir gestalten ihn aktiv mit. Die Bau- und Immobilienbranche hat großen Einfluss und somit die Chance, positive Veränderungen zu bewirken. Wir setzen uns dafür ein, durch innovative Lösungen und nachhaltige Praktiken einen bleibenden Beitrag zu leisten.«

KURT ZECH

Vorstandsvorsitzender,
Zech Group SE



Beiratssitzungen

Unser Nachhaltigkeitsbeirat konnte im Jahr 2024 in **insgesamt vier Sitzungen** aktiv zur Gestaltung unserer Nachhaltigkeitsstrategie beitragen. Die Vertreterinnen und Vertreter der drei Geschäftsbereiche haben sich im Berichtsjahr unter anderem mit unseren taxonomiefähigen Geschäftstätigkeiten, relevanten CO₂-Hotspots, unserer SDG-Strategie, der Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in unser Geschäftsmodell, unserer nichtfinanziellen Berichterstattung und unserer zukünftigen Dekarbonisierungsstrategie beschäftigt. Mit wichtigen Impulsen und operativen Beispielen konnten die Teilnehmenden die oben genannten Themen voranbringen.



ERKLÄRUNG ZUR SORGFALTPFLICHT **GOV-4**

Kernelemente der Sorgfaltspflicht	Absätze in der Nachhaltigkeitserklärung
Einbindung der Sorgfaltspflicht in Governance, Strategie und Geschäftsmodell	ESRS 2 GOV-2, ESRS 2 GOV-3 ESRS 2 SBM-3
Einbindung betroffener Interessenträger in alle wichtigen Schritte der Sorgfaltspflicht	ESRS 2 SBM-2, ESRS 2 IRO-1, E3-DR IRO-1, E5-DR IRO-1, E1-2, E2-1, E5-1, S1-1, S1-2, S2-1, S2-2
Ermittlung und Bewertung negativer Auswirkungen	ESRS 2 IRO-1, ESRS 2 SBM-3
Maßnahmen gegen diese negativen Auswirkungen	E1-3, E3-2, E5-2, S1-4, S2-4
Nachverfolgung der Wirksamkeit dieser Bemühungen und Kommunikation	E1-3, E1-4, E3-2, E3-3, E5-2, E5-3, S1-3, S1-4, S1-5, S2-4, S2-5

RISIKOMANAGEMENT **GOV-5**

Für einen nachhaltigen und wirtschaftlichen Erfolg der Zech Group ist es eine der grundlegenden Aufgaben des Vorstands, einerseits Chancen frühzeitig wahrzunehmen und zu nutzen sowie andererseits bestandsgefährdende Risiken frühzeitig zu erkennen und diesen mit effektiven Maßnahmen entgegenzuwirken. Als Risiken gelten Entwicklungen, die sich negativ auf das Erreichen der qualitativen und quantitativen Unternehmensziele auswirken. Zu diesen zählen auch

die strategischen Nachhaltigkeitsziele. Daher ist das konzernweite Chancen- und Risikomanagement ein wesentlicher Bestandteil verantwortungsbewusster und guter Unternehmensführung sowie Gegenstand unserer Strategie-, Planungs- und Budgetierungsprozesse.

Bisher erfolgten die Risikobewertung und die Priorisierung von Risiken vorrangig im Rahmen der finanziellen Betrachtung. Der Ansatz wird in unserem Konzernlagebericht offengelegt. Im Rahmen der Ausweitung

unserer nichtfinanziellen Berichterstattung und der damit erfolgten doppelten Wesentlichkeitsanalyse konnten wesentliche Chancen und Risiken ermittelt werden. Diese ergeben sich aus ökologischen und sozialen Nachhaltigkeitsaspekten und sind aktuell kein Bestandteil des gruppenweiten Risikomanagements. Die Vorgehensweise zur Risikobewertung ergibt sich aus IRO-1. Dort werden die Verfahren zur Ermittlung und Bewertung wesentlicher Auswirkungen, Chancen und Risiken offengelegt.

Künftig streben wir an, die identifizierten Risiken in unser bestehendes Risiko- und Chancenmanagement einfließen zu lassen. In diesem Rahmen prüfen wir unsere Möglichkeiten, bestehende Instrumente zur Planung und Analyse zu nutzen sowie nachhaltigkeitsbezogene Chancen und Risiken zu integrieren. Auch im Berichtsjahr haben wir bereits aufkommende Chancen und Risiken in regelmäßigen Besprechungen mit dem Vorstand analysiert, diskutiert und bewertet. Darüber hinaus erfolgt im Rahmen regelmäßiger Sitzungen eine Diskussion und Analyse mit unserem Nachhaltigkeitsbeirat hinsichtlich einer potenziellen Betroffenheit in den jeweiligen Gesellschaften.

MANAGEMENTSYSTEME

In unserer Unternehmensgruppe sind bereits einige Unternehmen nach unterschiedlichen ISO-Normen (z.B. ISO 14001, Umweltmanagementsystem, und der ISO 9001, Qualitätsmanagementsystem) zertifiziert. Eine vollumfängliche Auflistung würde hier den Rahmen sprengen, weshalb wir gerne das Beispiel der Zech Bau SE anführen möchten, die sich zur Integration in unsere Geschäftsprozesse und strategischen Entscheidungen dazu entschieden hat, ein Integriertes Managementsystem (IMS) auf Grundlage der ISO 9001 (Qualitätsmanagement) und der ISO 14001 (Umweltmanagement) aufzubauen und zertifizieren zu lassen.

Die Einführung eines Qualitätsmanagementsystems als integraler Bestandteil des Führungssystems war eine strategische Entscheidung des Vorstands der Zech Bau SE. Die ISO 9001 fordert, dass das Qualitätsmanagementsystem in die strategische Ausrichtung der Organisation eingebunden wird. Sie legt außerdem die Anforderungen an ein Qualitätsmanagementsystem fest, mit dem die Zech Bau SE die eigene Leistung verbessern, rechtliche und sonstige Verpflichtungen erfüllen und ihre Ziele erreichen kann. In Übereinstimmung mit dem wesentlichen Unternehmenszweck der Zech Bau SE spielen die Erfordernisse und Erwartungen der Kundinnen und Kunden und der anderen interessierten Stakeholder (Mitarbeitende, Lieferanten,

Eigentümerinnen und Eigentümer, Gesellschafter etc.) eine tragende Rolle. Das risikobasierte Denken sowohl auf Unternehmens- als auch auf Projektebene spielt bei uns eine zentrale Rolle.

Auch die Einführung eines Umweltmanagementsystems und damit einhergehend die künftige Zertifizierung nach ISO 14001 war eine strategische Entscheidung des Vorstands der Zech Bau SE. Die ISO 14001 legt die Anforderungen an ein Umweltmanagementsystem fest, mit dem die Zech Bau SE die eigene Umweltleistung verbessern, rechtliche und sonstige Verpflichtungen erfüllen und ihre Umweltziele erreichen kann. Mit der Einführung eines betrieblichen Umweltmanagementsystems erhält die Zech Bau SE die Möglichkeit, Nachhaltigkeit im Unternehmen systematisch zu etablieren. Der Vorstand der Zech Bau SE legt im Rahmen der Umsetzung des Managementsystems die Umweltpolitik und die erforderliche Organisationsstruktur fest und fördert den kontinuierlichen Verbesserungsprozess durch konkrete Maßnahmen.

Zudem existieren in einigen Unternehmen unserer Gruppe bereits implementierte Managementsysteme wie unser Arbeitssicherheitsmanagement, die ISO 45001. Über diese berichten wir im Rahmen unserer themenspezifischen Angabepflichten.

Durch den inzwischen bei einigen Managementsystemnormen verwendeten Aufbau, die sogenannte Harmonized Structure, hat die ISO 9001 (Qualitätsmanagementsystem) dieselbe Abschnittsreihenfolge, einheitliche Texte und eine einheitliche Terminologie wie andere Managementsystemnormen, beispielsweise die ISO 14001 (Umweltmanagementsystem). Da sich auf dieser Basis Managementsysteme einfach zusammenführen lassen, hat sich die Zech Bau SE entschieden, ein Integriertes Managementsystem (IMS) auf Grundlage der ISO 9001 und der ISO 14001 aufzubauen und zertifizieren zu lassen.

03

UNSERE NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE VERFOLGEN WIR DURCH FOLGENDE MISSIONEN:



ÖKOLOGISCHE VERANTWORTUNG

Wir übernehmen bei unseren Produkten und Dienstleistungen sowie im Unternehmen Verantwortung für unsere Umwelt und künftige Generationen.



RESPEKTVOLLES MITEINANDER

Wir stehen für ein respektvolles Miteinander mit unseren Mitarbeitenden, Geschäftspartnern und der Gesellschaft.



TRANSPARENTES UNTERNEHMERTUM

Wir setzen uns für eine transparente Unternehmensführung ein.

STRATEGIE UND GESCHÄFTSMODELL

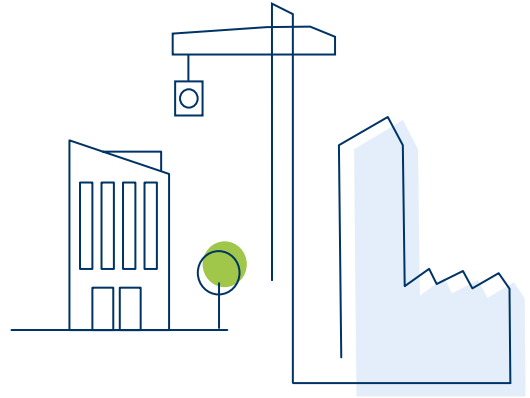
Geschäftsmodell

Wertschöpfungskette

Nachhaltigkeitsstrategie

Einbindung von Interessenträgern

WEITERE
AUSFÜHRUNGEN
AB SEITE 25



STRATEGIE UND GESCHÄFTSMODELL

GESCHÄFTSMODELL SBM-1

Wie in → Kapitel GOV-1 beschrieben agieren wir als Zech Group vornehmlich in drei operativen Geschäftsbereichen: Building, Real Estate und Hotel.

Geschäftsbereich Building

Unser **Geschäftsbereich Building** vereint die Sparten Bau, Integrale Planung, Systeme, Ingenieurbau, Umwelt und International & Consulting. Der Schwerpunkt des Geschäftsbereichs Building liegt mit der Sparte Bau im schlüsselfertigen Hochbau, insbesondere im Bau von Büro- und Gewerbeimmobilien, Industrie- und Logistikbauten sowie Wohnungs- und Spezialbauten. Daneben werden anspruchsvolle Bauwerkssanierungen, Modernisierungen und Umbauarbeiten durchgeführt. In der Sparte Integrale Planung konzentrieren sich die Planungskompetenzen für Architektur, Haustechnik, Fassaden, Tragwerk und Beratung für Building Information Modeling (BIM) der Zech Group. Die Sparte Systeme rückt die modulare nachhaltige Holzhybridbauweise in den Fokus, mit der hochkomplexe Funktionsbauten und zukunftsweisende Holz-Beton-Hybridbauten errichtet werden können. Auch ermöglicht der modulare Schlüsselfertigbau die Errichtung komplexer Labore und Gesundheitsimmobilien sowie die Erstellung von hochwertigen Stahlbetonfertigteilen. In der Sparte Ingenieurbau werden die Bereiche komplexe Infrastrukturprojekte, Spezialtiefbau, Bauwerkserhaltung, erweiterte Rohbauten, Verkehrswege, Breitbandausbau und Umwelttechnik abgebildet. Die operativen Aktivitäten der Sparte Umwelt befassen sich im Wesentlichen mit der Bodenbehandlung beziehungsweise der Bodenreinigung, dem Stoffstrommanagement und der Wasserreinigung. Die Sparte International&Consulting bündelt das Engagement und die internationale

Geschäftstätigkeit sowie die Erbringung von spezialisierten Beratungsleistungen wie auch die Planung und Umsetzung von anspruchsvollen Baulogistikkonzepten für komplexe Bauvorhaben. Schwerpunkte im Ausland sind die Ausführung von Pre-Construction- und Bauleistungen.

Geschäftsbereich Real Estate

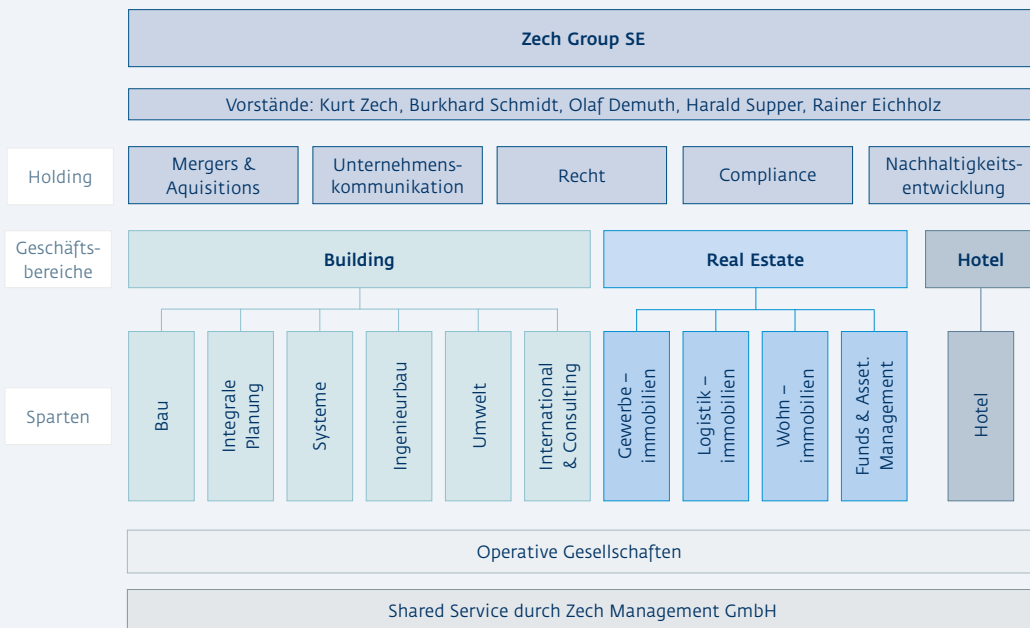
Unser **Geschäftsbereich Real Estate** vereint die Geschäftsfelder Projektentwicklung und Gebäudebetrieb sowie das Geschäftsfeld Funds- & Asset-Management. Die Geschäftsfelder Projektentwicklung und Betrieb konzentrieren sich auf die Entwicklung und Realisierung von Gewerbeimmobilien, Wohnraum und Logistikimmobilien wie Lager- und Produktionsanlagen. Das Geschäftsfeld Funds & Asset-Management ist zuständig für die Auflage und Verwaltung von Investmentfonds für institutionelle Anleger über Kapitalverwaltungsgesellschaften sowie die Optimierung von Immobilienbeständen und das Erzielen von Wertsteigerungen. Im Rahmen der Betreuung werden sowohl Büroflächen und Hotels als auch Wohnprojekten verwaltet.

Geschäftsbereich Hotel

Unser **Geschäftsbereich Hotel** umfasst sowohl moderne Privat- als auch designorientierte Tagungshotels. Die Tätigkeiten in diesem Geschäftsbereich reichen vom Hotelbetrieb bis zur Innenausstattung und Hotelberatung.

Vorrangig sind wir in Deutschland in allen deutschen Großstädten sowie strategisch relevanten mittelgroßen Städten tätig. Weitere wichtige Märkte ergeben sich durch unsere Standorte in Österreich, der Schweiz und in Brasilien.

ORGANIGRAMM



WERTSCHÖPFUNGSKETTE **SBM-1**

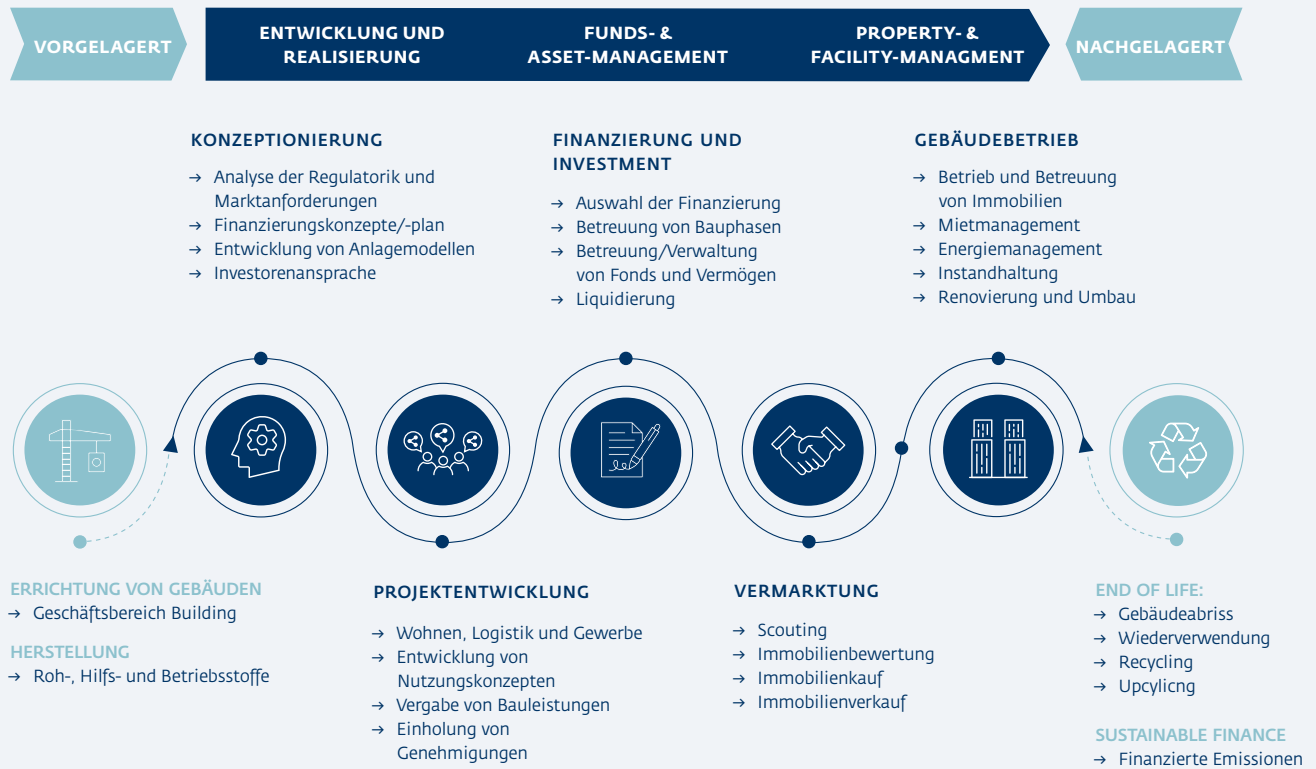
Aufgrund der Diversität unserer Geschäftsfelder haben wir eine Vielzahl von Wertschöpfungsketten, die in unsere übergeordneten und wesentlichen Wertschöpfungsketten für unsere drei Geschäftsbereiche integriert sind. Diese stellen ein komplexes Netzwerk von Aktivitäten und Akteuren dar und sind die Grundlage unserer nachhaltigen Entwicklung.

fungsketten für unsere drei Geschäftsbereiche integriert sind. Diese stellen ein komplexes Netzwerk von Aktivitäten und Akteuren dar und sind die Grundlage unserer nachhaltigen Entwicklung.

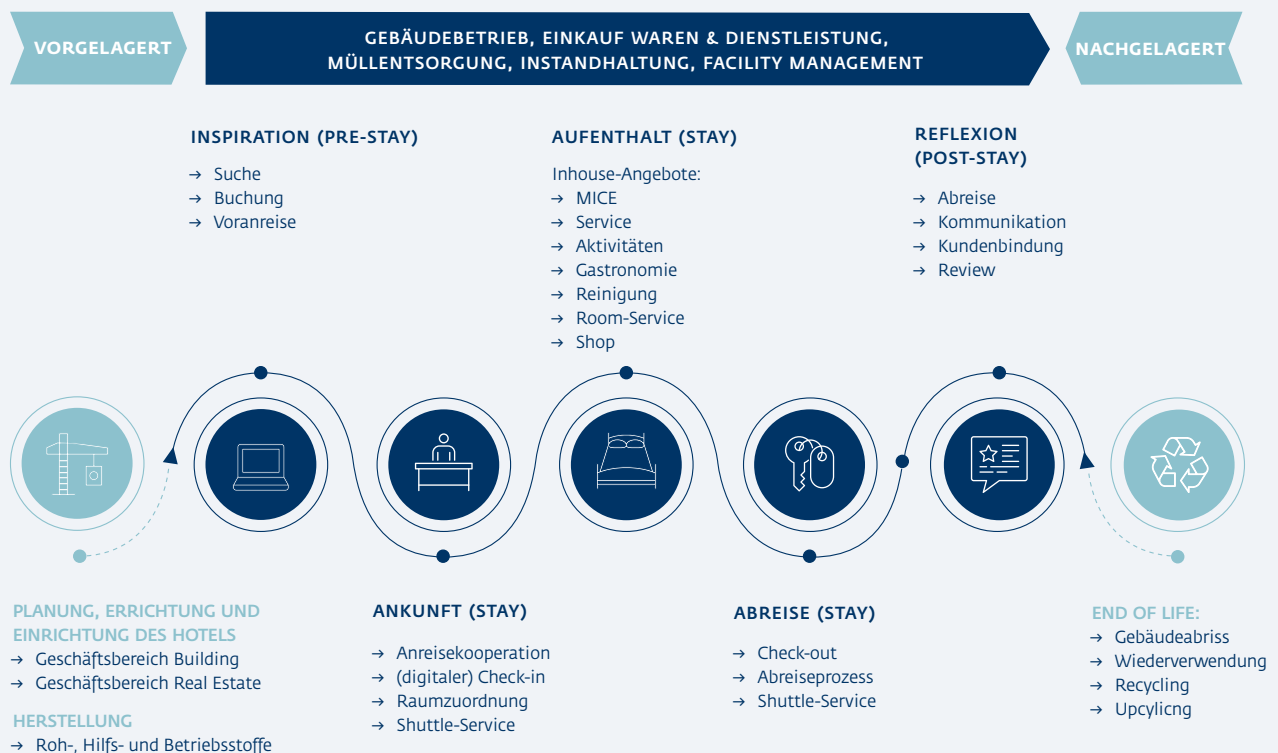
WERTSCHÖPFUNGSKETTE – Geschäftsbereich Building



WERTSCHÖPFUNGSKETTE – Geschäftsbereich Real Estate



WERTSCHÖPFUNGSKETTE – Geschäftsbereich Hotels

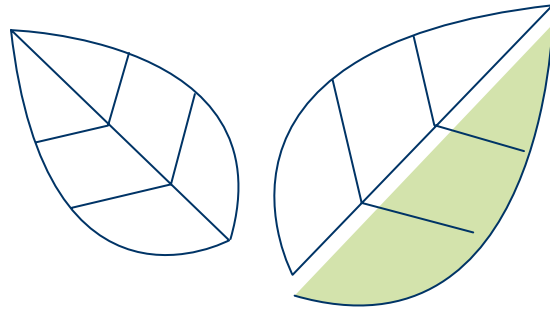


NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE SBM-1**Nachhaltigkeitsziele**

Aufgrund der hohen Komplexität und Diversität in unserer Gruppe haben wir im Jahr 2023 gruppenübergreifende qualitative Ziele beschlossen. Die Ziele wurden durch unseren Vorstand freigegeben und sind für alle Unternehmen unserer Gruppe gleichermaßen gültig. Sie beziehen sich auf alle Gruppen von Produkten und Dienstleistungen, Kundenkategorien, geografischen Gebieten und Interessensträgern. Unsere Ziele verteilen sich auf die drei ESG-Bereiche: Ökologische Verantwortung, Respektvolles Miteinander und Transparentes Unternehmertum. Unsere Nachhaltigkeitsziele ermöglichen die Nachverfolgung aller für uns wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekte.

Ohne Ausgangslage, keine SMARTen (spezifisch, messbar, ambitioniert, realistisch) Ziele. Aus diesem Grund haben wir im Berichtszeitraum im ersten Schritt ein umfassendes und gruppenweites ESG-Datenmanagement aufgebaut. Dieses wird als Basis zur Verfolgung unserer Zielerreichung dienen, sodass im nächsten Schritt aufbauend die Ziele ergebnisorientiert und messbar für alle Geschäftsbereiche, Sparten und operativen Einheiten spezifiziert werden können. Ihre Erreichung wird zukünftig durch die Vorstände, Sparten- und Geschäftsleitungen unter Einbeziehung der Expertise der Abteilung Nachhaltigkeitsentwicklung kontrolliert.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie verfolgen wir durch die folgenden Ziele:

**UNSERE MISSION: ÖKOLOGISCHE VERANTWORTUNG**

Wir übernehmen bei unseren Produkten und Dienstleistungen sowie im Unternehmen Verantwortung für unsere Umwelt und künftige Generationen.

Wir sind als Unternehmensgruppe bis 2045 netto-treibhausgasneutral.

Wir reduzieren die CO₂-Emissionen in der Wertschöpfungskette unserer Unternehmen, Produkte und Projekte.

Wir senken kontinuierlich unseren Energieverbrauch.

Wir erhöhen den Anteil erneuerbarer Energien an unserer Stromnutzung.

Wir reduzieren kontinuierlich die negativen Auswirkungen unserer Tätigkeiten auf die Umwelt.

Wir reduzieren die mögliche Umweltverschmutzung entlang unserer Wertschöpfungsketten.

Wir reduzieren kontinuierlich unseren Wasserverbrauch.

Wir fördern die Wiederverwendung der natürlichen Ressource Wasser.

Wir reduzieren die Emissionen von Luftschadstoffen, anorganischen und ozonabbauenden Schadstoffen.

Wir reduzieren die Verbreitung von Mikroplastik.

Wir fördern Biodiversität entlang unserer Wertschöpfungskette.

Wir achten auf eine verantwortungsvolle Ressourcennutzung und reduzieren stetig unsere Abfallmenge.

Wir reduzieren kontinuierlich die Menge unseres Abfalls.

Wir setzen uns dafür ein, dass ein möglichst hoher Anteil unserer Abfälle dem optimalen Verwertungsweg zugeführt wird.

Wir erhöhen stetig den Anteil von rezyklierten und kreislauffähigen Materialien und Produkten.



UNSERE MISSION: RESPEKTVOLLES MITEINANDER

Wir stehen für ein respektvolles Miteinander mit unseren Mitarbeitenden, Geschäftspartnern und der Gesellschaft.

Wir bieten ein attraktives Arbeitsumfeld, in dem wir unsere Mitarbeitenden wertschätzen und fördern.

Wir überwachen die Anzahl der Arbeitsunfälle und implementieren geeignete Maßnahmen zur Prävention.

Wir schützen die Gesundheit und Leistungsfähigkeit unserer Mitarbeitenden.

Wir schulen unsere Mitarbeitenden stetig in den Bereichen Gesundheit und Sicherheit.

Wir unterstützen die fachliche Weiterbildung unserer Mitarbeitenden. Wir sind Ausbildungsbetrieb und bilden Nachwuchskräfte aus.

Wir stehen für ein respektvolles Miteinander mit unseren Mitarbeitenden, Geschäftspartnern und der Gesellschaft.

Wir vergüten unsere Mitarbeitenden unabhängig von ihrem Geschlecht, ihrer Herkunft, ihrer Religion, ihrer sexuellen Orientierung, ihrer politischen Gesinnung, ihrem Alter und einer möglichen Behinderung.

Wir geben allen Mitarbeitenden und Bewerbenden bei gleichen Ausgangsvoraussetzungen dieselben Chancen auf Weiterbildung und berufliche Entwicklung.

Wir fördern die diverse Besetzung von Führungspositionen.

Der Anteil der Mitarbeiterinnen in unseren Förderprogrammen entspricht dem Beschäftigungsverhältnis.

Wir verhalten uns fair, respektvoll und professionell gegenüber unseren Mitarbeitenden und Geschäftspartnern.

Wir leisten einen positiven Beitrag zu einer lebenswerten Gesellschaft.

Wir setzen Standards im Einkauf, die stetig durch einen Markt- und Normabgleich für eine sichere Produktentwicklung ergänzt werden.

Wir schützen die Daten unserer Kundinnen und Kunden, Mitarbeitenden und Geschäftspartner.

Wir stärken das Gemeinwohl durch unser außerunternehmerisches Engagement.

Wir entwickeln unsere Produkte und Dienstleistungen sicher und qualitativ gemäß ISO 9001.



UNSERE MISSION: TRANSPARENTES UNTERNEHMERTUM

Wir setzen uns für eine transparente Unternehmensführung ein.

Wir werden seit Generationen in unserem Handeln durch unsere Werte als Familienunternehmen geleitet.

Wir setzen hohe Standards für integres Geschäftsgebaren und stellen diese in Form von Richtlinien allen Mitarbeitenden zur Verfügung.

Wir unterstützen das Melden von rechtswidrigem oder gegen unseren Code of Conduct verstößendem Verhalten und schützen die Hinweisgebenden.

Wir dulden keine Korruption, investieren in Prävention und prüfen Korruptionsrisiken.

Wir gehen verantwortungsvoll mit internen und externen Daten und Informationen um.

Wir schaffen Strukturen, die verantwortungsvolles und erfolgreiches Wirtschaften ermöglichen.

Wir informieren regelmäßig über Nachhaltigkeitsthemen und fördern hierzu eine kontinuierliche Weiterbildung unserer Mitarbeitenden.

Wir passen unsere Risikomanagementsysteme kontinuierlich an Nachhaltigkeitsanforderungen an.

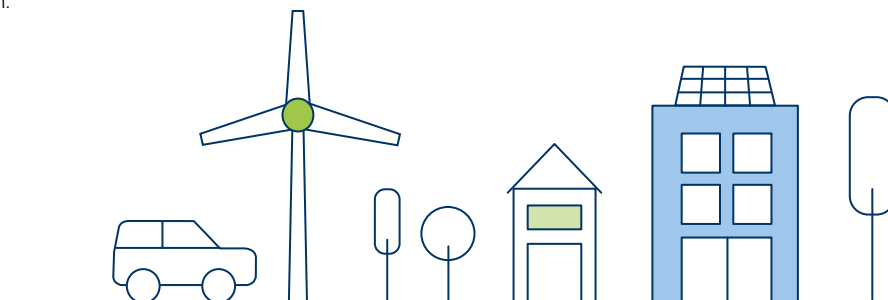
Wir etablieren prüfungssichere Prozesse zur Datenerfassung und -aggregation für die Berichterstattung.

Wir stellen die Transparenz und Zukunftsfähigkeit all unserer Geschäftsbeziehungen kundenorientiert und partnerschaftlich sicher.

Wir berichten transparent über unsere potenziellen Tätigkeiten im Zusammenhang mit politischer Einflussnahme.

Wir setzen auf nachhaltige Geschäftsbeziehungen und halten uns an faire Zahlungspraktiken.

Wir verbessern stetig unsere soziale und ökologische Leistung durch ein gezieltes Lieferantenmanagement, das Nachhaltigkeitskriterien inkludiert.



Nachhaltigkeit in unserem Geschäftsmodell

Unsere gruppenübergreifenden Nachhaltigkeitsziele bestimmen unser unternehmerisches Handeln und stehen in enger Verbindung mit unseren wichtigsten Produkten, Dienstleistungen, bedeutenden Interessenträgern sowie relevanten Märkten und Segmenten.

Durch unsere Mission Ökologische Verantwortung übernehmen wir bei unseren Produkten und Dienstleistungen sowie im Unternehmen Verantwortung für unsere Umwelt und künftige Generationen. Wir stehen für ein respektvolles Miteinander mit unseren Mitarbeitenden, Geschäftspartnern und der Gesellschaft und setzen uns für eine transparente Unternehmensführung ein.

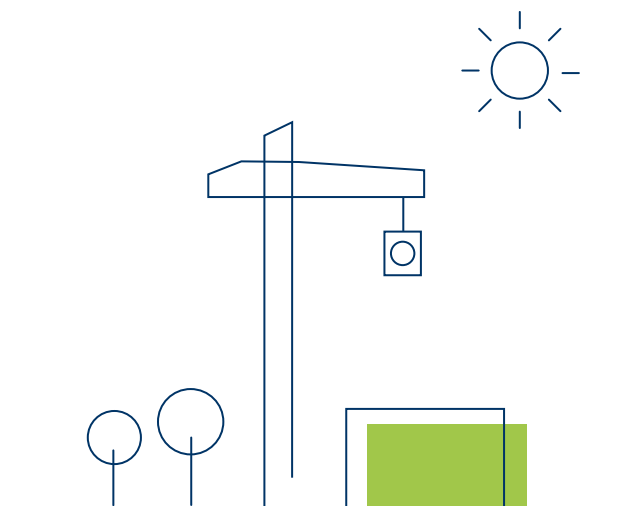
Entsprechend unserem diversen Portfolio zahlen auch unsere drei Geschäftsbereiche unterschiedlich auf verschiedenste Nachhaltigkeitsaspekte ein.

Im **Geschäftsbereich Building** ermöglichen übergeordnete Konzepte eine Weiterentwicklung unserer Produkte und Dienstleistungen im Hinblick auf unsere Nachhaltigkeitsziele. Mit **Lean Construction** verfolgt unsere Unternehmensgruppe das Ziel, Verschwendung in Prozessen zu reduzieren und die Wertschöpfungskette kundenorientiert zu gestalten. Mithilfe von Methoden wie der »Taktplanung und Taktsteuerung« und der »Letzte-Planer-Methode« wird bereichsübergreifend das Konzept von Lean Construction umgesetzt. Ein weiteres Konzept ist das systematische Partnering nach Kundenwünschen, das **»Smart Construction: Partnering by ZECH«**. Dieses bietet einen innovativen Bauansatz, der kooperatives oder auch modulares Bauen für nachhaltige Optimierungen im gesamten Immobilienlebenszyklus nutzt.



»Wir bauen die Welt von morgen – nachhaltig und digital. Denn jeder Bau bietet die Chance, positive Veränderung zu bewirken.«

OLAF DEMUTH
Vorstand,
Zech Group SE



Die **Sparte Bau** bietet durch anspruchsvolle Bauwerksanierungen, Modernisierungen und Umbauarbeiten Chancen zur Schonung natürlicher Ressourcen. Zudem senken wir unseren CO₂-Verbrauch durch die Nutzung von 100 Prozent Ökostrom auf unseren Baustellen. Im operativen Geschäft der Zech Bau SE setzen wir uns verstärkt mit den Themen Verschwendung (LEAN), Zirkuläres Bauen und Kreislaufwirtschaft auseinander. Wir prüfen stetig Möglichkeiten des zirkulären Bauens und versuchen, die Akzeptanz zirkulärer Bauweisen zu fördern. (→ Kapitel E5-2)

Die **Sparte Integrale Planung** bietet durch die **Abteilung »Nachhaltiges Bauen«** der Zech Bau Holding GmbH ein umfassendes Unterstützungs- und Beratungsprogramm im Bereich nachhaltiges Bauen für unser operatives Projektgeschäft.

Die Abteilung »Nachhaltiges Bauen« treibt vor allem die Nachhaltigkeitszertifizierung von Gebäuden bereichsübergreifend voran.

In der Sparte Integrale Planung werden durch die Ecotec GmbH auch technische Gebäudeausstattungen im modularen Holzbau vorangetrieben und dadurch Chancen in Bezug auf CO₂-armen Baustoff und energieeffiziente Bauweise ermöglicht. In Neubauprojekten fokussiert sich Ecotec auf regenerative Energieversorgung. Bei Umbauten stehen der Erhalt von Bausubstanz und die Minimierung des Energiebedarfs im Vordergrund.

Die **Sparte Systeme** bietet durch die Cree Deutschland GmbH und die Cadolto Modulbau GmbH einen wesentlichen Beitrag zu dem Nachhaltigkeitsaspekt der nachhaltigen Ressourcennutzung.

Das Cree-System der Zech Group ist eine innovative Holzhybridbauweise, die Nachhaltigkeit durch effiziente Ressourcennutzung und Reduktion von CO₂-Emissionen in der Bauindustrie fördert.

Die Cadolto Modulbau GmbH ermöglicht durch ihre Spezialisierung auf vorgefertigte Stahlmodulgebäude kreislauffähige und wiederverwendbare Module. Der Modulbau beider Geschäftsmodelle bietet eine nachhaltigkeitsbezogene Chance für unsere Unternehmensgruppe – nicht nur in Bezug auf die Kreislauffähigkeit, sondern auch in Bezug auf eine Reduktion des Baustellenverkehrs. Das kann zu einer Reduktion unserer Energieverbräuche und CO₂-Emissionen beitragen.

Die **Sparte Ingenieurbau** bietet mit Wayss & Freytag Ingenieurbau AG (W&F) Expertise im Bereich der

Erstellung von hochkomplexen öffentlichen Infrastrukturprojekten, aber auch Dienstleistungen in der Umwelttechnik, Boden- und Grundwassersanierung an. Teil- oder Komplettstückbauleistungen von Infrastrukturbauwerken und deren Recycling zählen ebenso zu den Leistungsfeldern der W&F.

Die **Sparte Umwelt** bietet durch die Zech Umwelt GmbH Umweltdienstleistungen wie Flächenrecycling, Wasserbehandlung und Stoffstrommanagement. Mit 18 zertifizierten Entsorgungsfachbetrieben und zwölf Bodenreinigungsanlagen behandelt sie jährlich bis zu 2,5 Millionen Tonnen belasteten Boden.

Die **Sparte International & Consulting** bietet, unterstützt durch die Beratungsleistung der SiteLog GmbH, spezialisierte Beratungsleistungen im Bereich Bau und Baulogistik für komplexe Bauvorhaben einschließlich der Planung



und Digitalisierung der Baustellen sowie der Umsetzung anspruchsvoller Baulogistikkonzepte. Insbesondere die Bereitstellung von intelligenten Stromkonzepten, die umweltgerechte Baustellenabwicklung und die Unterstützung von Kundinnen und Kunden bei der Einhaltung von Nachhaltigkeitskriterien (z.B. DGNB, LEED) bieten eine nachhaltigkeitsbezogene Chance.

Besondere **Risiken und Auswirkungen** in Bezug auf unsere wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekte ergeben sich im **Geschäftsbereich Building** aus den branchenspezifischen Rahmenbedingungen. Bei der Herstellung unserer Produkte und unseren Dienstleistungen werden insbesondere in unserer Lieferkette eine große Menge an CO₂-Emissionen freigesetzt. Der Einkauf von Halbfertig- und Fertigprodukten, die Verarbeitung von Baustoffen und Baumaterialien sowie der Transport dieser Produkte und Materialien setzen Emissionen frei. Zudem ist uns bewusst, dass in unserer vorgelagerten

Lieferkette Risiken im Bereich Arbeitsbedingungen und Menschenrechte bestehen können. Zwar verhindern komplexe Lieferketten in der Baubranche den unmittelbaren Einfluss und die Kontrolle in Bezug auf diese Auswirkungen, jedoch haben wir einen Code of Conduct für Geschäftspartner, mit dem wir diesem entgegenwirken wollen. Ebenso haben wir im Berichtsjahr die ersten Vor-Ort-Audits bei Lieferanten durchgeführt, um die genannten Risiken stärker zu reduzieren.

Zudem verzeichnen wir eine energieintensive Wertschöpfungskette. Der Betrieb von (Bau-)Maschinen und unseres Fuhrparks, umfassende Sanierungsarbeiten und Abfallbehandlungen sowie die Herstellung und Verwendung von energieintensiven Baustoffen führen zu einem erhöhten Kraftstoff- und Energieverbrauch. Wenngleich die Baustoffe mit Ausnahme von Zement vollständig recyclebar sind, ist auch dieser Prozess sehr energieaufwendig. Insbesondere durch die Nut-



»Nachhaltige Immobilienentwicklung heißt für uns, Verantwortung zu übernehmen – für den Bestand, für Ressourcen und für lebenswerte Städte von morgen.«

DR. MARKUS WIEDENMANN
Managing Director,
Art-Invest Real Estate
Management GmbH & Co. KG

zung von Kraftstoffen wie Diesel wirkt sich dies negativ auf die Umwelt aus.

Entlang unserer Wertschöpfungskette ist die erhöhte Belastung für Wasserressourcen eine weitere nachhaltigkeitsbezogene Auswirkung, welche durch unsere Produkte und Dienstleistungen verursacht wird. Zum einen ist in den Produktherstellungsphasen die Nutzung von Wasser aus dem öffentlichen Versorgungsnetz eine Belastung. Zum anderen ist auch die Herstellung von Beton sehr wasserintensiv. Zudem werden bei einigen Bauvorhaben während der Bauphase sogenannte Wasserhaltungen vorgenommen, um zur Herstellung des Gebäudes das Grundwasser lokal abzusenken. Diese Maßnahme belastet den Aquifer. Überdies können durch fehlerhafte oder verschmutzte Ableitung von Abwasser das Grundwasser beziehungsweise lokale Gewässer beeinträchtigt werden.

Auch hinsichtlich unserer Ressourcenzu- und -abflüsse ergeben sich Auswirkungen auf unsere Nachhaltigkeitsziele. Ein zentraler Aspekt ist unsere vorrangige Nutzung von natürlich vorkommenden, nicht nachwachsenden Primärrohstoffen, die kontinuierlich aus der Umwelt abgebaut, verarbeitet und transportiert werden müssen. Zu unseren wichtigsten zählen Beton, Stahl und Holz und insbesondere volatile Rohstoffe, wie Sand oder verschiedene Metalle. Der Abbau aus der Umwelt kann negative soziale und ökologische Auswirkungen verursachen. Auch wenn wir bestrebt sind, durch eine möglichst effiziente Vorgehensweise den Verbrauch dieser Ressourcen zu reduzieren und durch die gezielte Auswahl unserer Lieferanten mögliche soziale Auswirkungen zu vermeiden, können wir diese Auswirkungen nicht vollständig verhindern.

Im **Geschäftsbereich Real Estate** schaffen die Gesellschaften der Zech Group attraktive, moderne und effiziente Immobilien nach neuesten Standards. Im Rahmen von aktivem Asset-Management verbessern sie die Effizienz von Bestandsimmobilien und fördern digitale Technologien sowie innovative Geschäftsmodelle, um Ressourcen zu schonen und den Nutzen der Immobilien zu erhöhen.

Das Ziel besteht darin, Stadtquartiere positiv zu gestalten und Immobilien zu lebendigen Orten für Leben, Arbeit, Kultur und Freizeit zu machen.

Dabei werden ökologische Gesichtspunkte berücksichtigt. Auf diese Weise wird Verantwortung übernommen in dem Bestreben, negative Auswirkungen der Geschäftstätigkeiten auf die Umwelt zu reduzieren

und in manchen Teilen sogar zu kompensieren. Dieses Engagement wird nicht nur als aktive Marktteilnehmerin gelebt, sondern darüber hinaus auch in zahlreichen Gremien und Verbänden eingebracht. Als Mitglied der DGNB strebt die Zech Group SE an, einen sinnvollen Beitrag für die Umwelt zu leisten. Dazu gehört auch der Anspruch, den Anforderungen aller etablierten Zertifizierungssysteme in puncto nachhaltige Projektentwicklungen zu entsprechen.

Im Berichtsjahr wurden viele Projekte ausgezeichnet, zum Beispiel das Stadtquartier »werk&wiese« mit dem DGNB-Zertifikat in Gold für »Planung und Erschließung«. Denn die Entwicklung und das Investment in Wohnimmobilien können bezahlbaren Wohnraum sowie die Verbesserung des sozialen Umfelds durch angemessene Wohnbedingungen ermöglichen.

Ein Großteil der **Risiken und Auswirkungen** aus dem Geschäftsbereich Building lässt sich ebenfalls auf den **Geschäftsbereich Real Estate** übertragen, da diese in der vorgelagerten Wertschöpfungskette des Geschäftsbereichs Real Estate verortet sind. Zusätzliche Herausforderungen in Bezug auf unsere wesentlichen Nachhaltigkeitsziele in diesem Geschäftsbereich ergeben sich aus dem Gebäudebetrieb. Unsere Immobilien und die Nutzung der gebauten Gebäude in unserer nachgelagerten Wertschöpfungskette, die nicht energieeffizient gestaltet oder modernisiert sind, verursachen einen hohen CO₂-Ausstoß. Insbesondere ineffiziente Heizungs- und Kühlsysteme in älteren Gebäuden verursachen hohe Energieverbräuche und steigern die ausgestoßenen Emissionen. Zudem kann es in der Projektentwicklung und anschließenden Umsetzung zu einer Beeinträchtigung lokaler Ökosysteme kommen, beispielsweise wenn durch die Rodung und Versiegelung von Flächen Veränderungen am Ökosystem vorgenommen werden, welche unumkehrbar sind. Diese können unterschiedliche Folgen verursachen wie die Verringerung der Artenvielfalt und/oder die Reduktion von Kohlenstoffsinken.

Im **Geschäftsbereich Hotel** ermöglicht die Förderung von regionalem Tourismus einen Beitrag zu einem organischen Wirtschaftswachstum und die Stärkung regionaler Gemeinschaften. Zusätzlich setzt sich die »Atlantic Hotel«-Gruppe für einen nachhaltigen und ressourcenschonenden Hotelbetrieb ein. Dafür erhielten deren Hotels die GreenSign-Auszeichnung. Hotels mit GreenSign-Label stehen für eine nachhaltige Hotelführung und erfüllen die wichtigsten GreenSign-Kriterien im Einklang mit ökologischem Anspruch, sozialem Engagement und wirtschaftlichem Erfolg.

Unten und rechts: GoWest Gewerbehöfequartier, Berlin



Vergleichbar mit unseren anderen Geschäftsbereichen ergeben sich **Risiken und Auswirkungen** insbesondere in den Bereichen Energie-, Wasser- und Rohstoffverbrauch. Für den Hotel- und Gastronomiebetrieb besteht ein erhöhter Bedarf an Energie zum Wärmen, Dämpfen und Kühlen. Zudem spielt hier der Wasserverbrauch eine zentrale Rolle. Denn für sanitäre Einrichtungen, Pools, Duschen und Reinigungsarbeiten wird eine erhöhte Menge Wasser aus dem öffentlichen Versorgungsnetz entnommen. Somit sind auch die Auswirkungen des Geschäftsbereichs Hotel auf den Rohstoffverbrauch eine zentrale Herausforderung. Nicht nur für die Hotelausstattung wird auf eine Vielzahl von Primärrohstoffen zurückgegriffen (z. B. für Möbel und Elektrogeräte; sondern auch im Bereich der Gastronomie haben wir als Hotelbetreiberin mittelbaren Einfluss auf die Wertschöpfungskette der eingekauften Lebensmittel.

Aktuelle nachhaltigkeitsbezogene Herausforderungen in unserer Branche

Die **Herausforderungen für die Baubranche** sind vielseitig und ergeben sich aus aktuellen Entwicklungen am Markt, in der Politik und auch aufgrund des Klimawandels. Eine wichtige Herausforderung ergibt sich aus dem **Klimawandel** sowie den damit einhergehenden physischen und transitorischen Risiken. Die CO₂-Bepreisung und effizientere Ressourcenschonung haben erhebliche Auswirkungen auf Bauverfahren, Baustoffe, Produkte und Standortwahl sowie auf die Geschäftsmodelle der Bauunternehmen. Auch physische Risiken durch den Klimawandel, beispielsweise zunehmende Hochwas-

serrisiken und veränderte Wetterbedingungen, haben Auswirkungen auf Bauprozesse, Projektentwicklung und unsere Mitarbeitenden. Aus diesem Grund setzen wir 2025 eine umfassende Klimarisikoanalyse um, in der wir physische und transitorische Risiken identifizieren. Darauf aufbauend entwickeln wir unseren Klimatransitionsplan ([→ Kapitel EI-1](#)). So können wir Lösungen und Projekte zielgerichtet entwickeln und den künftigen Herausforderungen gerecht werden.

Eine weitere Herausforderung ist die **Digitalisierung**: Die zunehmende Komplexität in der Bauindustrie macht die Digitalisierung zu einem notwendigen Schritt. Dabei richtet sich der Fokus sowohl auf administrative Prozesse und Projektprozesse als auch auf die operative Prozesse. Aus diesem Grund bleibt die fortschreitende Digitalisierung für die Zech Group von strategischer Bedeutung. Sie ist in den für uns relevanten Branchen ein prioritäres Thema. Für die Zech Group ist es entscheidend, branchenspezifisches Know-how und die Fähigkeit zur schnellen Bereitstellung neuer Lösungen zu stärken. Auch die ökologische Nachhaltigkeit bei der Digitalisierung ist eine zentrale Herausforderung. Zwar lösen digitale Technologien Nachhaltigkeitsherausforderungen, verursachen aber oftmals einen höheren Ressourcenverbrauch.

Eine weitere zentrale Herausforderung ist der **Fachkräftemangel**. Um diesem entgegenzuwirken und die Arbeitgeberattraktivität zur Gewinnung neuer Arbeitskräfte zu erhöhen, legen wir einen Fokus auf soziale

Nachhaltigkeit. Dazu gehört es, positive Auswirkungen für unsere Mitarbeitenden erzielen, Arbeitsbedingungen, Chancengleichheit und Gleichberechtigung zu stärken sowie gleichzeitig die Menschenrechte zu wahren. Ein Hebel in diesem Bereich ist für uns die zunehmende Erwerbsbeteiligung in Deutschland, beispielsweise von Frauen, Älteren und Menschen mit Migrationshintergrund. Die strategische Ausrichtung in diesem Punkt zeigt sich auch in unserer wichtigsten freiwilligen Selbstverpflichtung, dem Code of Conduct. Dieser definiert die Leitlinien im Rahmen unserer sozialen und ökologischen Verantwortung für eine ethische und integre Unternehmensführung sowie stabile Partnerschaften. Denn wir möchten unsere Geschäftsziele auf der Basis von ethischem Verhalten erreichen. Für einen nachhaltigen Erfolg unseres Unternehmens ist ein stabiles Fundament an Werten, die ausnahmslos von allen Organen, Führungskräften und Mitarbeitenden akzeptiert und gelebt werden, eine unabdingbare Voraussetzung. Ergänzt wird der Code of Conduct durch unser Bekenntnis zum EMB-Wertemanagement Bau e. V, zu dem wir uns seit 2020 verpflichtet haben.

Weitere Herausforderungen ergeben sich aus den **komplexen Wertschöpfungsketten**, mit denen wir konfrontiert sind. Verzögerungen und Probleme in der Lieferkette und bei der Rohstoffverfügbarkeit sind zentrale Problemstellungen in der Bauindustrie. Insbesondere Nachhaltigkeit ist ein wichtiges Steuerungsinstrument, um künftigen Problemen vorzubeugen. Bedeutende Nachhaltigkeitsaspekte finden sich in allen Phasen unserer Wertschöpfungskette und sind je nach Geschäftsbereich unterschiedlich stark ausgeprägt. Wir wollen unserer Verantwortung hinsichtlich dieser Nachhaltigkeitsaspekte nachkommen und die strategische Zielerreichung unterstützen. Aus diesem Grund haben wir in den vergangenen Jahren neben unseren Nachhaltigkeitszielen weitere freiwillige Selbstverpflichtungen in Form von Richtlinien geschaffen.

Unter anderem sind im ersten Quartal des Berichtszeitraumes eine gruppenweite **Umweltrichtlinie** und eine nachhaltige Beschaffungsrichtlinie in Kraft getreten. Die Umweltrichtlinie beschreibt bedeutende Elemente des Umweltmanagements. Sie schafft einen Rahmen zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele aus dem Bereich unserer ökologischen Verantwortung. Alle Produkte und Dienstleistungen der Unternehmensgruppe sollen im Einklang mit allen geltenden Gesetzen und Verordnungen im Umweltbereich stehen. Dazu zählen die Baustellenverordnung, das Bundes-Immissionsschutzgesetz, das Abfallrecht und das Wasserrecht. Die Richtlinie beschäftigt sich mit den Nachhaltigkeitsaspekten Ressourceneffizienz und Abfallmanagement, Emissionsreduzierung und Immissionsschutz, Wassermanagement, Naturschutz und Biodiversität, Energiemanagement, gefährliche Stoffe und Umweltschutz auf Baustellen. Zudem beschreibt sie Kommunikations- und Schulungsmaßnahmen zur Schaffung von Umweltbewusstsein. Ergänzend wurde die **nachhaltige Beschaffungsrichtlinie** beschlossen. Diese dient als Leitfaden für die tägliche Beschaffungsaktivität und umfasst diverse Nachhaltigkeitsaspekte im Zusammenhang mit unserer ökologischen Verantwortung, einem respektvollen Miteinander und transparentem Unternehmertum.

Über weitere wichtige Herausforderungen aus dem Berichtsjahr sowie geplante Lösungen und Projekte wird in den themenspezifischen Standards berichtet.

EINBINDUNG VON INTERESSENTRÄGERN SBM-2

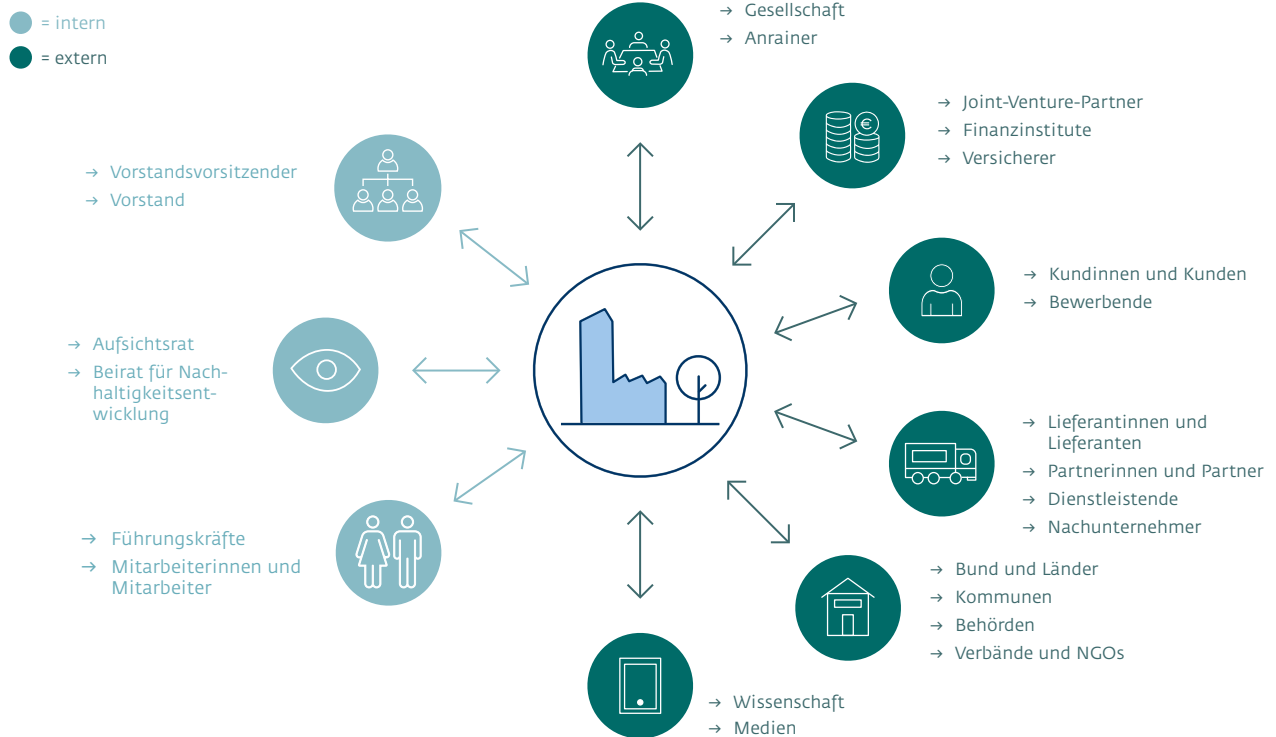
Gemeinsam mit dem Vorstand identifizierte unsere Abteilung Nachhaltigkeitsentwicklung die wichtigsten Interessenträger mithilfe einer Analyse der Stakeholder. Sie wurden mit Blick auf den wechselseitigen Einfluss – also der Einfluss der Stakeholder auf das Unternehmen und der Einfluss des Unternehmens auf die Stakeholder – bewertet. Diese Stakeholder lassen sich grundsätzlich in interne und externe Stakeholder unterteilen.

Nachhaltigkeitsschulung

Seit Anfang 2024 bieten wir für unsere Mitarbeitenden die Schulung »Nachhaltigkeit & ESG« an. In einem interaktiven Format beantworten wir Fragen wie »Was hat Raubbau am Wald für den sächsischen Bergbau Anfang des 18. Jahrhunderts mit Nachhaltigkeit zu tun?« und »Wofür stehen die Begriffe CSRD, ESRS und EU-Taxonomie eigentlich?«. Durch den niedrigschwelligen Themeneinstieg lernen unsere Mitarbeitenden, dass Nachhaltigkeit nicht nur Umwelt- oder Klimaschutz ist, welche Aspekte einbezogen werden müssen und wie regulatorische Anforderungen uns als Unternehmensgruppe betreffen.



Interne und externe Anspruchsgruppen



Unser Dialog mit Stakeholdern ist für uns von zentraler Bedeutung, da er uns ermöglicht, ihre Bedürfnisse, Anliegen und Erwartungen zu verstehen und angemessen darauf zu reagieren.

Wir befinden uns auf verschiedenen Ebenen im ständigen Austausch mit den Stakeholdern und pflegen partnerschaftliche Beziehungen. Jedes Unternehmen muss im Bereich der Nachhaltigkeitsentwicklung zunächst im Rahmen seiner eigenen Strukturen tätig werden. Wir halten den Austausch zu diesem Thema mit unseren Geschäftspartnern, Kundinnen und Kunden sowie den verschiedenen Interessengruppen in unserem Umfeld für bereichernd und elementar. Auch durch Teilnahmen an diversen externen Veranstaltungen, auf denen wir zu Nachhaltigkeitsthemen unserer Unternehmensgruppe berichten, stärken wir unseren Stakeholderdialog. Durch persönliche Gespräche, Umfragen, Workshops, Veranstaltungen, Onlineplattformen sowie regelmäßige Berichte und Veröffentlichungen streben wir danach, eine breite Palette von Stakeholdergruppen einzubeziehen und ihre Perspektiven zu berücksichtigen. So halten wir gemeinsam mit unserem Beirat für Nachhaltigkeitsentwicklung regelmäßige Sitzungen ab, in denen wir gemeinsam Entscheidungen zur strategischen Ausrichtung und zu Maßnahmen treffen. Unsere Mitarbeitenden ermutigen wir auf internen Kommunikationskanälen zur aktiven Mitgestaltung unserer Nachhaltigkeitsstra-

tegie. Unser Ziel ist es, den Dialog kontinuierlich zu fördern und sicherzustellen, dass die Anliegen und Interessen unserer Stakeholder in unsere Entscheidungsprozesse einfließen. Durch den engen Austausch und die Zusammenarbeit mit allen internen Stakeholdern gelingt es uns, unser Unternehmen gemeinsam nachhaltig zu entwickeln und langfristigen Erfolg zu gewährleisten.

Mithilfe unterschiedlicher Dialogformate und Recherchearbeit versuchen wir, die Interessen und Standpunkte unserer wichtigsten Stakeholder nachzuvollziehen. Bei der Betrachtung ist uns bewusst, dass wir aufgrund von subjektiven Faktoren die Perspektiven unserer Stakeholder nur eingeschränkt nachvollziehen können. Wir bemühen uns, diesem unbewussten Bias durch eine möglichst objektive Betrachtung entgegenzuwirken. Wir erkennen den Bias bewusst an und kontrollieren unsere eigenen Einschätzungen regelmäßig. Neben dem Dialog mit unseren internen und externen Stakeholdern sind regelmäßige Marktanalysen ein wichtiges Instrument. Ein weiteres Format ist unser Engagement in zahlreichen Verbänden und Gremien, um Branchenwissen auszutauschen sowie an der Weiterentwicklung von Standards und Best Practices mitzuwirken (→ Kapitel GI-5). Das ermöglicht uns, auf branchenbezogene Rahmenbedingungen zu reagieren sowie die Interessen und Standpunkte unserer bedeutendsten Stakeholder in unserem Geschäftsmodell zu berücksichtigen.

04





WEITERE
AUSFÜHRUNGEN
AUF SEITE 37

WESENTLICHKEIT

Doppelte Wesentlichkeitsanalyse

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen

WESENTLICHKEIT

Im Berichtsjahr 2024 haben wir erstmalig eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse (DWA) nach ESRS durchgeführt. Dabei haben wir unsere wesentlichen Auswirkungen, Chancen und Risiken (IRO) identifiziert.

DOPPELTE WESENTLICHKEITSANALYSE [RO-]

Unser methodischer Ansatz folgt dabei fünf Prozessschritten, welche durch eigens entwickelte Tools und Templates unterstützt und in enger Absprache mit unserem Wirtschaftsprüfer umgesetzt wurden. Durch Überführung der gesetzlichen Anforderungen, Operationalisierung der Bewertungskriterien und -logiken sowie eine Vereinheitlichung der Begründungen und Dokumentationen in diese Instrumente ermöglichen wir eine transparente Logik und gleichbleibende Qualität. Entsprechend den ESRS werden die Ergebnisse und Annahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse einmal jährlich überprüft. Dabei eruieren wir, ob sich aus möglichen Veränderungen in unserer Wertschöpfungskette bei unseren eigenen Tätigkeiten und in unserer Unternehmensumwelt neue Nachhaltigkeitsaspekte für unsere Gruppe ergeben. Außerdem prüfen wir Änderun-

gen aufgrund neu gewonnener Kenntnisse. Diese können beispielsweise durch die Einbindung neuer Stakeholder, neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse und die Verbesserung der Datenverfügbarkeit gewonnen werden.



Handwerkerhaus Überseestadt, Bremen



WESENTLICHKEITSANALYSE: Prozessschritte

1. Verständnis des Unternehmenskontextes



- **Definition** des Betrachtungskreises und **Scope**
- Beschreibung des **Geschäftsmodells** und der **Wertschöpfungskette**
- **Stakeholderanalyse** zur Bestimmung relevanter Interessengruppen
- **Benennung** von internen Ansprechpartnern, die als **Interessenvertreter** fungieren

2. Umfeldanalyse zur Ableitung einer Longlist



- Erstellung einer umfangreichen Themensammlung (**Longlist**)
- **Clustering** der gesammelten Themen
- Prüfung der **Relevanz** je Geschäftsbereich mittels **Quick Check**
- **Überführung** der potenziell wesentlichen Themen in **Mediumlist**

3. IRO-Identifikation und Charakterisierung



- Erstellung der **IRO-Steckbriefe** für die Mediumlist
- Verteilung der IRO-Steckbriefe an **themenverantwortliche** Interessenvertreter
- **Identifizierung von IRO** anhand der zuvor abgeleiteten Nachhaltigkeitsthemen entlang der Wertschöpfungskette
- **Überführung** der gesammelten IRO in **Bewertungstabelle**

4. Bewertung der IRO



- Bewertung der **positiven und der negativen Auswirkungen** (inside-out)
- Bewertung der **Risiken und Chancen** (outside-in) in Bezug auf die Geschäftstätigkeit
- Definition eines **»geeigneten«** **Schwellenwertes** zur Ableitung der wesentlichen Themen
- Zusammenstellung einer **Shortlist** mit wesentlichen Themen

5. Auswertung und Ergebnisdarstellung



- **Konsolidierung** der Impact und Financial Materiality
- Erstellung der **Wesentlichkeitsmatrix**
- Validierung und **Freigabe** der wesentlichen Themen durch den **Vorstand**

→ **Jährliche Reevaluierung**

WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN **SBM-3**

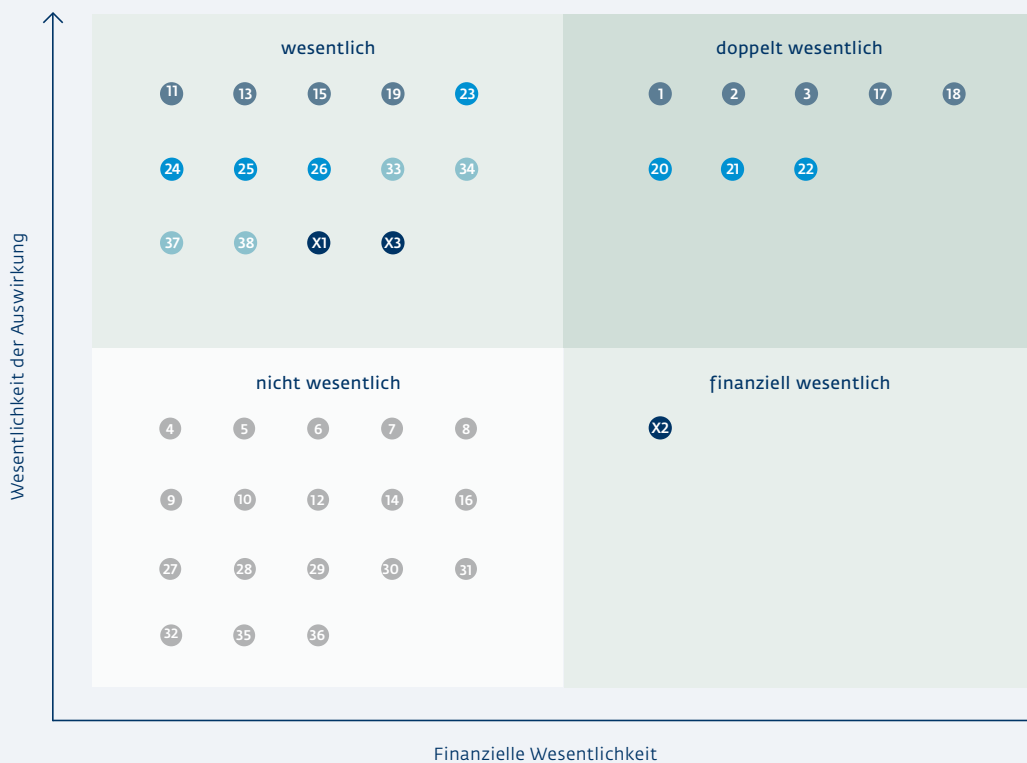
Die Ergebnisse unserer doppelten Wesentlichkeitsanalyse, die identifizierten IRO und die damit verbundenen Erkenntnisse bilden die Basis für die weitere Ausgestaltung und Konkretisierung unserer gruppenübergreifend beschlossenen qualitativen Nachhaltigkeitsziele (→ Kapitel **SBM-1**). Künftig werden wir die Wesentlichkeitsanalyse regelmäßig prüfen und weiterentwickeln. Daran anschließend werden wir auch unsere Nachhaltigkeitsstrategie entsprechend unseren wesentlichen Themen weiterentwickeln und so kontinuierlich an

einer Verbesserung unserer Nachhaltigkeitsleistung arbeiten. Unsere doppelte Wesentlichkeitsanalyse konnten wir Anfang 2025 abschließen. Basierend auf den Ergebnissen werden wir zukünftig in unserem Nachhaltigkeitsbericht über alle wesentlichen Themen berichten. In unseren ersten Bericht nach ESRS haben wir noch nicht alle wesentlichen Themen integriert, da die Berichterstattung für 2024 vor Abschluss unserer Wesentlichkeitsanalyse erfolgte. Diese konnten wir Anfang 2025 abschließen und werden unsere künftige Berichterstattung um die noch fehlenden Themen erweitern.



WESENTLICHKEITSANALYSE: Doppelte Wesentlichkeitsanalyse

Insgesamt haben wir 293 IRO erhoben, von denen wir nach unserer Bewertung 86 wesentliche IRO identifizieren konnten. Sie umfassen insgesamt 63 Auswirkungen sowie 23 Chancen und Risiken. Die Auswirkungen, Chancen und Risiken behandeln viele verschiedene Nachhaltigkeitsaspekte, die für uns von großer Bedeutung sind. Insgesamt konnten wir 23 wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte aus der Analyse ableiten. Die Ergebnisse unserer DWA stellen wir in einer Matrix dar und geben somit einen Einblick in unsere wichtigsten IRO. Die Wesentlichkeitsmatrix dient der Zech Group als Übersicht der wesentlichen Themen.



Wesentliche Themenfelder:

E1 Klimawandel

- 1 Anpassung an den Klimawandel
- 2 Klimaschutz
- 3 Energie

E2 Umweltverschmutzung

- 4 Luftverschmutzung
- 5 Wasserverschmutzung
- 6 Bodenverschmutzung
- 7 Verschmutzung von lebenden Organismen
- 8 Gefährliche Stoffe
- 9 Besonders gefährliche Stoffe
- 10 Mikroplastik

E3 Wasser- und Meeresressourcen

- 11 Wasserressourcen
- 12 Meeresressourcen

E4 Biologische Vielfalt und Ökosysteme

- 13 Biodiversitätsverlust
- 14 Zustand der Arten
- 15 Umfang und Zustand der Ökosysteme
- 16 Ökosystemdienstleistungen

E5 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

- 17 Ressourcenzuflüsse
- 18 Ressourcenabflüsse
- 19 Abfälle

S1 Eigene Belegschaft

- 20 Arbeitsbedingungen
- 21 Gleichbehandlung und Chancengleichheit
- 22 Soziale arbeitsbezogene Rechte

S2 Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

- 23 Arbeitsbedingungen
- 24 Gleichbehandlung und Chancengleichheit
- 25 Sonstige arbeitsbezogene Rechte

S3 Betroffene Gemeinschaften

- 26 Soziale arbeitsbezogene Rechte
- 27 wirtsch., soz., kultur. Rechte von Gemeinschaften
- 28 Bürger- und Politische Rechte von Gemeinschaften
- 29 Rechte indigener Völker

S4 Verbraucher und Endnutzer

- 30 Informationsbezogene Auswirkungen
- 31 Persönliche Sicherheit
- 32 Soziale Inklusion

G1 Unternehmenspolitik

- 33 Unternehmenskultur
- 34 Schutz von Hinweisgebern
- 35 Tierschutz
- 36 Politisches Engagement und Lobbyarbeit
- 37 Lieferanten und Zahlungspraktiken
- 38 Korruption und Bestechung

X Unternehmensspezifisch

- X1 Ausbildung
- X2 Nachhaltiges Bauen
- X3 Innovation und Digitalisierung (inkl. Cyber Security)

Erläuterungen

- E S G X = wesentlich
- = nicht wesentlich

IRO-Tabelle

E1: Klimawandel

+ positiv tatsächlich
 ⊕ positiv potenziell
 − negativ tatsächlich
 ⊖ negativ potenziell
 ⊕ Chance
 ⊖ Risiko

vorgelagert
 eigene Betriebe
 nachgelagert
 kurzfristig
 mittelfristig
 langfristig

Anpassung an den Klimawandel

Angebot von Produkten und Dienstleistungen zur Anpassung an den Klimawandel oder Schadenssanierung ⊕

Extremwetterereignisse und schwankende Temperaturen während der Bauphase führen zu Terminverschiebungen, verlängerten Bauprojekten und Kostenerhöhungen durch technische Gegenmaßnahmen. ⊖

Extremwetterereignisse wie ein steigender Meeresspiegel, Überschwemmungen oder Stürme können für Kosten bei unserem Immobilienbestand sorgen. ⊖

Klimaschutz

THG-Emissionen in unserer Lieferkette durch Transport und Herstellung von Baustoffen/-materialien −

Sinkende Betriebskosten durch energie- und emissionsärmere Technologien, Innovationen und Anwendungen ⊕

THG-Emissionen in von uns gebauten Projekten durch den Gebäudebetrieb aufgrund unzureichender Energieeffizienz −

Energie

Energieeffiziente serielle Bauweise und modulare Systeme können den Energieverbrauch und somit die THG-Emissionen reduzieren. ⊕

Energieintensive Ausführungen unserer Geschäftstätigkeiten (z. B. Herstellung/Betrieb) −

Marktunsicherheiten in der Energieversorgung führen zu steigenden Kosten. ⊖

E3: Wasser und Meeresressourcen

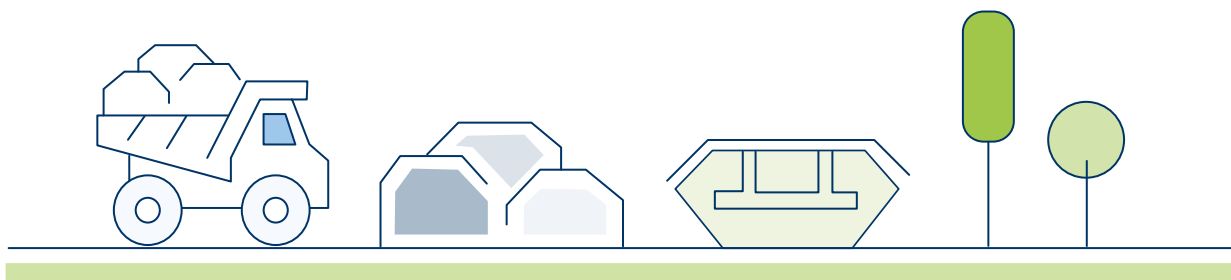
Wasser

Wasserintensive Produktion von Beton oder Fertigprodukten aus Beton −

Rückführung von Tagwasser auf dem Baugelände ⊕

Überflutungsgefahr durch zunehmende Bodenversiegelung in der Projektentwicklung −

Fortsetzung auf den folgenden Seiten 40 und 41.



E4: Biologische Vielfalt und Ökosysteme

⊕ positiv tatsächlich
 ⊕ positiv potenziell
 ⊖ negativ tatsächlich
 ⊖ negativ potenziell
 ↗ Chance
 ↘ Risiko
 vorgelagert
 eigene Betriebe
 nachgelagert
 kurzfristig
 mittelfristig
 langfristig

Direkte Ursache des Biodiversitätsverlustes

Unsere Geschäftstätigkeit der Boden- und Wassersanierung und der Betrieb von Deponien schützen lokale Ökosysteme. ⊕		●			●	
Klimaveränderung durch unsere Geschäftstätigkeiten gefährden regionale Ökosysteme und Artenvielfalt. ⊖		●				●

Auswirkungen auf den Umfang und den Zustand von Ökosystemen

Auswirkungen auf die biologische Vielfalt und Ökosysteme durch die Nutzung von Primärrohstoffen aus dem Bergbau ⊖	●				●	
Beeinträchtigung von Lebensräumen und Ökosystemen durch unsere Projektentwicklung ⊖	●	●	●		●	

E5: Kreislaufwirtschaft

Ressourcenzufluss

Sparsamere und kreislaforientierte Prozesse sorgen für eine optimierte Bau(stellen)planung und -ausführung und reduzieren die Kosten. ↗	●	●			●	
Volatile Rohstoffpreise und Kostensteigerungen aufgrund von Versorgungsschwierigkeiten und Knappheiten von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, z. B. Holz und Zement ↘	●	●			●	
Wir beziehen und nutzen für unsere Bauprojekte eine Vielzahl von natürlich vorkommenden, nicht nachwachsenden Primärrohstoffen (z. B. Beton, Sand und Stahl). ⊖	●	●		●		
Systeme zur Minimierung von Abfällen und zur Wiederverwendung von Materialien bieten bedeutende Wachstumschancen und somit neue Umsätze und neue Märkte. ↗	●	●	●		●	
Erhöhter Ressourcenabfluss durch die Nutzung ineffizienter Bauverfahren und großer Mengen an nicht erneuerbaren Rohstoffen wie Beton und Stahl ⊖	●	●				●

Abfälle

Durch unsere Bauwertschöpfungskette entsteht in vielen Phasen der Bauprojekte Abfall. Dies betrifft die Projektentwicklung, den Bau, die Renovierung und den Rückbau sowie gegebenenfalls die eigene Produktion von Baustoffen und Produkten. ⊖	●	●			●	
---	---	---	--	--	---	--

S1: Eigene Belegschaft

Arbeitsbedingungen

In der Baubranche besteht ein erhöhtes Risiko für die Menschen in Bezug auf Arbeitssicherheit und die damit einhergehenden Folgen (Unfälle und Arbeitsbelastung). ⊖	●	●	●	●		
Steigerung der Arbeitgeberattraktivität, Senkung der Fluktuation, Know-how-Sharing und Förderung der Produktivität sowie Arbeitsergebnisse durch Kommunikationspolitik ↗		●			●	
Senkung der Arbeitgeberattraktivität und Mitarbeitendenzufriedenheit aufgrund einer fehlenden Wahl des Arbeitsortes und unflexibler Arbeitsmodelle ↘		●			●	

Gleichbehandlung und Chancengleichheit

Schulung und Weiterbildung von Mitarbeitenden ⊕		●	●	●		
Geringer Frauenanteil in Führungspositionen ⊖		●		●		

S2: Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

+ positiv tatsächlich
 + positiv potenziell
 - negativ tatsächlich
 - negativ potenziell
 ⊕ Chance
 ⊖ Risiko
 vorgelagert
 eigene Betriebe
 nachgelagert
 kurzfristig
 mittelfristig
 langfristig

Arbeitsbedingungen

Schlechte Arbeitsbedingungen und Menschenrechtsrisiken in der Lieferkette von Baumaterialien ⊖

Arbeitssicherheit von Mitarbeitenden der Nachunternehmer auf den Baustellen ⊖

•			•		
•	•	•	•		

S3: Betroffene Gemeinschaften

Wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte von Gemeinschaften

Kommunikation mit Anrainern bei Projekten ⊕

	•	•	•		
--	---	---	---	--	--

G1: Unternehmenspolitik

Korruption und Bestechung

Korruptions- und Bestechungsrisiken bei risikobehafteten Funktionen ⊖

•	•	•		•	
---	---	---	--	---	--

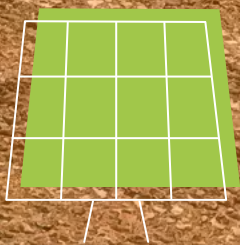
Schutz von Hinweisgebern

Internes und externes Hinweisgebendensystem und der Schutz von Hinweisgebern. ⊕

•	•	•	•		
---	---	---	---	--	--



05



3.312 MWh

ENERGIE AUS
ERNEUERBAREN
QUELLEN IM JAHR 2023



1.067 t CO₂e

EINSPARUNG DURCH
STROM AUS ERNEUER-
BARER ENERGIE AUF DEN
BAUSTELLEN 2023



14.773 t CO₂e

SCOPE-1- UND SCOPE-2-
EMISSIONEN IM JAHR 2023

An aerial photograph showing a large, reddish-brown dirt mound in the foreground, likely a construction or mining site. Behind the mound is a dense green forest. In the background, a city with various buildings and houses is visible under a blue sky with scattered white clouds.

KLIMASCHUTZ UND ENERGIE

Klimatransitionsplan

Strategien

Maßnahmen

Ziele

Energieverbrauch und Energiemix

Bruttotreibhausgasemissionen

KLIMASCHUTZ UND ENERGIE

Aktuell befinden wir uns in der Vorbereitung für unseren Klimatransitionsplan. Im Jahr 2025 werden wir ihn mit Einbindung in unsere Strategie und unser Geschäftsmodell schrittweise ausarbeiten, sowie unsere Emissionsreduktionsziele bis zum Jahr 2030, 2035, 2040 und 2045 bis 2050 erstmalig quantitativ festlegen und durch unseren Vorstand beschließen lassen.

KLIMATRANSITIONSPLAN

Der Klimatransitionsplan ist ein wesentlicher Baustein unseres Klimamanagements und dient der Sicherstellung der Zukunftsfähigkeit der Geschäftsmodelle innerhalb unserer Unternehmensgruppe. Das langfristige Ziel ist die nachhaltige Transformation in allen Geschäftsbereichen und bei allen Geschäftstätigkeiten.

Als Unternehmen des klimaintensiven Gebäudesektors sind wir uns unserer Verantwortung und Vorbildfunktion in der Baubranche bewusst und folgen den Zielen des Überein-

kommens von Paris, die Erderwärmung langfristig auf 1,5 Grad Celsius zu begrenzen. Deshalb wollen wir unsere Ziele an die wissenschaftsbasierten Ziele gemäß Science Based Targets Initiative (SBTi) anlehnen und entwickeln. Damit möchten wir sicherstellen, dass unsere Klimastrategie kompatibel ist mit dem Übergang zu einer nachhaltigen Wirtschaft und dass die Erreichung der Treibhausgasneutralität bis spätestens 2050 erzielt werden kann.

Um den nationalen Klimaschutzziele gerecht zu werden, haben wir unser übergeordnetes Ziel auf

Group-Ebene entsprechend dem deutschen Klimaschutzgesetz formuliert und konkretisiert:

»Bis 2045 wollen wir auf Unternehmensebene netto-treibhausgasneutral werden.«

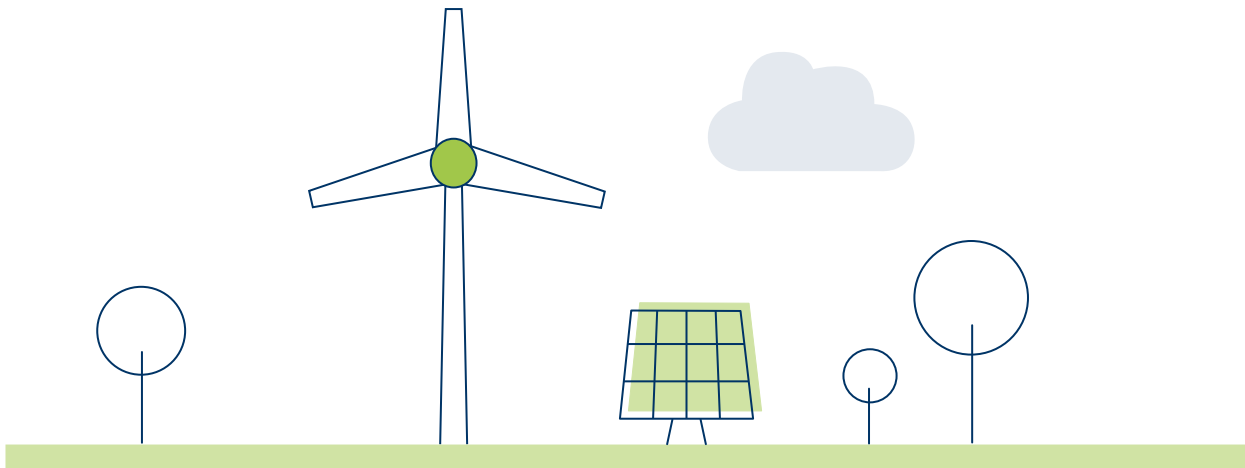
Um dieses langfristige Ziel erreichen zu können, ist es notwendig, einen **Klimatransitionsplan** zu entwickeln.

Grundsätzlich wollen wir das Grundprinzip der THG-Reduktion anwenden:

Dekarbonisierung: Grundprinzip



* Netto-Null (Net-Zero): Zustand der Reduzierung auf nahezu null und Neutralisierung (Entfernung aus der Atmosphäre und Speicherung) aller verbleibenden Emissionen



Auf Basis unserer gruppenweiten Treibhausgasbilanz konnten wir unsere wichtigsten Themenfelder für die Dekarbonisierung bereits identifizieren und erste Maßnahmen in diesen Themenfeldern ableiten. Diese können wir zum aktuellen Zeitpunkt nur qualitativ beschreiben. Eine Erweiterung der Maßnahmen und quantitative Bewertung in Form eines umfassenden Maßnahmenkatalogs ist im Laufe des Jahres 2025 vorgesehen.

In der Baubranche sind wir in besonderem Maße auf CO₂-intensive Materialien wie Stahl, Beton und Zement angewiesen. Daraus resultiert, dass der mit Abstand größte Anteil unserer Treibhausgasemissionen mit über 90 Prozent in unserer vorgelagerten Lieferkette (Scope 3) liegt. Daher werden zukünftig die Betrachtung der Lieferkette, sowie die enge Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten und Geschäftspartnern eine besondere Rolle spielen. Kurzfristig werden wir uns insbesondere auf die direkten Emissionen in Scope 1 und 2 fokussieren, da wir hier größere Einflussmöglichkeiten haben und schnellere Erfolge und Einsparungen erzielen können. Das sind vor allem Maßnahmen im Bereich Energie und Mobilität.

Energie und erneuerbare Energie

Hierzu zählen unter anderem die Senkung unserer Endenergieverbräuche aus fossilen Energiequellen in Scope 1 und 2 und der sukzessive Umstieg auf erneuerbare Energie-

träger. Bei uns in der Gruppe kann die Steigerung der Energieeffizienz auf unseren Baustellen beispielsweise durch den Einsatz energieeffizienter Baumaschinen und Geräte sowie optimierte Bauprozesse erreicht werden. Die Vermeidung unnötiger Energieverbräuche und die Verbrauchsminderung an unseren Verwaltungsstandorten kann durch den Einsatz energiesparender IT-Ausstattung und durch ein sensibilisiertes Nutzerverhalten erfolgen, um beispielsweise Stand-by-Verbräuche zu vermeiden.

Die langfristig vollständige Substitution fossiler Energieverbräuche durch den Bezug erneuerbarer Energien, die Installation von Solaranlagen auf Baustellen oder Gebäuden zur Eigenstromerzeugung und der Bezug erneuerbarer Wärmeenergie sollen langfristig zu unserer Dekarbonisierung beitragen.

Wir sind stolz, dass wir bereits seit 2022 über einen für die gesamte Gruppe vereinbarten Rahmenvertrag Strom aus erneuerbaren Energiequellen für unsere Baustellen beziehen.

Kraftstoffe und Mobilität

Die Kraftstoffverbräuche unserer Dienstfahrzeuge und unserer Baustellenfahrzeuge betragen etwa 80 Prozent unserer fossilen Energieverbräuche. Dafür sind die Reduktion unserer fossilen Kraftstoffverbräuche durch eine Optimierung des Reise- und Mobilitätsmanagements sowie die Optimierung des Fuhrparks, beispielsweise durch die sukzessive

Elektrifizierung der Fahrzeugflotte, die größten direkten Dekarbonisierungshebel in Scope 1 in unserer Unternehmensgruppe.

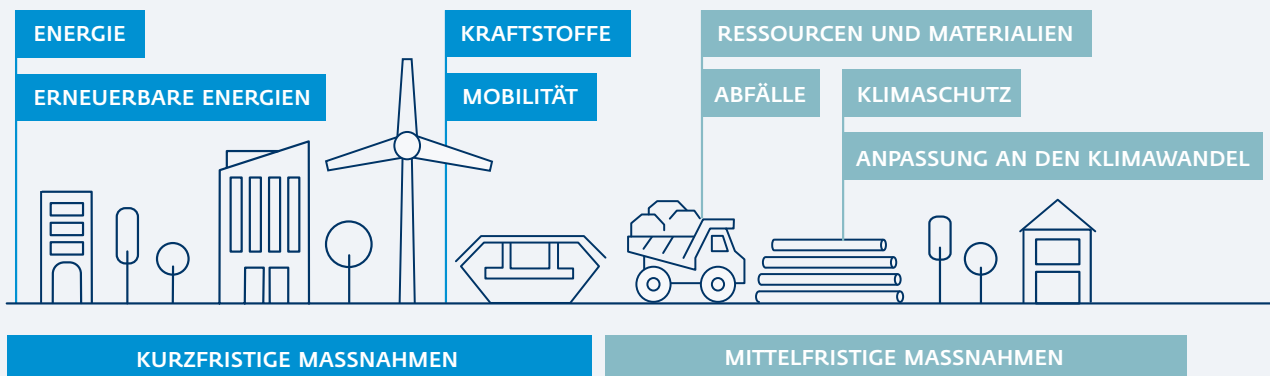
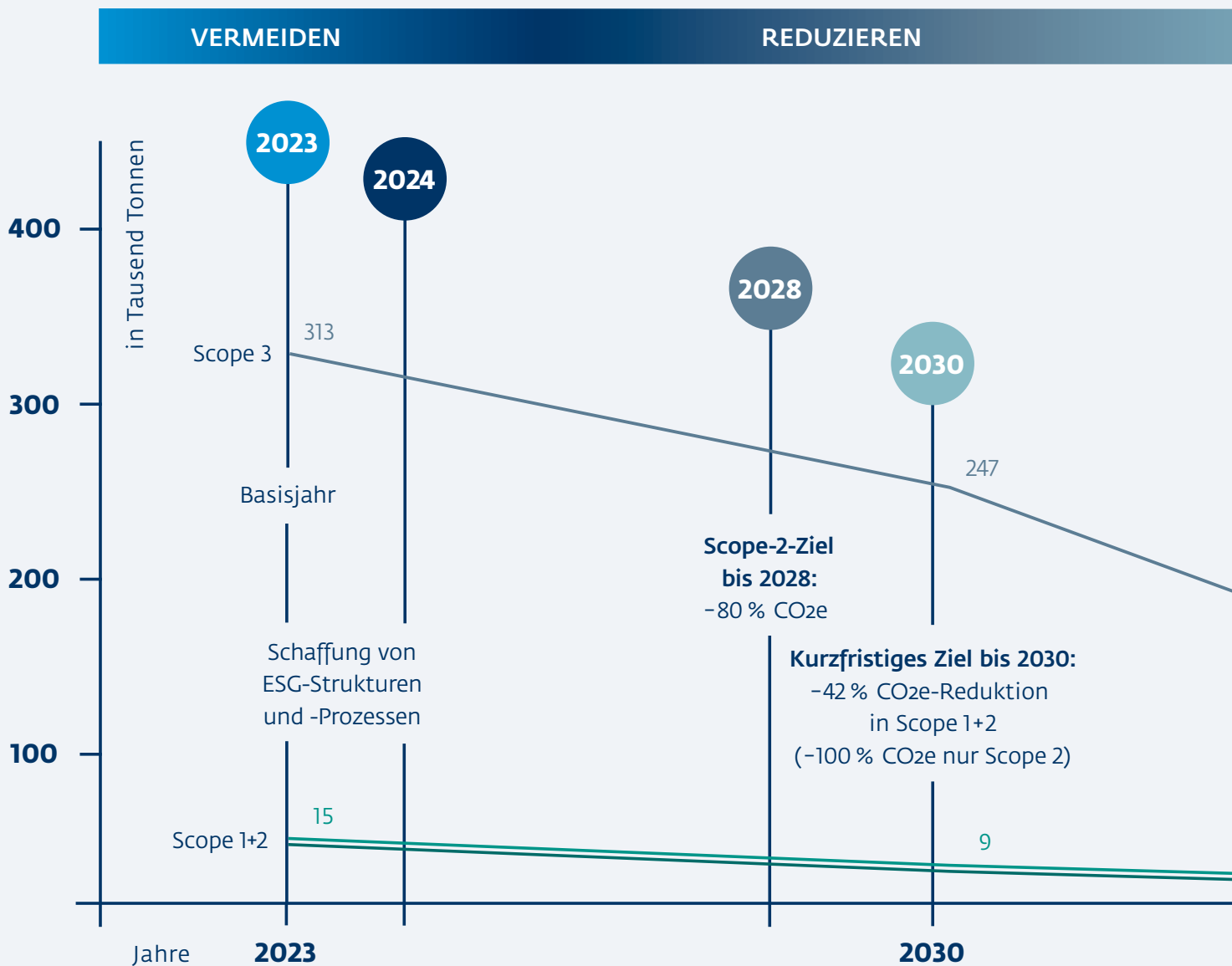
Ressourcen, Materialien und Abfälle

Die Reduktion des Materialeinsatzes emissionsintensiver Rohstoffe sowie der Einsatz nachhaltiger und recycelter Materialien sind von besonderer Bedeutung, da hier ein hohes THG-Einsparpotenzial besteht. Die Förderung der (internen) Kreislaufwirtschaft, der Produkthanpassung beziehungsweise der künftigen Entwicklung neuer Technologien sowie die Abfallvermeidung und -reduktion sind weitere Beispiele für Maßnahmen in unserer vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette. Besonders wichtig ist hier die Zusammenarbeit mit Lieferanten und Nachunternehmern, die ebenfalls nachhaltige Praktiken anwenden, sowie die Förderung von umweltfreundlichen Transportmethoden.

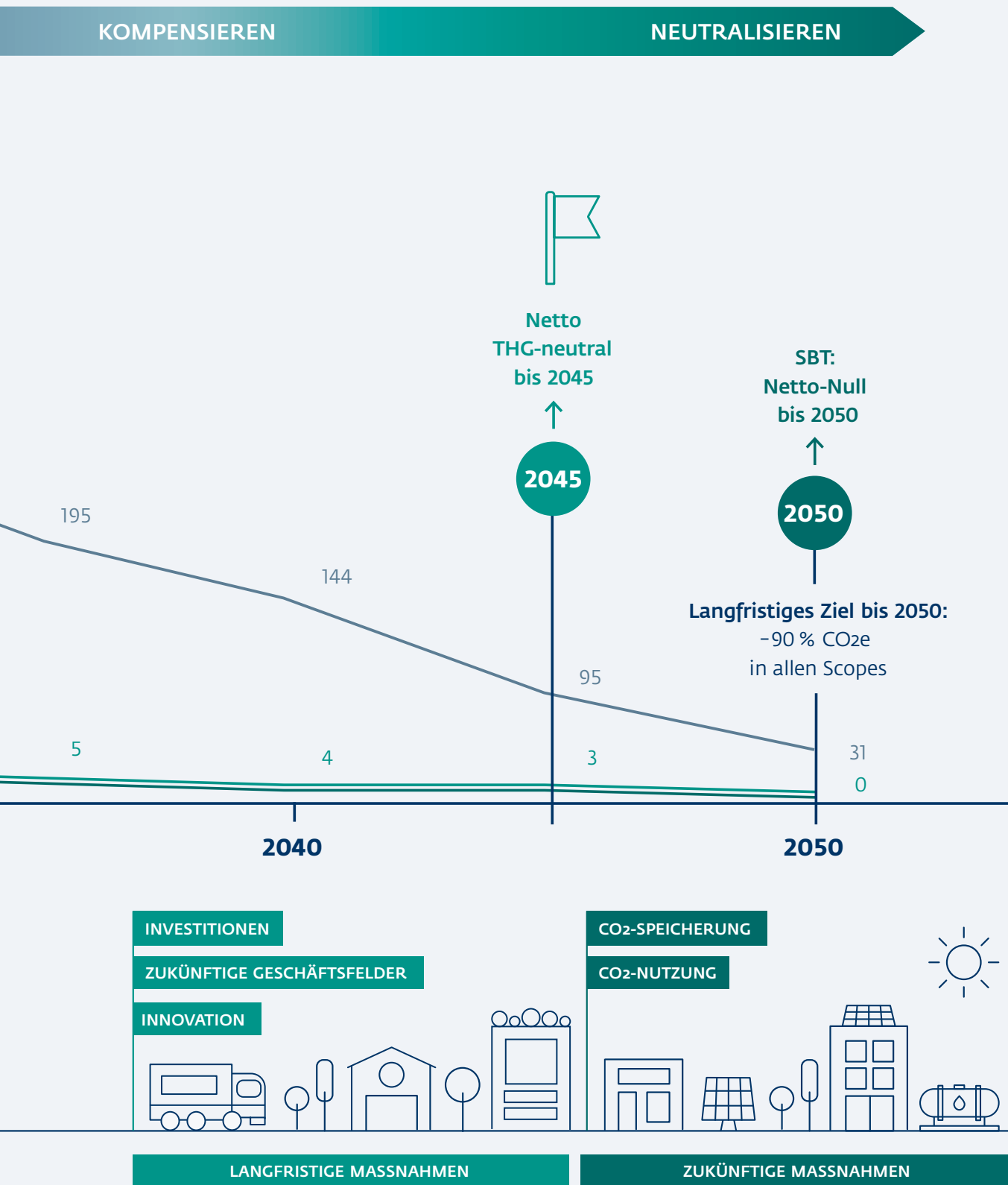
Sonstiges

Für eine erfolgreiche und nachhaltige Umsetzung unserer Klimaschutzmaßnahmen auf dem Weg zur vollständigen Dekarbonisierung sind auch übergeordnete Querschnittsthemen grundlegend wichtig. Dazu zählen insbesondere die Mitnahme und Einbindung unserer Belegschaft sowie unserer internen und externen Stakeholder. Dafür sind eine regelmäßige, umfassende ([Lesen Sie weiter auf S. 48](#))

DEKARBONISIERUNGSPFAD: nach wissenschaftsbasierten Zielen (SBT)



Basisjahr 2023
SBTi Corporate Sector
Cross sector pathway V1.0
Vereinfachte lineare Darstellung ohne Kompensation oder Neutralisation



und transparente Kommunikation und Berichterstattung, die Sensibilisierung der Mitarbeitenden und der Wissenstransfer zum Thema Klimaschutz und Klimawandel über Informationsveranstaltungen oder Schulungen unerlässlich. Zusätzlich bieten die Entwicklung innovativer Produkte und die Erschließung neuer, zukunftsfähiger Geschäftsfelder eine Möglichkeit, den Klimaschutz zu fördern und sich an den Klimawandel anzupassen.

Für die Erreichung unserer Ziele und die Umsetzung des Klimatransitionsplans ist die Einbettung in die Geschäftsstrategie zentral. Aus diesem Grund ist geplant, den Klimatransitionsplan zum Jahresende 2025 als integralen Bestandteil in

unsere Geschäftsstrategie und ab 2026 in unsere Finanzplanung einzubetten. Zum aktuellen Zeitpunkt befindet sich unser Klimatransitionsplan für den Klimaschutz in der Entwicklung und soll bis zum Jahresende 2025 ausgearbeitet sein. Der Klimatransitionsplan wird federführend durch unsere Stabsabteilung Nachhaltigkeitsentwicklung in enger Abstimmung mit den relevanten Abteilungen und operativen Bereichen sowie unserem Vorstand entwickelt. Der Vorstand als Entscheidungsorgan wird den Klimatransitionsplan genehmigen, sodass dieser unter Einbindung aller relevanten internen und gegebenenfalls externen Stakeholder voraussichtlich ab dem Jahr 2026 in die operativen Einheiten implementiert umgesetzt werden kann.

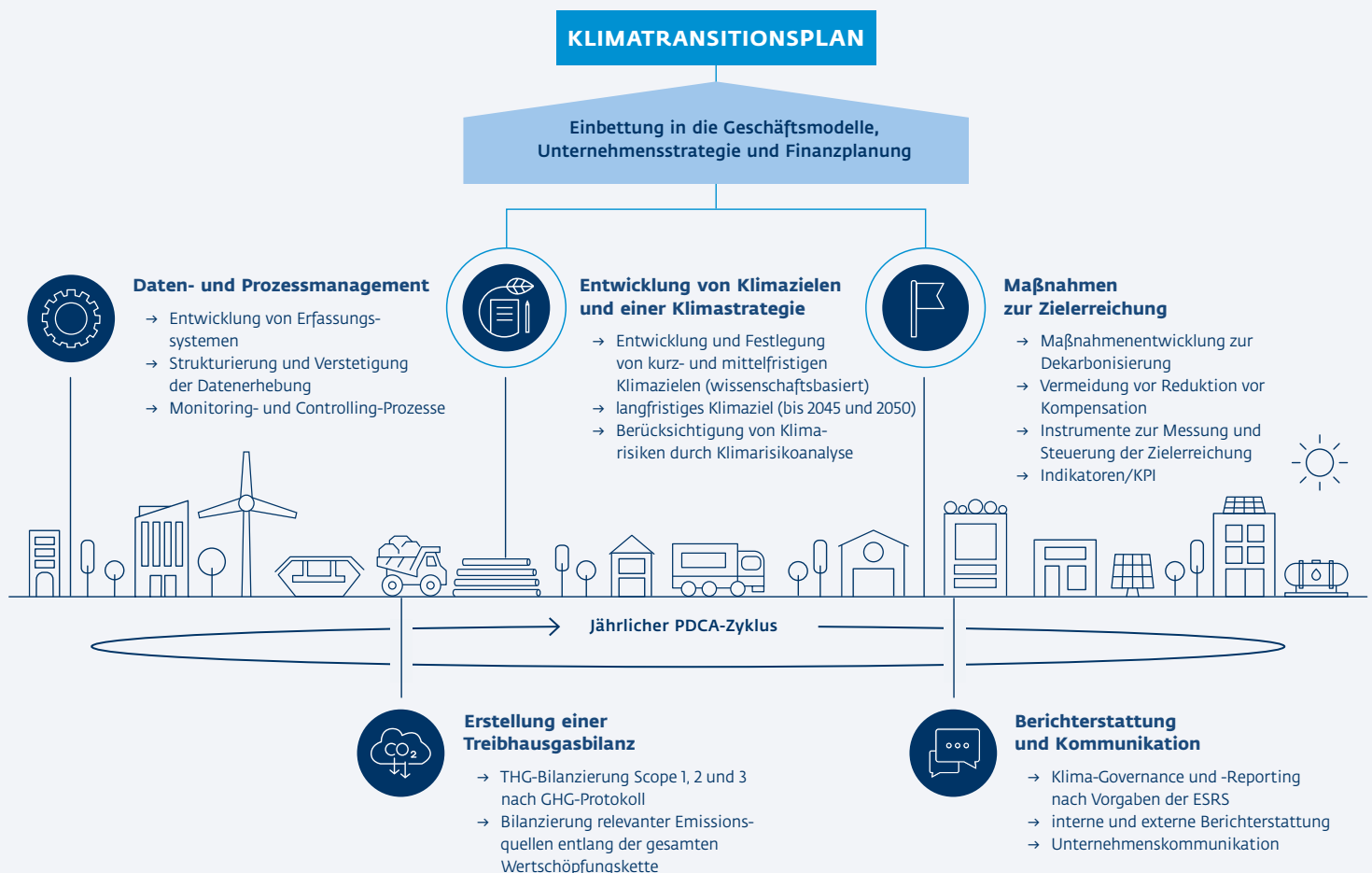
STRATEGIEN 3-2

Unser Weg zum Ziel: Unser Klimamanagement

Klimaschutz und Nachhaltigkeit spielen in unserer Unternehmensgruppe eine übergeordnete strategische Rolle. Dies wird deutlich, wenn wir die kontinuierliche Optimierung unseres Klimamanagements betrachten. Hierfür haben wir im Jahr 2024 neue Strukturen und Prozesse geschaffen, die es uns ermöglichen, eine transparente und ESRS-konforme Datenerfassung für unsere Nachhaltigkeitsberichterstattung zu gewährleisten.

Im Jahr 2024 haben wir unser Klimamanagement umfassend ausgebaut und eine ESG-Datenplattform für die Zech Group und alle vollkonsolidierten Unternehmen implementiert.

KLIMAMANAGEMENT: Wie sieht unsere aktuelle Dekarbonisierungsstrategie aus?



Mit der Erfassung des Status quo über die notwendigen Kennzahlen (KPI) in den Bereichen Environment, Social und Governance sowie über weitere unternehmensspezifische Kennzahlen schaffen wir die Grundlage für die Entwicklung von Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsmaßnahmen, um die gesetzten Klimaschutzziele zu erreichen.

Ermittlung der physischen und transitorischen Klimarisiken

Im Jahr 2025 führen wir eine Klimarisiko- und Vulnerabilitätsanalyse zur Ermittlung der physischen Klimarisiken an unseren relevanten Standorten

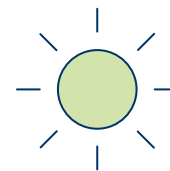
und der transitorischen Risiken durch unsere relevanten Geschäftstätigkeiten durch. Auf Basis der Klimarisikolanalyse werden bei Bedarf Klimawandelanpassungsmaßnahmen abgeleitet. Darüber hinaus werden wir die Übergangsrisiken und Chancen ermitteln und eine Resilienzstrategie hinsichtlich der akuten und chronischen Klimagefahren ausarbeiten. Klimagefahren sind beispielsweise zunehmender Hitzestress, Änderung der Windverhältnisse oder häufiger auftretendes Hochwasser. Es ist geplant, die Analyse bis zum Jahresende 2025 abzuschließen und die Ergebnisse im kommenden Bericht darzustellen.

MASSNAHMEN E1-3

Im Rahmen der Entwicklung unseres Klimatransitionsplans werden wir einen umfassenden Katalog erstellen, mit Maßnahmen, die alle relevanten Handlungs- und Themenfelder entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette abdecken und auf die gesetzten Ziele einzahlen. Wichtige Maßnahmen, die wir im Berichtszeitraum bereits umgesetzt oder initiiert haben und die damit bereits auf die Themenfelder unseres Klimatransitionsplans einzahlen, möchten wir an dieser Stelle beispielhaft hervorheben:

Mengenbasierte Datenerfassung

Die Datenerfassung für die Erstellung des CO₂e-Fußabdrucks haben wir im Jahr 2024 weiter optimiert und den Fokus auf die Erfassung der Energieverbrauchsdaten mit hoher Datenqualität gelegt. Dafür wurde unsere Buchhaltung erweitert, um relevante Daten mit mengenbasierten Buchungspflichten hinterlegen zu können. Dadurch können wir ab dem Jahr 2025 unsere Datenqualität deutlich erhöhen und gewährleisten eine mengenbasierte Erfassung unserer Energieverbräuche beziehungsweise Abfallmengen. Die sukzessive Erhöhung der Datenqualität bleibt für uns eine herausfordernde Daueraufgabe.



1.067t CO₂e

EINSPARUNG DURCH ERNEUERBAREN STROM
AUF DEN BAUSTELLEN IM JAHR 2023



Energieeffizienz bei Zech Umwelt

Die Zech Umwelt GmbH hat seit der Novellierung des Energiedienstleistungsgesetzes im November 2023 bedeutende Fortschritte gemacht. Aktuell befindet sich die Zech Umwelt im Aufbau eines Energiemanagementsystems nach der DIN ISO 50001, das voraussichtlich im zweiten Quartal 2025 fertiggestellt wird. Durch die Einführung eines systematischen Energiemanagements können wir die Energieeffizienz an unseren Standorten fortlaufend erhöhen sowie den Energieverbrauch und die damit verbundenen Treibhausgasemissionen kontinuierlich reduzieren.



Für mehr Informationen scannen Sie den Code oder gehen Sie auf [Nachhaltigkeitsbroschüre 2025](#).

Strom aus erneuerbaren Energien für unsere Baustellen

Über einen Lieferrahmenvertrag werden die Bauvorhaben unserer Unternehmensgruppe mit Strom aus erneuerbaren Energien beliefert.¹ Im Jahr 2023 konnten wir mit dieser Maßnahme für den Verbrauch von knapp 2.800 Megawattstunden Strom auf unseren Baustellen bereits rund 1.067 Tonnen CO₂e einsparen.

Bei Ausschöpfung der gesamten vereinbarten Strommenge (7.000 MWh) für das Kalenderjahr 2024 können wir mit dieser Maßnahme rechnerisch bis zu 3.000 Tonnen CO₂e einsparen.

Eigenstromerzeugung aus Fotovoltaik

Die Zech Umwelt GmbH betreibt bereits auf der Dachfläche einer Bodenreinigungsanlage in Bremen eine Fotovoltaikanlage zur Eigenstromversorgung. Die Planung einer Anlage in Niederlehme ist im Jahr 2024 bereits in die konkrete Umsetzung gegangen. Weitere Anlagen sollen folgen.

Einen Überblick über die Vielzahl unserer gruppenübergreifenden Maßnahmen geben wir in unserer Nachhaltigkeitsbroschüre »Nachhaltigkeitsentwicklung im Fokus«. Diese haben wir erstmalig im Jahr 2024 veröffentlicht und erarbeiten bis zum Sommer 2025 eine aktualisierte Fassung.



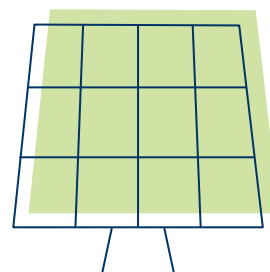
ZIELE E1-4

Im Rahmen der Konzeption unseres Klimatransitionsplans streben wir eine Anlehnung an die wissenschaftsbasierten Ziele gemäß Science-Based-Targets-Initiative (SBTi) zur Einhaltung des 1,5-Grad-Ziels des Pariser Klimaschutzabkommens an. Damit möchten wir sicherstellen, dass unsere Klimastrategie kompatibel ist mit dem Übergang zu einer nachhaltigen Wirtschaft und, dass die Erreichung der Treibhausgasneutralität bis spätestens 2050 erzielt werden kann. Um den nationalen Klimaschutzziele gerecht zu werden, haben wir unser übergeordnetes Ziel auf Group-Ebene entsprechend dem

deutschen Klimaschutzgesetz formuliert und konkretisiert:

»Bis 2045 wollen wir auf Unternehmensebene netto-treibhausgasneutral werden.«

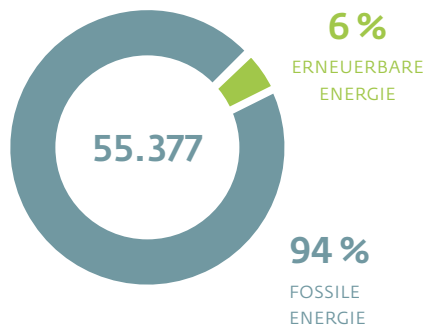
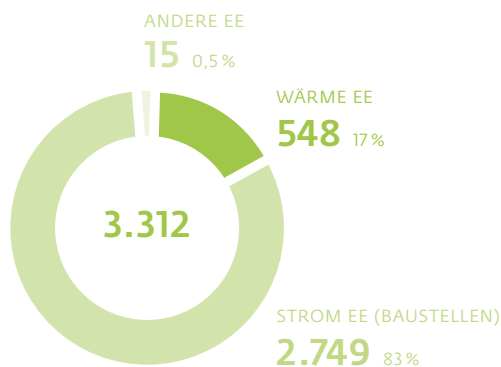
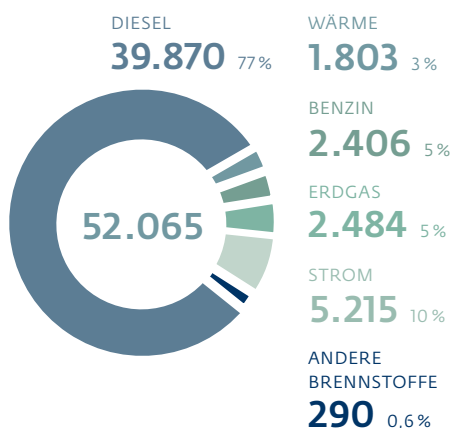
Um dieses langfristige Ziel erreichen zu können, ist es notwendig, kurz- und mittelfristige Ziele festzulegen, zu beschließen und mit konkreten Maßnahmen zu stützen. Dafür ist es erforderlich, einen Klimatransitionsplan für den Klimaschutz zu entwickeln. Als elementare Grundlage zur Entwicklung der Dekarbonisierungspfade mit quantifizierten Zielen und Maßnahmen dient unsere Treibhausgasbilanz für das Geschäftsjahr 2023, die wir in diesem Bericht in → Kapitel E1-6 detailliert aufführen.



¹ Guarantee of Origin (GoO): Die Stromlieferung wird zu 100 Prozent aus Erneuerbaren-Energien-Anlagen gemäß Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) erzeugt und in das Stromnetz eingespeist.

GESAMTENERGIEVERBRÄUCHE

2023 IN MWh UND %

**ENERGIEVERBRÄUCHE****ERNEUERBAR 2023 IN MWh****ENERGIEVERBRÄUCHE****FOSSIL 2023 IN MWh****EU-Ziele und nationale Ziele**

Zur Einhaltung der globalen Klimaschutzziele, die mit dem Übereinkommen von Paris im Jahr 2015 verabschiedet wurden und zum Ziel haben, die Erderwärmung auf deutlich unter zwei Grad Celsius gegenüber dem vorindustriellen Niveau zu begrenzen, müssen ambitionierte Meilensteine festgelegt und umfassende Maßnahmen umgesetzt werden. Dafür ist eine drastische Senkung der Treibhausgasemissionen durch Dekarbonisierungsmaßnahmen und eine Langfriststrategie zum natürlichen und technischen Senken von Treibhausgasemissionen notwendig. Bis zum Jahr 2050 will die EU deshalb zum ersten klimaneutralen Kontinent werden.

In Deutschland sind die Klimaschutzziele noch ambitionierter als auf EU-Ebene: Die damalige Bundesregierung hat im Jahr 2021 das Ziel im Klimaschutzgesetz verschärft und deutliche THG-Reduktionen gegenüber dem Basisjahr 1990 festgesetzt: bis 2030 um mindestens 65 und bis 2040 um mindestens 88 Prozent; bis 2045 soll Netto-Treibhausgasneutralität erreicht werden. Nach 2050 sollen rechnerisch negative Treibhausgasemissionen erzielt werden.

Die ursprünglich im Klimaschutzgesetz festgelegten Sektorziele, beispielsweise für den Sektor Energiewirtschaft oder für Gebäude, wurden im Jahr 2024 angepasst und sind einer aggregierten Jahresemissionsgesamtmenge über alle Klimaschutzgesetz-sektoren gewichen. Grundsätzlich sind aufgrund einiger Änderungen der politischen Vorgaben Änderungen diesbezüglich möglich. Diese Info ist gültig für das Berichtsjahr.

Darüber hinaus gibt es im Klimaschutzgesetz erstmals die Verpflichtung, einen Beitrag zum technischen Senken für die Jahre 2035, 2040 und 2045 zu entwickeln. Diese Ziele sollen auf Basis einer Langfriststrategie zum Umgang mit unvermeidbaren Restemissionen erfolgen.

Unsere Energieverbräuche 2023 und 2024

E1-5	Energieverbrauch und Energiemix	Jahr		Einheit	Veränderung ggü. Vorjahr	Veränderung ggü. Basisjahr
		Basisjahr	N			
		2023	2024°		% / N-1	% / BJ
37c	Gesamtverbrauch aus erneuerbaren Quellen	3.311,63	2.662,00	MWh	-21 %	-21 %
37b	Gesamtenergieverbrauch aus nuklearen Quellen	0,00	0,00	MWh	–	–
37b, AR34	Anteil des Verbrauchs aus nuklearen Quellen am Gesamtenergieverbrauch	0,00	0,00	%	–	–
37c, AR34	Anteil erneuerbarer Quellen am Gesamtenergieverbrauch	5,98	3,56	%	-41 %	-41 %
37ci	Brennstoffverbrauch aus erneuerbaren Quellen	0,00	n. a.	MWh	–	–
37cii.1	Verbrauch von erworbener oder erhaltener Elektrizität aus erneuerbaren Energien	2.748,72	2.085,00	MWh	-26 %	-26 %
37cii.1	Ladestrom (erneuerbar) Dienstfahrzeuge	9,41	n. a.	MWh	n. a.	n. a.
37cii.2	Verbrauch von erworbener oder erhaltener Wärme, Dampf und Kühlung aus erneuerbaren Quellen	547,90	575,00	MWh	n. a.	5 %
37ciii	Verbrauch selbst erzeugter erneuerbarer Energie, bei der es sich nicht um Brennstoffe handelt	5,60	2,00	MWh	-79 %	-79 %
37a	Gesamtverbrauch fossiler Energie	52.065,44	72.044,52	MWh	38 %	38 %
38a	Brennstoffverbrauch aus Kohle und Kohleerzeugnissen	0,00	0,00	MWh	–	–
38b	Brennstoffverbrauch aus Rohöl und Erdölerzeugnissen	89,82	n. a.	MWh	–	–
38b	Kraftstoffverbräuche fossil	42.275,58	61.979,52	MWh	47 %	47 %
38c	Brennstoffverbrauch aus Erdgas	2.483,85	3.287,00	MWh	34 %	34 %
38d	Brennstoffverbrauch aus anderen fossilen Quellen	198,10	n. a.	MWh	n. a.	n. a.
38e.1	Verbrauch von erworbener oder erhaltener Elektrizität aus fossilen Quellen	5.214,67	4.950,00	MWh	-5 %	-5 %
38e.2	Verbrauch von Wärme, Dampf und Kühlung und aus fossilen Quellen	1.803,42	1.828,00	MWh	1 %	1 %
39	Erzeugung nicht erneuerbarer Energie	0,00	0,00	MWh	–	–
39	Erzeugung erneuerbarer Energie	0,00	0,00	MWh	–	–
37a	Anteil fossiler Quellen am Gesamtenergieverbrauch (in %)	94,02	96,44	%	3 %	3 %
37	Gesamtenergieverbrauch (exkl. Kraftstoffe)	13.101,22	12.727,00	MWh	-3 %	-3 %
37	Gesamtenergieverbrauch (inkl. Kraftstoffe)	55.377,07	74.706,52	MWh	35 %	35 %
40, AR 36a	Energieintensität Gesamtenergieverbrauch je Nettoeinnahme	0,01	n. a.	MWh/ TEUR	n. a.	n. a.
AR38b	Nettoeinnahme	1.749.860,00	n. a.	TEUR	n. a.	n. a.
Info	Anteil Strom aus erneuerbarer Energie am Stromverbrauch gesamt	34,52	29,64	%	-15 %	-15 %

* Änderungen vorbehalten. Die Daten für das Geschäftsjahr 2024 lagen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung noch nicht vollständig verifiziert vor.

ENERGIEVERBRAUCH UND ENERGIEMIX E1-5

Unsere Energieverbräuche 2023

Unsere gesamten Endenergieverbräuche betragen im Jahr 2023 knapp 55 Gigawattstunden. Das entspricht ungefähr dem bundesdurchschnittlichen Energieverbrauch fürs Wohnen von circa

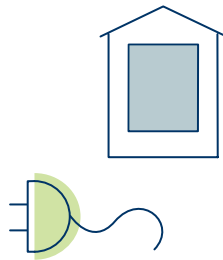
3000 deutschen Haushalten². Unsere Energieverbräuche resultieren zu etwa 94 Prozent aus fossilen Energieträgern. Nur sechs Prozent unserer Energieversorgung basiert auf erneuerbaren Energien.

Dies liegt vor allem an unserem hohen Verbrauch von Dieselmotorkraftstoff für unsere Dienstwagenflotte sowie

unsere Baustellenfahrzeuge. Knapp 2,5 Millionen Liter entfallen auf unsere Dienstwagen für Dienstfahrten und Geschäftsreisen sowie über 1,5 Millionen Liter Diesel auf unsere Baustellenfahrzeuge. Zusammen mit den Benzinverbräuchen betragen die Kraftstoffverbräuche in Summe damit rund 42.000 Megawattstunden und machen etwa 76 Prozent unse-



All-in-one-Container mit Solarflügeln
der Zech Umwelt



ENERGIEVERBRAUCH VON HAUSHALTEN IN 2023

**55 GWh =
3.000 Haushalte**

rer gesamten Endenergieverbräuche (also Scope 1) aus.

Die rein stationären Endenergieverbräuche für die Erzeugung von Raumwärme über Heizungsanlagen oder den Einkauf von Wärme (Fernwärme/Nahwärme) betragen 4.575 Megawattstunden. Unsere Stromverbräuche (überwiegend aus bundesdeutschem Strommix) ergeben 5.215 Megawattstunden. Für unsere Bauvorhaben wurde für den Berichtszeitraum erneut ein Lieferrahmenvertrag für die Belieferung unserer Unternehmensgruppe mit Baustrom aus erneuerbaren Energiequellen geschlossen.³ Damit haben wir Strom aus erneuerbaren Energiequellen in Höhe von 2.750 Megawattstunden bezogen.

Uns ist bewusst, dass der Einkauf von erneuerbarem Strom keine Reduktion der Energieverbräuche bedeutet. Deshalb arbeiten wir weiter daran, unsere Stromverbräuche weiter zu senken, und erarbeiten hierzu konkrete Einsparmaßnahmen. Dazu zählt beispielsweise die Einführung eines Energiemanagementsystems (EnMS) nach ISO 50001 für unsere Umweltsparte, die mit 18 Standorten hohe Einsparpotenziale hat. Allein durch die Einführung eines EnMS werden Einsparungen an Energie und damit an Energiekosten in Höhe von bis zu 15 Prozent veranschlagt.

Der Anteil Strom aus erneuerbarer Energie an unserem Gesamtstromverbrauch lag im Jahr 2023 bei rund 35 Prozent.

Hintergrundinformationen zur Energiebilanz

Alle Energieverbrauchsdaten für den Vollkonsolidierungskreis wurden standortscharf ermittelt und bei Bedarf über bundesdurchschnittliche Energieverbrauchsdaten für Nichtwohngebäude abgeschätzt oder hochgerechnet. Die Kraftstoffverbräuche sind mengenbasiert und beruhen auf den Abrechnungen der Tankkarten für die Dienstfahrzeuge und den Abrechnungen der Betankung unserer Baustellenfahrzeuge.

Alle quantitativen energiebezogenen Informationen sind in Megawattstunden (MWh) als unterer Heizwert angegeben. Rohdaten, die uns in anderen Energieein-

heiten als Megawattstunden zur Verfügung standen, haben wir anhand der aktuellen Umrechnungsfaktoren des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) umgerechnet.⁴

Die gesamten Energieverbrauchsdaten für das Geschäftsjahr 2024 sind zum Zeitpunkt der Berichterstattung noch nicht abschließend verifiziert. Die betreffenden Datenpunkte sind in der Tabelle gekennzeichnet. Der vollständige CO₂e-Fußabdruck 2024 wird im kommenden Bericht im Jahr 2025 veröffentlicht.

BRUTTOTREIBHAUSGAS-EMISSIONEN **1-6**

Unser CO₂e-Fußabdruck 2023⁵

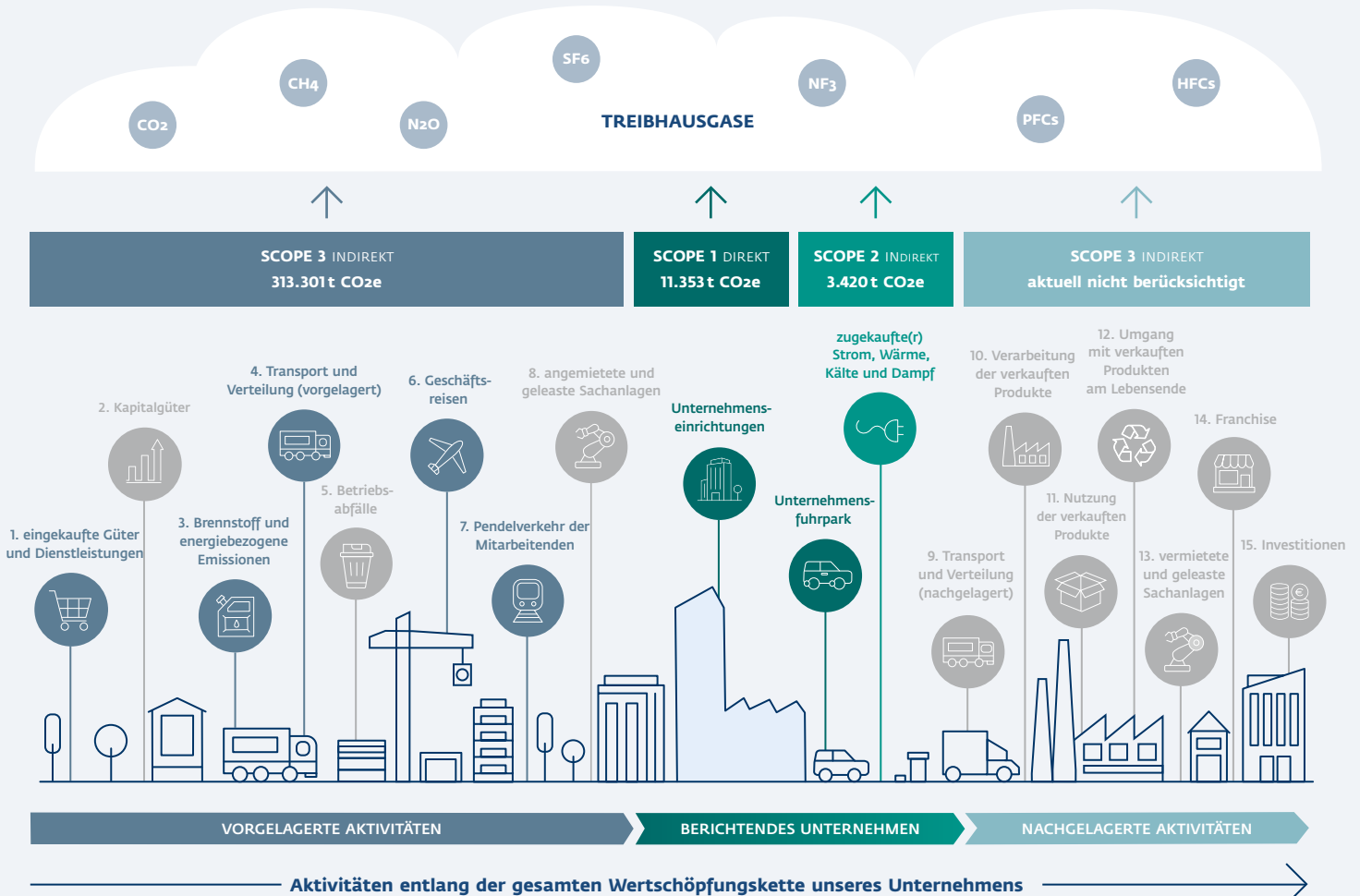
Unsere gesamten Treibhausgasemissionen betragen im Jahr 2023 circa 328.000 Tonnen CO₂e. Auf den Scope 1 entfallen rund 11.353 Tonnen. Das entspricht ungefähr 3,5 Prozent. Die Scope-2-Emissionen betragen etwa 3.420 Tonnen. Das ist ungefähr ein Prozent. Den größten Anteil von knapp 96 Prozent machen die indirekten Emissionen aus unserer vorgelagerten Wertschöpfungskette mit circa 313.301 Tonnen CO₂e aus.

Dabei ist zu beachten, dass wir unsere THG-Bilanz nur für ausgewählte, aktuell relevante beziehungsweise bilanzierbare Kriterien erstellt haben (cradle to gate). Schritt für Schritt werden wir unsere Datenerfassung weiter optimieren, den Umfang unserer THG-Bilanz konkretisieren und fehlende Kategorien ergänzen oder auch nicht relevante Quellen ausschließen. Zurzeit legen wir den Fokus auf unsere direkt beeinflussbaren Emissionsquellen in Scope 1 und 2 sowie die eingekauften Güter und Dienstleistungen in unserer vorgelagerten Wertschöpfungskette in Scope 3.

⁴ Quelle: BMWK, BAFA, Informationsblatt CO₂-Faktoren, Version 3.1 vom 01.08.2024, [eew_infoblatt_CO2_faktoren_2024.pdf](#)

⁵ Die Bilanzierung der CO₂e-Emissionen für das Jahr 2024 kann noch nicht dargestellt werden, da die Daten zum Zeitpunkt der Berichterstattung noch nicht vollständig vorlagen. Die CO₂e-Bilanz 2024 wird im nächsten Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht.

Bilanzierungsgrenzen



Scope 1:**Direkte energiebedingte Treibhausgasemissionen**

Die direkten Treibhausgasemissionen in Scope 1 entstehen in unserer Unternehmensgruppe durch unsere direkten Brennstoffverbräuche, vorwiegend zur Raumwärmeerzeugung an unseren Verwaltungsstandorten oder auf unseren Baustellen. Diese basieren nahezu ausschließlich auf fossilen Energieträgern wie Erdgas, Heizöl und Propangas.

Der mit Abstand größte Anteil unserer THG-Emissionen in Scope 1 entsteht durch die Dieselverbräuche unserer Dienstwagenflotte und unserer Baustellenfahrzeuge. Die vorliegenden Kraftstoffverbrauchsdaten sind mengenbasiert und liegen unternehmensscharf vor. Eine Abgrenzung der Dienstfahrten und der mit dem Dienstwagen gefahrenen privaten Kilometer ist aktuell nicht möglich. Alle Kraftstoffverbräuche mit Dienstfahrzeugen werden deshalb dem Unternehmen zugeordnet.

Scope 2:**Indirekte energiebedingte Treibhausgasemissionen**

Die Scope-2-Emissionen entstehen in unserer Unternehmensgruppe durch den Bezug von Strom und Wärme an unseren Verwaltungsstandorten und Baustellen. An unseren Bürostandorten sind wir ausschließlich Mieter. Der Verbrauch des konventionellen Stroms wird mit dem aktuellen Bundesstrommixfaktor für die standortbasierte Emissionsbilanzierung berechnet. Für die marktbasierte Bilanzierung des Stroms aus erneuerbaren Energiequellen wird die Menge unseres eingekauften Baustroms angesetzt. Die Wärmelieferungen über Nah- oder Fernwärmenetze basieren zum Großteil auf Basis des fossilen Energieträgers Erdgas.

**Scope 3:****Vor- und nachgelagerte Treibhausgasemissionen**

Die Scope-3-Emissionen aus unserer vorgelagerten Wertschöpfungskette nehmen insgesamt über 313.000 Tonnen CO₂e ein und damit mehr als 95 Prozent unserer Gesamtemissionen. Dieser hohe Anteil an vorgelagerten Emissionen liegt nicht nur am Einsatz emissionsintensiver Materialien wie Stahl, Beton und Zement, sondern auch an den gesetzten Bilanzierungsgrenzen. Zum aktuellen Zeitpunkt haben wir alle eingekauften Güter und Dienstleistungen des betrachteten Unternehmenskreises in die Bilanz integriert und keine Einkäufe ausgeschlossen. Dieses Feintuning erfolgt im nächsten Schritt und ist für die Bilanz 2024 vorgesehen. Die Emissionen, die durch die eingekauften Güter und Dienstleistungen entstehen, wurden mit der Spend-based-Methodik berechnet. Die absolute Zahl von 313.000 Tonnen CO₂e ist für sich allein nicht greifbar und nicht aussagekräftig, weshalb allgemeinverständliche Kennzahlen und/oder Kennzahlen mit Bezug

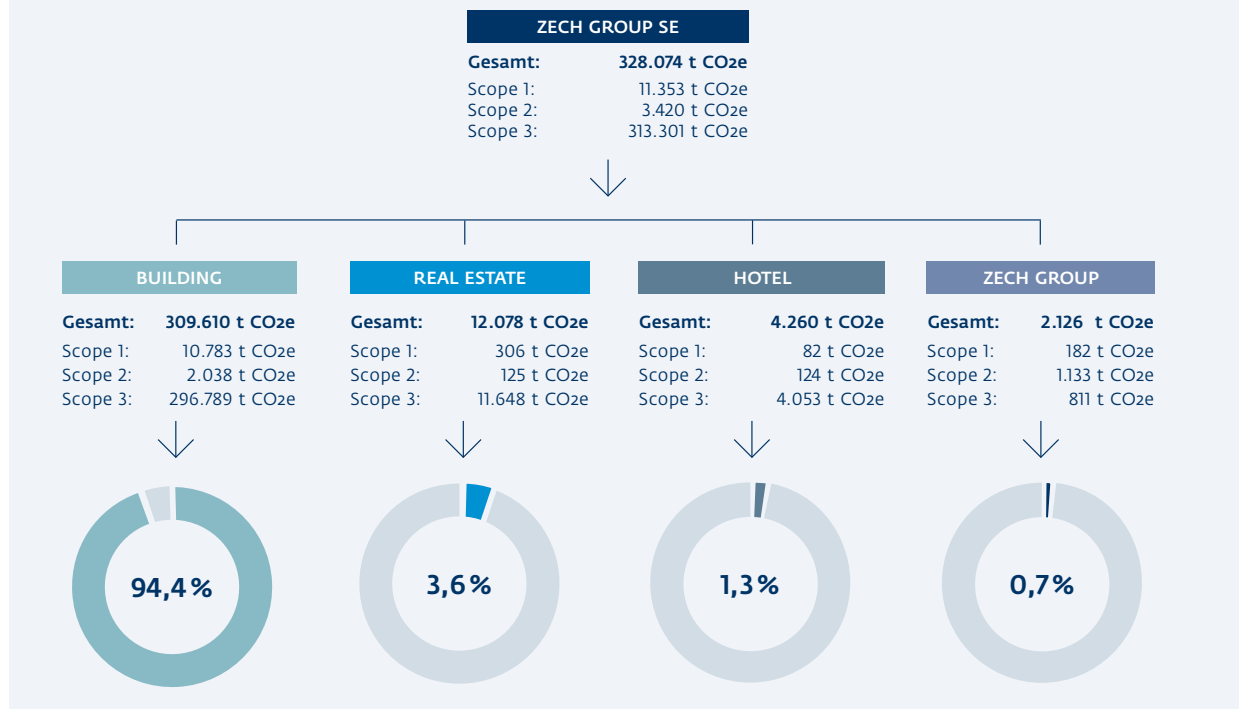
zu den Geschäftstätigkeiten gebildet werden müssen. Um einen Vergleich mit anderen Unternehmen aus der Baubranche treffen zu können, wird deshalb die Kennzahl der Treibhausgasintensität in Tonnen CO₂e pro 1.000 Euro ausgewiesen.

Unsere Treibhausgasintensität beträgt im Jahr 2023 0,187 Tonnen CO₂e pro Tausend Euro Nettoeinnahme. Das entspricht rund 187.000 Tonnen CO₂e pro 1.000.000 Euro Nettoeinnahme.

TREIBHAUSGASINTENSITÄT

0,187 t CO₂e / TEUR

Treibhausgasbilanz nach Geschäftsfeld



Unsere THG-Bilanzierungsgrenzen

Die Bilanzierungsgrenzen unserer aktuell vorliegenden THG-Bilanz für das Geschäftsjahr 2023 sind in der → Grafik auf Seite 52 dargestellt.⁶ Danach betrachten wir in Scope 1 die stationären Endenergieverbräuche durch Verbrennung von beispielsweise Erdgas in den Heizungsanlagen an unseren Betriebsstätten oder auf unseren Baustellen sowie die mobilen Energieverbräuche, also die Kraftstoffverbräuche durch die Nutzung unserer Fahrzeuge. In Scope 2 bilanzieren wir die Verbräuche und THG-Emissionen unserer Strom- und Wärmebezüge. Die Strombezüge

werden gemäß aktueller Vorgabe des GHG-Protokolls sowohl standort- als auch marktbasiert ausgewiesen.⁷

Hintergrundinformationen zur Methodik

Die systematische Erfassung, Berechnung und Analyse der eigenen Treibhausgasemissionen bilden die wesentliche Grundlage unserer Klimastrategie und unseres Klimamanagements. Die Treibhausgasemissionen werden gemäß dem weltweit etablierten Standard des Green-house Gas Protocols (GHG-Protokoll) bilanziert und in direkte und indirekte Emissionen⁸ in den

Scopes 1, 2 und Scope 3 unterteilt.⁹

Zu diesem Zweck haben wir im Jahr 2024 eine Software zur Treibhausgasbilanzierung eingeführt, mit der wir unsere THG-Emissionen sowohl kosten- als auch aktivitätenbasiert bilanzieren können. Die THG-Bilanzierung bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2023 und entspricht dem aktuellen Konsolidierungskreis. Da dieser angepasst wurde, ist ein Vergleich mit der vorangegangenen THG-Bilanz nicht sinnvoll. Das Jahr 2023 zählt für uns somit als Basisjahr für die Ausgestaltung unserer Klimaschutzziele und -maßnahmen für unseren Klimatransitionsplan.

⁶ Nicht betrachtete Emissionsquellen sind ausgegraut.

⁷ Standortbasiert (LB, local based): Emissionen, die anhand der durchschnittlichen Emissionsintensität des jeweiligen Stromnetzes berechnet wurden. Marktbasiert (MB, market based): Emissionen, die anhand der in vertraglichen Instrumenten festgehaltenen Emissionsgrößen berechnet wurden.

⁸ Zum Verständnis: Die eigenen indirekten Emissionen sind die direkten Emissionen anderer.

⁹ Unsere Berechnungen umfassen dabei die Treibhausgase CO₂, CH₄ und N₂O. Sie werden als CO₂-Äquivalente, kurz CO₂e, angegeben und in Tonnen CO₂-Äquivalenten ausgewiesen. Alle Emissionsfaktoren entsprechen denen der »IPCC 2006 Guidelines for National Greenhouse Gas Inventories«. Diese sind in der Software im jeweiligen Berechnungsmodul hinterlegt. Die berechneten Bruttotreibhausgasemissionen beziehen sich auf den Heizwert des jeweiligen Energieträgers und basieren auf den in Kapitel ESRS EI-5 angegebenen Endenergieverbräuchen in Scope 1 und 2, sowie der Vorkette in Scope 3.

THG-Bruttoemissionen

E1-6	THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen in 2023	Jahr		Einheit	Veränderung ggü. Vorjahr	Veränderung ggü. Basisjahr
		Basisjahr	N			
		2023	2024*		% / N-1	% / BJ
44a, 48a	Scope-1-THG-Bruttoemissionen	11.353,35	17.153,73	t CO ₂ e	51 %	51 %
44b, 49a	Scope-2-THG-Bruttoemissionen, standortbezogen	3.419,77	3.715,67	t CO ₂ e	9 %	9 %
44b, 49b	Scope-2-THG-Bruttoemissionen, marktbezogen	2.353,27	2.826,09	t CO ₂ e	20 %	20 %
44c	Scope-3-THG-Bruttoemissionen, standortbezogen	313.301,44	n. a.	t CO ₂ e	n. a.	n. a.
44c	Scope-3-THG-Bruttoemissionen, marktbezogen	313.258,78	n. a.	t CO ₂ e	n. a.	n. a.
44d, 52a	THG-Gesamtemissionen, standortbezogen	328.074,56	n. a.	t CO ₂ e	n. a.	n. a.
44d, 52b	THG-Gesamtemissionen, marktbezogen	326.965,39	n. a.	t CO ₂ e	n. a.	n. a.
3.1	Eingekaufte Güter und Dienstleistungen	297.215,75	n. a.	t CO ₂ e	n. a.	n. a.
3.2	Kapitalgüter	0,00	n. a.	t CO ₂ e	n. a.	n. a.
3.3 lb	Brennstoff- und energiebezogene Emissionen, nicht in Scope 1 bzw. 2 (standortbasiert)	3.613,56	n. a.	t CO ₂ e	n. a.	n. a.
3.3 mb	Brennstoff- und energiebezogene Emissionen, nicht in Scope 1 bzw. 2 (marktbasiert)	3.570,90	n. a.	t CO ₂ e	n. a.	n. a.
3.4	Transport und Verteilung (vorgelagert)	7.758,89	n. a.	t CO ₂ e	n. a.	n. a.
3.5	Abfall (am Standort)	n. a.	n. a.	t CO ₂ e	n. a.	n. a.
3.6	Geschäftsreisen	1.401,61	n. a.	t CO ₂ e	n. a.	n. a.
3.7	Pendeln der Arbeitnehmenden	3.624,61	n. a.	t CO ₂ e	n. a.	n. a.
3.8	Angemietete oder geleaste Sachanlagen	0,00	n. a.	t CO ₂ e	n. a.	n. a.
3.9	Transport und Verteilung (nachgelagert)	0,00	n. a.	t CO ₂ e	n. a.	n. a.
3.10	Verarbeitung der verkauften Güter	0,00	n. a.	t CO ₂ e	n. a.	n. a.
3.11	Nutzung der verkauften Güter	0,00	n. a.	t CO ₂ e	n. a.	n. a.
3.12	Umgang mit verkauften Gütern an deren Lebenszyklusende	0,00	n. a.	t CO ₂ e	n. a.	n. a.
3.13	Vermietete oder verleaste Sachanlagen	0,00	n. a.	t CO ₂ e	n. a.	n. a.
3.14	Franchise	0,00	n. a.	t CO ₂ e	n. a.	n. a.
3.15	Investitionen	0,00	n. a.	t CO ₂ e	n. a.	n. a.
48b	Anteil der Scope-1-Treibhausgasemissionen aus regulierten Emissionshandelssystemen	0,00	n. a.	%	n. a.	n. a.
50a	Scope-1- und Scope-2-Emissionen für die konsolidierte Gruppe, standortbezogen	14.773,12	n. a.	t CO ₂ e	n. a.	n. a.
50b	Unternehmen, in die investiert wird, wie assoziierte Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und nicht konsolidierte Tochterunternehmen, die im Abschluss der zu Rechnungslegungszwecken konsolidierten Gruppe nicht vollständig konsolidiert sind, sowie vertragliche Vereinbarungen, bei denen es sich um gemeinsame Vereinbarungen handelt, die nicht durch ein Unternehmen strukturiert sind (d. h. gemeinsam kontrollierte Geschäftsbereiche und Vermögenswerte), über die das Unternehmen die operative Kontrolle hat	n. a.	n. a.	t CO ₂ e	n. a.	n. a.
53	Treibhausgasintensität					
53	THG-Gesamtemissionen pro Nettoerlös, standortbezogen	0,187	n. a.	t CO ₂ e/TEUR	n. a.	n. a.
53	THG-Gesamtemissionen pro Nettoerlös, marktbezogen	0,187	n. a.	t CO ₂ e/TEUR	n. a.	n. a.
Info	THG-Emissionen pro Nettoerlös, Scope 1	0,006	n. a.	t CO ₂ e/TEUR	n. a.	n. a.
Info	THG-Emissionen pro Nettoerlös, Scope 2, standortbasiert	0,002	n. a.	t CO ₂ e/TEUR	n. a.	n. a.
Info	THG-Emissionen pro Nettoerlös, Scope 3, standortbasiert	0,179	n. a.	t CO ₂ e/TEUR	n. a.	n. a.
Info	THG-Emissionen pro Nettoerlös, Scope 1	6	n. a.	t CO ₂ e /Mio. EUR	n. a.	n. a.
Info	THG-Emissionen pro Nettoerlös, Scope 2, standortbasiert	2	n. a.	t CO ₂ e /Mio. EUR	n. a.	n. a.
Info	THG-Emissionen pro Nettoerlös, Scope 3, standortbasiert	179	n. a.	t CO ₂ e /Mio. EUR	n. a.	n. a.
AR38b	Nettoeinnahme	1.749.860,00	n. a.	TEUR	n. a.	n. a.

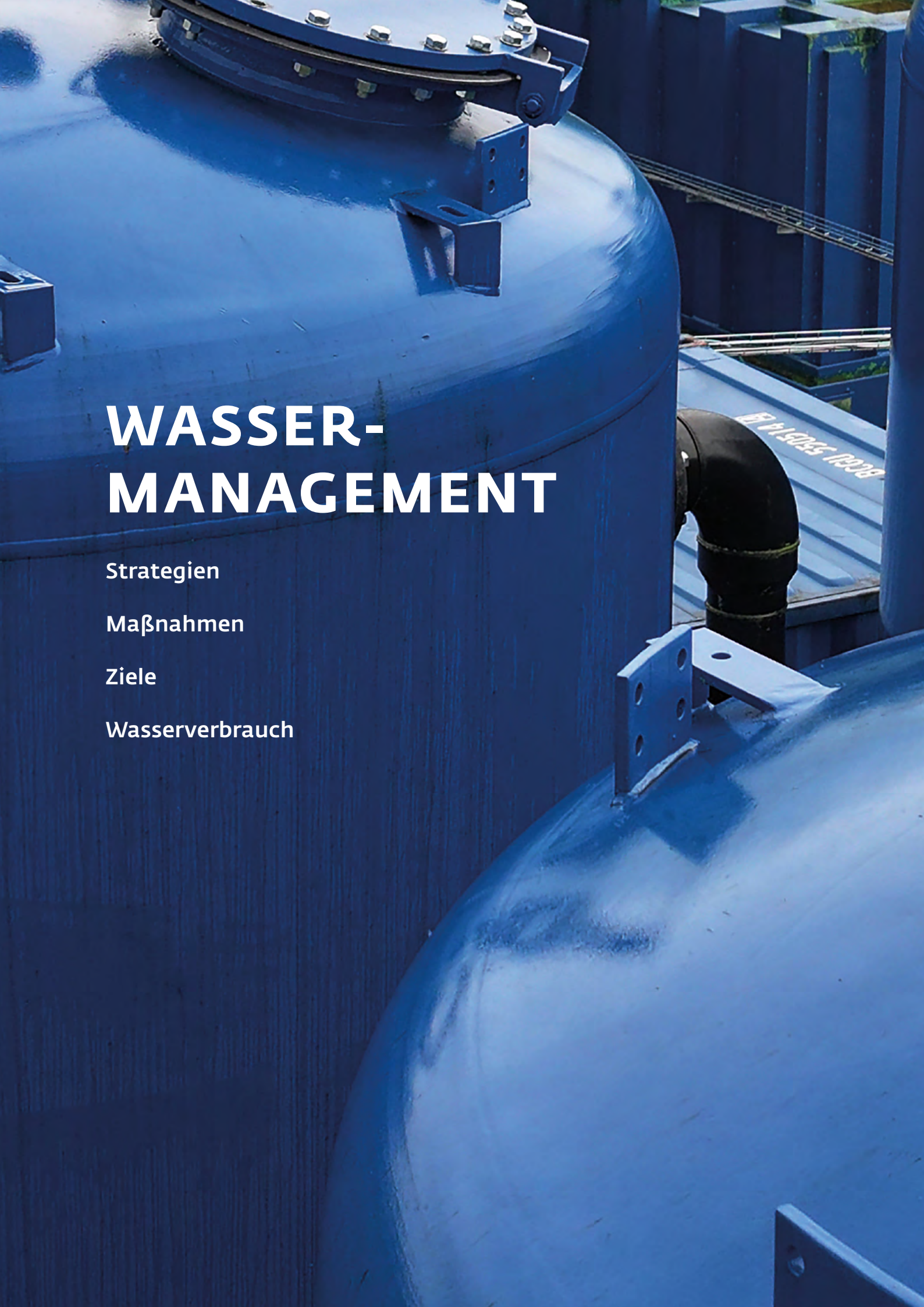
* Änderungen vorbehalten. Die Daten für das Geschäftsjahr 2024 lagen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung noch nicht vollständig verifiziert vor.

06

GESAMTWASSERVERBRAUCH

245.144 m³



A close-up photograph of a large, blue-painted industrial water tank. The tank's surface is metallic and shows some wear. Several blue metal brackets and bolts are visible, securing components to the tank. A black flexible hose is connected to a pipe on the right side. In the background, other industrial structures and pipes are visible, suggesting a water treatment or distribution facility.

WASSER- MANAGEMENT

Strategien

Maßnahmen

Ziele

Wasserverbrauch

WASSERMANAGEMENT

Aktuell befinden wir uns in der Vorbereitung für unseren Klimatransitionsplan. Im Jahr 2025 werden wir unseren Klimatransitionsplan mit Einbindung in unsere Strategie und unser Geschäftsmodell schrittweise ausarbeiten und die Emissionsreduktionsziele bis zum Jahr 2030, 2035, 2040 und den Jahren 2045 bis 2050 erstmalig quantitativ festlegen und durch unseren Vorstand beschließen lassen.

STRATEGIEN E3-1

Derzeit besteht noch keine Strategie für die interne Wasserbewirtschaftung innerhalb unserer Unternehmensgruppe. Zukünftig streben wir an, diese im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie zu entwickeln. Gleichwohl erkennen wir auch jetzt schon die gesellschaftliche Relevanz von Wasser als Ressource. Aus diesem Grund verfolgen wir umfassende Angebote im Bereich der Wasserreinigung durch unser Tochterunternehmen, der Zech Umwelt GmbH.

Um der zunehmenden Belastung des oberflächennahen Grundwassers in Deutschland entgegenzuwirken, entwickelt die Zech Umwelt GmbH maßgeschneiderte Wasserreinigungsanlagen. Diese Anlagen nutzen fortschrittliche Technologien wie biologische, chemische und physikalische Verfahren, um Schadstoffe effektiv zu entfernen. Die Systeme sind so konzipiert, dass sie flexibel an die spezifischen Anforderungen jedes Projektes angepasst werden können, etwa die Entfernung von Schwermetallen, organischen Verbindungen und anderen Verunreinigungen. Als zertifizierter Wasserhaushaltsgesetz Fachbetrieb (WHG-Fachbetrieb) zählt die Zech Umwelt GmbH im Bereich der Wasser- und Bodenluftreinigung zu den führenden Spezialisten auf dem deutschen Markt. Durch ihre maßgeschneiderten Lösungen trägt die Zech Umwelt GmbH aktiv zur Erhaltung und Verbesserung der Wasserqualität bei, unterstützt die nachhaltige Nutzung wertvoller Wasserressourcen und schützt die Umwelt langfristig.

MASSNAHMEN E3-2

Die Zech Umwelt GmbH bietet umfassende Beratungs- und Planungsleistungen an, um sicherzustellen, dass jede Wasserreinigungsanlage optimal auf die spezifischen Bedürfnisse und Bedingungen vor Ort abgestimmt ist. Sie umfassen die Analyse und Bewertung der Wasserqualität, die Entwicklung

individueller Reinigungskonzepte sowie die kontinuierliche Überwachung und Anpassung der Anlagen im Betrieb. Durch diese ganzheitliche Herangehensweise wird sichergestellt, dass die Wasserreinigung nicht nur effektiv, sondern auch nachhaltig und wirtschaftlich ist.

Durch die genannten Maßnahmen und das Engagement für Qualität und Innovation trägt die Zech Umwelt GmbH maßgeblich zur Verbesserung der Wasserqualität und zum Schutz der Umwelt bei. Dies unterstützt nicht nur die nachhaltige Nutzung wertvoller Wasserressourcen, sondern leistet auch einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen für zukünftige Generationen.

ZIELE E3-3

Aktuell verfolgen wir noch keine messbaren, ergebnisorientierten und terminierten Ziele in Bezug auf die interne Wasserbewirtschaftung innerhalb unserer Unternehmensgruppe.

Auch im Rahmen unserer Produkte und Dienstleistungen haben wir noch keine konkreten Zielsetzungen. Jedoch trägt die Zech Umwelt GmbH durch die oben beschriebenen umfassenden Maßnahmen sowie das Engagement für Qualität und Innovation maßgeblich zur Verbesserung der Wasserqualität und zum Schutz der Umwelt bei. Dies unterstützt nicht nur die nachhaltige Nutzung wertvoller Wasserressourcen, sondern leistet auch einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen für zukünftige Generationen.

Im Rahmen der stetigen Weiterentwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie und unseres Umweltmanagements streben wir zukünftig die Entwicklung konkreter Zielsetzungen an.

WASSERVERBRAUCH E3-4

GESAMTWASSERVERBRAUCH

245.143,68 m³

»Durch die maßgeschneiderten Lösungen der Niederlassung Wassertechnik trägt die Zech Umwelt GmbH aktiv zur Erhaltung und Verbesserung der Wasserqualität bei. So werden eine Vielzahl von Bau- und Sanierungsprojekten dabei unterstützt, wertvolle Wasserressourcen nachhaltig zu nutzen, zu reinigen und die Umwelt damit langfristig zu schützen.«

DR. STEFAN WOLTERING

Geschäftsführer, Zech International
und Zech Umwelt



07



Macherei Berlin-Kreuzberg

Ein besonderes Projekt ist auch die Macherei Berlin-Kreuzberg. Das innovative Quartier stellt Nachhaltigkeit in den Vordergrund – und das nicht nur im Gebäude, sondern auch bei der Erstellung. Für die Bauausführung auf der Baustelle erhielt das Projekt das DGNB-Zertifikat »Nachhaltige Baustelle«. Außerdem strebt das Quartier die Zertifizierungen »LEED Platin«, »WELL Community Gold«, »WELL Core Platin« und »WiredScore Platin« an. Die Zusammenarbeit innerhalb der Zech Group mit Unternehmen wie KEC Architekten, Ebert Ingenieure, CREE Deutschland, ArtInvest Real Estate und Zech Bau ist entscheidend für den ganzheitlichen Ansatz, der Architektur, Ingenieurwesen, nachhaltige Bauweisen und Projektentwicklung vereint.



Für mehr Informationen scannen Sie den Code oder gehen Sie auf www.die-macherei-kreuzberg.de.



RESSOURCENNUTZUNG UND KREISLAUF- WIRTSCHAFT

Strategien

Maßnahmen

Ziele

Ressourcenzuflüsse

Abfälle

RESSOURCENNUTZUNG UND KREISLAUFWIRTSCHAFT



Im Bauwesen nimmt das ressourceneffiziente und kreislaforientierte Bauen einen immer höheren Stellenwert ein.

STRATEGIEN E5-1

Unsere Strategien zielen sowohl auf die Nutzung von Sekundärrohstoffen als auch die nachhaltige Beschaffung und Nutzung erneuerbarer Ressourcen ab.

Alle Aspekte werden durch unsere unternehmensübergreifende Richtlinie zur nachhaltigen Beschaffung gestärkt. Diese dient dabei als Leitfaden für die täglichen Beschaffungsaktivitäten und umfasst diverse Nachhaltigkeitsaspekte auf Basis unserer ökologischen Verantwortung, ein respektvolles Miteinander und transparentes Unternehmertum. Dabei wird ein besonderer Fokus auf Recycling, Kreislauffähigkeit und Zertifizierungen von Produkten gelegt. Für unsere relevantesten Ressourcenzuflüsse bietet die Richtlinie Hinweise und Hilfestellungen für die Umsetzung dieser drei Aspekte.

Insbesondere in unserem Geschäftsbereich Building setzt die Zech Bau SE eine Vielzahl an möglichen Maßnahmen um oder plant diese. Zum Beispiel nutzt die Zech Bau SE die ressourcenschonende Hybridbauweise, bei der ein großer Teil der Betonanteile eines Gebäudes durch den nachwachsenden Rohstoff Holz ersetzt wird. Dadurch werden die hervorragenden Eigenschaften des Materials Holz genutzt, um diese mit den Eigenschaften des Betons zu einem geeigneten Bauteil zu verbinden. Auch das Thema Wiederverwendung spielt hierbei eine Rolle, da durch eine modulare Bauweise die Möglichkeit geschaffen wird, einzelne Segmente getrennt zurückzubauen und wiederzuverwenden. Aber auch beim Modulbau wird immer wieder der Ansatz der Wiederverwendung von Modulen geprüft und daraufhin die Herstellung nach Möglichkeit geändert oder angepasst.

Holzhybridbau

Unser CREE-System wurde 2024 mit dem »**Sustainability Heroes Award**« in der Kategorie »**Carbon Footprint**« ausgezeichnet. Denn durch die innovative Holzhybridbauweise werden eine effiziente Ressourcennutzung und eine Reduktion von CO₂-Emissionen bewirkt. Der Einsatz von Holz als Hauptmaterial hat schon jetzt über 10.000 Tonnen CO₂ langfristig in Gebäuden gebunden.

Für mehr Informationen scannen Sie den Code oder gehen Sie auf www.cree-buildings.de.





DGNB-Zertifizierung

2024 wurden zahlreiche unserer Projekte von der DGNB ausgezeichnet, unter anderem das **Eclipse Düsseldorf**, welches nicht nur als **taxonomiekonform** zertifiziert wurde, sondern auch die **DGNB-Platin-Zertifizierung** bekam. Das aktuell laufende **Quartiersprojekt GoWest** erhielt dieses Jahr sein zweites DGNB-Vorzertifikat in Platin und das **»werk&wiese Quartier«** wurde mit der DGNB-Gold-Zertifizierung für »Planung und Erschließung« ausgezeichnet.



Für mehr Informationen scannen Sie den Code oder gehen Sie auf

www.dgnb.de/de/zertifizierung/das-wichtigste-zur-dgnb-zertifizierung/bewertung-und-auszeichnung.



Auch Recyclingbeton wurde schon in Projekten eingesetzt, wodurch erste Erfahrungen mit dem Werkstoff gemacht werden konnten. Bei Recyclingbetonen wird ein Anteil der Gesteinskörnung durch Recyclinggesteinskörnungen ersetzt, wodurch der CO₂-Fußabdruck minimiert wird. Beim Abbruch von Gebäuden wird so weit wie möglich eine Trennung von verschiedenen Rohstoffen umgesetzt. Dadurch ist eine Aufbereitung des Materials zu hochwertigem Recyclingmaterial möglich. Das kann dann beispielsweise in Recyclingbeton eingesetzt werden.

Bei der Umsetzung von Bauprojekten wird oftmals mit Betonfertigteilen gearbeitet. Auch in diesem Bereich wird der Ansatz der nachhaltigen und ressourcenschonenden Produktion weiterverfolgt. Es gibt viele Ansätze, durch die bei Fertigteilen Rohstoffe eingespart oder zumindest ihr Anteil verringert werden kann. In einigen Bauteilen kann Recyclingmaterial (RC-Material) in erheblichem Maße genutzt werden.

Ein weiterer Ansatz ist die Erhöhung der effektiven Nutzung von Material und Produkten. Es ist unser Bestreben, mit unseren Lieferanten zum einen den Einsatz unnötiger Verpackungen zu verringern und zum anderen die Optimierung von benötigten Transporten zu erreichen. Falls möglich werden Bestellungen zusammengeführt, um die Zahl der Fahrten zu verringern. Wir sind permanent mit Lieferanten und Herstellern im Austausch, um die Vermeidung von Bauresten



»Als eine zentrale Branche für die Zukunftsgestaltung kann das Bauwesen maßgeblich dazu beitragen, Ressourcennutzung zu optimieren, Emissionen zu senken und die Lebensdauer von Gebäuden zu maximieren.«

JANA WILMINK

Beraterin Nachhaltiges Bauen /
DGNB-Auditorin,
Zech Planung und Technik

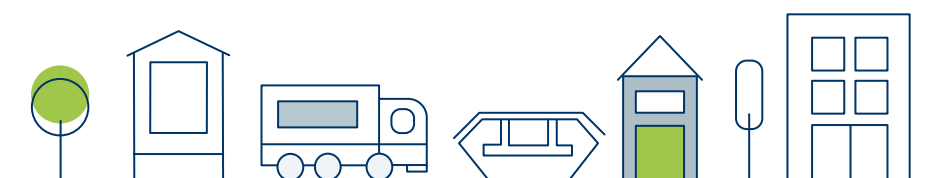


Bündnis Kreislaufwirtschaft

Seit 2024 unterstützen wir das Projekt »Bündnis Kreislaufwirtschaft im Bauwesen Nordwest« als Projektpartnerin. Das Projekt umfasst den Aufbau und die Etablierung eines Bündnisses und fördert die Themen **Wiederverwendung** und **Recycling** in der Bauwirtschaft. Als Projektpartnerin unterstützt die Zech Group vorrangig das Arbeitspaket »Pilotprojekte: Initiierung, Durchführung und Auswertung«. Dieses zielt auf öffentliche Abbruch-, Sanierungs- und Neubauprojekte von Hoch- bis Erdbau und dort angewandte Methodiken ab.



Für mehr Informationen
scannen Sie den Code
oder gehen Sie auf
www.bau-circle.de.



Unten: die Deponie Leonberg
der Zech Umwelt





beziehungsweise Bauabfällen voranzutreiben. Wir verfolgen damit den Ansatz, unsere Bauteile so zu optimieren, dass weniger Verbrauchsmaterial erzeugt werden muss und optimierte Rezepturen eingesetzt werden können.

MASSNAHMEN E5-2

Aktuell befinden wir uns noch auf dem Weg zu einer ressourcenschonenden und kreislauffähigen Bauweise. In der Vergangenheit konnten wir schon in einigen Punkten erste Schritte machen und uns in Zukunft, insbesondere durch die Umsetzung eines ganzheitlichen Umweltmanagements weiterentwickeln.

Zertifizierungen in der Gruppe

Zertifizierungen begleiten unsere Unternehmensgruppe seit vielen Jahren. Wir sind überzeugt, so die Zukunftsfähigkeit unserer Unternehmensgruppe zu gewährleisten. Wir haben bereits zahlreiche Projekte mit in- und ausländischen Nachhaltigkeitszertifizierungen erfolgreich zum Abschluss gebracht, unter anderem HafenCity, DGNB, LEED, QNG, BREEAM, BNB, WELL, Smartscore oder NaWoh.

Zertifizierung »Nachhaltige Baustelle«

Insbesondere im Geschäftsbereich Building bestehen vielfältige Herausforderungen auf den Baustellen.



Eine Weiterentwicklung der bisher gängigen Praxis wird durch die Zech Building angestrebt, zumal die Baustellen und die Bauprozesse völlig im Handlungsbereich der ausführenden operativen Einheiten liegen. Die Abteilung Nachhaltiges Bauen konnte 2024 die Basiszertifizierung der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) im System »Nachhaltige Baustelle« abschließen. Das Zertifikat folgt den fünf Kriterien »Baustellenorganisation«, »Ressourcenschutz«, »Gesundheit und Soziales«, »Kommunikation mit der lokalen Öffentlichkeit« und »Qualität der Bauausführung«. Es definiert alle Prozesse und Maßnahmen des Bauunternehmens, die standardmäßig bei jeder Baustelle durchgeführt werden können. Damit bildet es die Grundlage für künftige Zertifizierungsprojekte und gewährleistet so eine immer gleichbleibend hohe Qualität für zukünftige Zertifizierungen unserer Bauprozesse.

Materialien mit Madaster eine Identität geben

Wir sind stolz darauf, zu den »Madaster Kennedys« zu gehören. Im Rahmen dieser Mitgliedschaft können wir unserer Verantwortung nachkommen, die Kreislaufwirtschaft in der Baubranche voranzutreiben. Mit Madaster realisieren wir einen zirkulären Einsatz von recyclebaren Bauprodukten mithilfe eines Gebäudepasses.

Recyclingbaustoffe durch Bodenaufbereitung

Die Zech Umwelt GmbH repräsentiert die Umweltsparte der Zech Group, die ihre umfassenden Kompetenzen und Dienstleistungen täglich dafür einsetzt, belastete Ressourcen wie Boden, Wasser und Luft zu reinigen. Durch die Aufbereitung von jährlich bis zu 2,5 Millionen Tonnen kontaminierter oder belasteter Böden werden wertvolle Materialien als Recyclingbaustoffe zurückgewonnen und die zu deponierenden Massen erheblich verringert. Dies reduziert die Notwendigkeit, neue Primärrohstoffe abzubauen, und trägt dazu bei, wichtige natürliche Ressourcen für zukünftige Generationen zu erhalten. Diese Herangehensweise schützt nicht nur die Umwelt, sondern leistet auch einen Beitrag zur nachhaltigen Ressourcennutzung.





Ausblick auf die Zukunft

Im Bereich der Zech Bau SE können zukünftig durch den erhöhten Anteil von »Nachhaltigen Baustellen« und der Basiszertifizierung der DGNB im System »Nachhaltige Baustelle« eine Optimierung von Anlieferungen und eine Minimierung des Abfallaufkommens umgesetzt werden. Der verstärkte Einsatz der Hybridbauweise spart emissionsintensive Ressourcen, da weniger Beton verwendet wird. Durch den Einsatz von Holz wird eine optimierte Kombination aus diesen Baustoffen erreicht. Wir arbeiten stetig daran, bei der Herstellung von Betonfertigteilen darauf hinzuwirken, dass vermehrt Recyclingmaterial verwendet wird oder durch spezielle Betone der Einsatz von CO₂-intensiven Zementen verringert wird. Immer vorausgesetzt, dass wir eine Beratung durchführen können, werden auch Themen wie RC-Transportbeton angesprochen.

ZIELE E5-3

Auch wenn derzeit keine konkreten Zielsetzungen bestehen, verfolgen wir die Wirksamkeit und den Fortschritt unserer Strategien und Maßnahmen, indem wir die Bestrebungen zur Abfallvermeidung und den Einsatz von wiederverwendbaren Bauteilen jährlich beurteilen und sofern technisch und organisatorisch möglich laufend verbessern. Auch den Einsatz von Recyclingprodukten und die Ausweitung von RC-Bestandteilen in Produkten wird wenn regulatorisch möglich stetig geprüft. Jährlich wird anhand der Datenlage eine Beurteilung vorgenommen. Unser Bestreben ist es, 2026 unsere Zieldefinition immer bis Ende März abgeschlossen zu haben und diese dann auch an alle Mitarbeitenden als Information weiterzugeben. Eine Zieldefinition findet in Zusammenarbeit mit dem Vorstand und unter Berücksichtigung der strategischen Ausrichtung des Unternehmens statt. Es gibt durch die Berichterstattung nach ESRS einige Vorgaben zu Kennzahlen, aus denen sich Ziele ergeben könnten. Wir werden in diesem Zusammenhang auch diese mit einbringen.

RESSOURCENZUFLÜSSE E5-4

Wesentliche natürliche Ressourcenzuflüsse sind die für die Realisierung unserer Bauprojekte genutzten Materialien, insbesondere Beton, Stahl und Holz. Die jeweiligen Mengen, die Materialzusammensetzungen und auch die Materialparameter werden vorrangig von unseren Auftraggebern beschrieben und festgelegt. Hiervon abhängig sind auch die damit verbundenen Lieferwege und mitunter ebenso die zulässigen beziehungsweise auszuwählenden Lieferanten.

Weil wir oftmals als Generalunternehmer tätig sind, sind wir in die konkrete Festlegung von Partnerunternehmen unserer indirekten Zu- und direkten Subunternehmer eingebunden. Soweit es uns möglich ist und sinnvoll erscheint, begleiten wir diese Prozesse partnerschaftlich.

Die nachhaltige Beschaffung und damit die Nutzung nachhaltiger Ressourcen sind Aspekte, zu denen sich die Zech Group unter anderem mit ihrer nachhaltigen Beschaffungsrichtlinie verpflichtet. Da zum Berichtszeitraum jedoch noch keine effiziente und verlässliche Möglichkeit bestand, die wesentlichen Ressourcenzuflüsse separiert zu erfassen, haben wir in einem ersten Schritt das Gesamtbauwerksgewicht ermittelt. Für den kommenden Berichtszeitraum werden wir die wesentlichen Ressourcenzuflüsse erstmalig auf Group-Ebene mengenmäßig erfassen und ausweisen. Das sind bei der Zech Group insbesondere die Materialien Beton, Holz und Stahl.

ABFÄLLE E5-S

Aufgrund der Komplexität der Unternehmensgruppe liegen bisher keine konsolidierten Informationen über die Abfallmengen nach Abfallverzeichnis-Verordnung

(AVV) vor. Erstmals wurden Mengen nach ESRS-Einteilung erfasst (siehe Kennzahlen). Ab 2025 erfassen wir die Mengen unserer relevanten Abfallströme nach AVV-Klassifizierung. Wir werden diese ausweisen und in unsere Treibhausgasbilanz für das Berichtsjahr 2025 integrieren.

PROZENTUALER ANTEIL RECYCLETER ABFÄLLE

86,38%

In der Baubranche sind die Abfallströme je nach Projekttyp und Bauphase unterschiedlich und die enthaltenen Materialien variieren stark. Die für uns wichtigsten Materialien, die in den Abfällen enthalten sind, sind Bodenaushub und Bauschutt. Bodenaushub kann beispielsweise aus Erde, Sand, Lehm oder auch Ton bestehen. Bauschutt unterscheidet sich von Bodenaushub und beinhaltet beispielsweise Steine, Beton oder Ziegel. Je nach Bauphase können aber auch Materialien wie Holz, Kunststoffe und Dämmmaterialien in den Abfällen enthalten sein.



Sanierungszentrum, Deponien, Altlastensanierung

Die Zech Umwelt bietet Umweltdienstleistungen wie Flächenrecycling, Wasserbehandlung und Stoffstrommanagement. Mit 18 zertifizierten Entsorgungsfachbetrieben und zwölf Bodenreinigungsanlagen behandelt sie jährlich bis zu 2,5 Millionen Tonnen belasteten Boden.

Beispiele ihrer Arbeit sind das Sanierungszentrum Niederlehme, in dem belastete Böden aufbereitet werden, die Deponie Stulln, in der Boden, Bauschutt und Schlacken sicher deponiert werden, und die Altlastensanierung in Stuttgart-Zuffenhausen. Diese Aktivitäten tragen wesentlich zur Kreislaufwirtschaft und zum Umweltschutz bei.



Für mehr Informationen scannen Sie den Code oder gehen Sie auf www.zech-umwelt.com/downloads



Madaster-Auszeichnung

2024 wurde die Zech Group SE von der Madaster-Stiftung mit dem Titel »**Circular Changemaker**« ausgezeichnet. Mit dem Preis werden Personen, Organisationen und Unternehmen, die sich durch ihren außergewöhnlichen Einsatz im Bereich des **zirkulären Bauens** hervorheben gewürdigt. Verliehen wird er an **Pioniere, die innovative Lösungen** entwickeln und damit den Übergang von einer linearen zu einer **kreislauforientierten Wirtschaft** vorantreiben.



Für mehr Informationen scannen Sie den Code oder gehen Sie auf www.madaster.de.



ABFÄLLE



Gesamtmenge des Abfallaufkommens

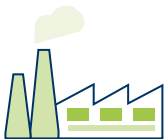
780.975,19 t

Gesamtmenge gefährlichen Abfalls,
die von der Beseitigung abgezweigt wird

4.283,98 t

Gesamtmenge nicht gefährlichen Abfalls,
die von der Beseitigung abgezweigt wird

702.314,9 t



Gesamtmenge gefährlichen Abfalls,
die zur Beseitigung bestimmt ist

14.804,44 t

Gesamtmenge nicht gefährlichen Abfalls,
die zur Beseitigung bestimmt ist

59.571,79 t



Gesamtmenge nicht recycelter Abfälle

106.360,97 t

Gesamtmenge recycelter Abfälle

674.614,22 t

Zu den relevantesten Abfallströmen unserer Baustellen zählen die Bau- und Abbruchabfälle. Dabei fallen insbesondere folgende Abfallarten gemäß Abfallverzeichnis-Verordnung (AVV) an:

- AVV-Nr. 17 01 01: Beton, rein, Abmessung < 50 cm
- AVV-Nr. 17 01 07: Gemische aus Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik mit Ausnahme derjenigen, die unter 14 01 06 fallen
- AVV-Nr. 17 02 01: Holz, Klassen A I bis A III
- AVV-Nr. 17 02 03: Kunststoff
- AVV-Nr. 17 04 07: gemischte Metalle
- AVV-Nr. 17 06 04: Dämmmaterial mit Ausnahme desjenigen, das unter 17 06 01 und 17 06 03 fällt
- AVV-Nr. 17 09 04: gemischte Bau- und Abbruchabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 09 01, 17 09 02, 17 09 03 fallen
- AVV-Nr. 17 08 02: Baustoffe auf Gipsbasis mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 08 01 fallen
- AVV-Nr. 20 03 01: gemischte Siedlungsabfälle

Darüber hinaus fallen an unseren Bürostandorten folgende relevante Abfallarten an:

- AVV-Nr. 15 01 01: Verpackungen aus Papier und Pappe
- AVV-Nr. 15 01 01: Verpackungen aus Kunststoff
- AVV-Nr. 20 01 08: biologisch abbaubare Küchen- und Kantinenabfälle
- AVV-Nr. 20 03 01: gemischte Siedlungsabfälle





UNSERE MITARBEITENDEN

Strategien

Maßnahmen

Ziele

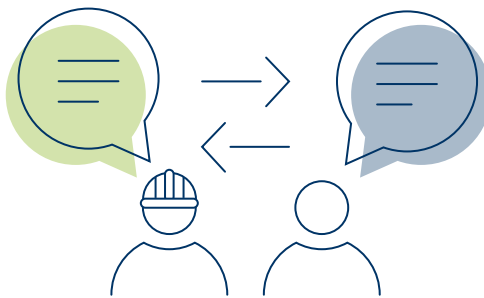
Beteiligung von Mitarbeitenden

Einhaltung der Menschenrechte
und Arbeitnehmendenrechte

Chancengleichheit und Diversität

Schulung und Weiterbildung

Zahlen, Daten, Fakten über unsere Mitarbeitenden



UNSERE MITARBEITENDEN

STRATEGIEN S1-1

Unsere Strategie in Bezug auf unsere eigenen Mitarbeitenden beruht auf unserer gruppenweite Zielsetzung für ein respektvolles Miteinander (→ Kapitel SBM-1). Wir arbeiten mit verschiedenen Standards und Richtlinien, um sicherzustellen, dass wir ethisch und effizient arbeiten. Teile der Gruppe sind nach ISO-Standards zertifiziert. Zudem ist die Zech Group seit 2020 Mitglied des EMB Wertemanagement Bau e. V.. Dieser verfolgt nicht nur eine Compliance-Strategie, sondern ist auch ein umfassendes wertebasiertes Managementkonzept. Es ist ein Instrument, um nach außen und nach innen zu signalisieren – und das auch zu dokumentieren –, dass wir uns gegenüber allen am Bauprozess Beteiligten rechtstreuen, integer und fair verhalten wollen. Mit unserem Beitritt zum EMB- Wertemanagement haben wir uns verpflichtet, alle notwendigen Anstrengungen zu unternehmen, um diesem Anspruch gerecht zu werden.

Eine weitere wichtige Selbstverpflichtung für die Zielerreichung sind unser Code of Conduct und unser Code of Conduct für Geschäftspartner. Diese definieren unter anderem die Leitlinien im Rahmen unserer sozialen Verantwortung, einer ethischen und integren Unternehmensführung und stabiler Partnerschaften mit allen beteiligten Interessengruppen.

Eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Arbeitnehmervertretenden auf Augenhöhe ist für unsere Unternehmen von großer Bedeutung, um die Zufriedenheit unserer Belegschaft erreichen zu können.

MASSNAHMEN S1-4

Um Abhilfe für diejenigen zu schaffen, die von negativen Auswirkungen betroffen sind, haben wir unterschiedliche Maßnahmen etabliert. Diese werden im Rahmen der strategischen Entscheidungsfindung durch regelmäßige Austauschtermine mit der Führungsebene bestimmt. Ein wichtiger Bestandteil dabei ist die Schaffung guter Arbeitsbedingungen durch

die Zech Group. Hierzu gehören faire Entgelte, sichere Arbeitsplätze und angemessene Arbeitszeiten. An der Erfüllung dieser und weiterer Maßnahmen arbeiten wir permanent.

Wir schließen überwiegend unbefristete Arbeits- und Anstellungsverträge ab und arbeiten in Bereichen, in denen eine solche Arbeitsregelung möglich ist, meist mit flexiblen Arbeitszeitmodellen.

Im Rahmen einer fairen Entlohnung arbeiten wir in einigen Teilen mit Tarifverträgen, die klare und transparente Gehaltsstrukturen aufweisen. Dies trifft vor allem auf unsere gewerblichen Mitarbeitenden zu. In vielen Unternehmen kommen auch Zielvereinbarungen und andere leistungsorientierte Vergütungssysteme zum Einsatz. Ferner sind wir für einen großen Unternehmensbereich derzeit dabei, analytische Stellenbewertungen voranzutreiben. Durch die Bewertung von Stellen können wir anhand objektiver Kriterien ungerechtfertigte Entgeltunterschiede erkennen und gegebenenfalls korrigieren. Unabhängig davon werden die Gehaltsstrukturen mindestens einmal jährlich in Mitarbeitendengesprächen zwischen den Mitarbeitenden und ihren Vorgesetzten besprochen. In diesen Gesprächen werden also nicht nur Vereinbarungen zur Weiterbildung getroffen, sondern auch die Lohn- und Gehaltsentwicklung überprüft. Die Umsetzung der Gehaltsstruktur erfolgt dann durch die Personalabteilung.

Wir investieren kontinuierlich in die Weiterbildung und Entwicklung unserer Mitarbeitenden und fördern so deren Zufriedenheit und Motivation.

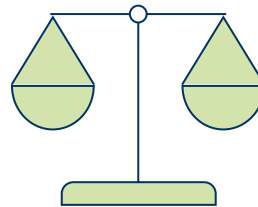
Dadurch wird in der Regel die Leistungsfähigkeit am Arbeitsplatz und damit einhergehend auch die Qualifikation gestärkt. Weitere Maßnahmen aus dem Bereich Schulung und Weiterbildung finden Sie in unseren unternehmensspezifischen Angaben.

(→ Kapitel Schulung und Weiterbildung)



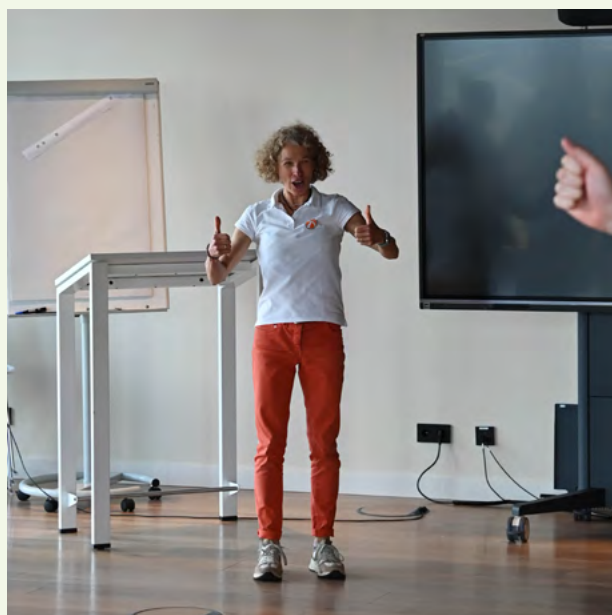
Wir legen viel Wert auf die Förderung der Mitarbeitendenbeteiligung und den Kommunikationsaustausch mit der Belegschaft. Auf diese Weise können alle über sämtliche notwendigen Informationen verfügen und in Entscheidungsprozesse eingebunden werden.

Unsere Maßnahmen tragen erheblich zu einer positiven und produktiven Arbeitsatmosphäre bei und helfen somit, negative Auswirkungen zu reduzieren. Sie dienen dazu, die Zufriedenheit der Belegschaft zu erhöhen und sie an unsere Unternehmen zu binden. Aus diesem Grund hat die Mitarbeitendenbindung für uns eine wesentliche Bedeutung. Ihre Wirksamkeit verfolgen wir unter anderem durch die Erhebung von Fluktuationsquoten.



Maßnahmen aus dem BGM

Im Jahr 2024 bot unser Betriebliches Gesundheitsmanagement in Bremen zahlreiche Aktionen an, darunter einen Gesundheitstag, der entsprechend den im Vorfeld geäußerten Bedürfnissen der Mitarbeitenden konzeptioniert und in Zusammenarbeit mit der Handelskrankenkasse (hkk) umgesetzt wurde. Zudem startete erneut die von Auszubildenden entwickelte »Go Green(er) Challenge«, bei der über einen Zeitraum von zwei Wochen die bei verschiedenen Sportdisziplinen leisteten Kilometer getrackt wurden. Dabei wurden nicht nur das geistige und körperliche Wohlbefinden, sondern auch die Motivation gesteigert, das Auto stehen zu lassen.





ZIELE S1-5

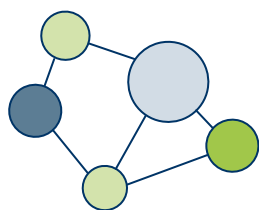
Auch wenn derzeit keine zeitgebundenen und ergebnisorientierter Ziele bestehen, verfolgen wir die Wirksamkeit und den Fortschritt unserer Strategien und Maßnahmen mithilfe von gruppenübergreifenden Zielvorgaben (→ **Nachhaltigkeitsziele**). Ein unternehmenspolitisches Ziel ist die Reduzierung krankheitsbedingter Fehlzeiten. Wir verfolgen damit nicht nur monetäre Unternehmensinteressen, sondern wollen auch positiv auf unsere Mitarbeitenden einwirken. Die Zufriedenheit der anderen nicht erkrankter Mitarbeitender kann durch eine geringe Krankheitsquote verbessert werden, da so eine gleichmäßigere Verteilung der Arbeitslast und weniger Stress entstehen. Ein wesentliches gruppenweites Ziel besteht zudem in der Reduzierung der Mitarbeitendenfluktuation. Denn ebenso wie durch krankheitsbedingte Fehlzeiten erhöht sich auch hier durch den Wegfall einzelner Mitarbeitender und die notwendige Einarbeitung neuer Kolleginnen und Kollegen zunächst die Arbeitslast der übrigen Kolleginnen und Kollegen. Zudem sinkt durch eine geringe Fluktuation die Wahrscheinlichkeit, dass wichtiges Know-how verloren geht, was die Effizienz und Produktivität der Teams und somit die Zufriedenheit steigern kann.

Insgesamt trägt eine effektive interne Kommunikation dazu bei, ein positives Arbeitsumfeld für die Belegschaft zu schaffen. Gute interne Kommunikation kann die Bin-

dung der Mitarbeitenden an das Unternehmen stärken, da sie sich besser informiert und eingebunden fühlen. Aus diesem Grund lautet das Ziel, die interne Kommunikation weiter auszubauen und auf einem qualitativ hohen Niveau zu halten. Mithilfe von Umfragen zur internen Kommunikation und Feedbackmechanismen kann diese verbessert werden.

BETEILIGUNG VON MITARBEITENDEN S1-2

Die Einbeziehung der Mitarbeitenden und ihrer Arbeitnehmendenvertretungen erfolgt sowohl im Dialogverfahren als auch durch reine Informationsformate. Kommunikation ist das Fundament für eine funktionierende und leistungsfähige Organisation. Transparente und regelmäßige Kommunikation ist unabdingbar. In der Zech Group informieren die Unternehmen ihre Mitarbeitenden auf unterschiedlichsten Wegen und Kommunikationsplattformen. Es existieren Informationsplattformen für jedes Unternehmen sowie unternehmensübergreifende Foren in unserem Intranet, in denen über Neuigkeiten wie geplante Änderungen und deren mögliche Auswirkungen, neue Projekte, Benefits und sonstiges Aktuelles berichtet wird. Newsletter, Schwarze Bretter und Mitarbeitendenversammlungen halten die Belegschaften ebenfalls auf dem neuesten Informationsstand. Auch durch kontinuierliche Schulungen bleiben die Mitarbeitenden zudem auf dem neuesten Stand, können dadurch besser in Entschei-



dungsprozesse eingebunden werden und verstehen auf überdies die Arbeitsschritte besser. Gleichzeitig können dadurch die Mitglieder der Arbeitnehmendenvertretungen besser auf ihre Aufgaben vorbereitet werden und effektiver an Entscheidungsprozessen mitwirken.

Betriebsversammlungen bieten eine Plattform, um wichtige Informationen zu teilen, Fragen zu beantworten und die Mitarbeitenden über Unternehmensentwicklungen auf dem Laufenden zu halten. Sie fördern das Gemeinschaftsgefühl, die Transparenz und eine positive Diskussionskultur. **Sprechstunden** bieten den Mitarbeitenden eine Möglichkeit, ihre Anliegen, Fragen und Vorschläge direkt und vertraulich mit dem Betriebsrat zu besprechen. Ferner haben sich bei einigen Geschäftsleitungen ebenfalls Sprechstunden für einen vertrauensvollen Austausch etabliert. **Regelmäßige Abteilungs- und Teamsitzungen**, in denen alle ihre Meinungen und Vorschläge äußern können, helfen dabei, Probleme frühzeitig zu erkennen und gemeinsam Lösungen zu finden.

In regelmäßigen **Mitarbeitendengesprächen** werden alle Mitarbeitenden aktiv um Feedback und Verbesserungsvorschläge gebeten. Alle Mitarbeitenden sind jederzeit aufgefordert, Fragen zu stellen und Feedback zu geben. Transparenz und Offenheit sollen dazu beitragen, das Vertrauen und die Beteiligung unserer

Mitarbeitenden zu fördern. Wir haben zudem ein gruppenweites Hinweisgeberschutzsystem etabliert. Alle Mitarbeitenden haben die Möglichkeit, auch anonym ihre Bedenken oder mögliche Missstände zu melden, ohne Angst vor Benachteiligung haben zu müssen. Dadurch wird es den Unternehmen ermöglicht, auf Missstände und potenzielle Verstöße aufmerksam zu werden. Durch die Meldung von Missständen können die Arbeitsbedingungen verbessert und Probleme behoben werden.

Wir setzen in vielen Arbeitsbereichen auf **fachübergreifende Projektarbeit**, um ein ganzheitliches Problemlösungsvermögen zu generieren und diverse Sichtweisen bei unseren Tätigkeiten einzubeziehen. Die Mitarbeitenden sollen unterschiedliche Kontexte kennenlernen und auf neue Anforderungen reagieren können. Die Zusammenarbeit unterschiedlicher Fachbereiche führt zu einem vertieften Verständnis für die eigenen und fremden Aufgabenbereiche. Dies erhöht die Bereitschaft, Wissen zu teilen und gemeinsame Lösungen zu entwickeln. Außerdem versprechen wir uns von der Einbindung einzelner Mitarbeitender in unterschiedlichen Projektteams eine Steigerung der Leistungsfähigkeit sowie Motivation und Engagement der Projektmitarbeitenden.

Arbeitnehmendenvertretung

Die Arbeitnehmendenvertretungen unserer Unternehmen spielen eine wichtige Rolle bei der Mitbestimmung und Vertretung der Interessen unserer Mitarbeitenden. Ihre Einbindung unterscheidet sich in unserer Unternehmensgruppe teilweise, da sie dezentral organisiert sind. In den einzelnen Einheiten finden regelmäßige Termine mit den Arbeitnehmendenvertretungen und Vertretungen der Geschäftsleitung statt. Es werden aktuelle Themen und anstehende Entscheidungen besprochen. Die Zusammenarbeit hat große Auswirkungen auf die Zufriedenheit unserer Belegschaft. Sie basiert auf Vertrauen und Respekt. Unstimmigkeiten und Herausforderungen werden nicht durch Konfrontation, sondern durch Verhandlungen und Kompromisse gelöst. Durch den Abschluss von Betriebsvereinbarungen und sonstige schriftlich verankerte Regelungen, von denen die Parteien verhandelt werden, wird zum einen sichergestellt, dass die Interessen der Mitarbeitenden gewahrt werden und zum anderen gewährleistet ist, dass die gesamte Belegschaft darüber informiert wird. Um eine zentrale Vertretung auf Group-Ebene sicherzustellen, gibt es zudem den Betriebsrat der Zech Group SE, der sich aus Betriebsrätinnen und räten der Gruppe zusammensetzt. Er tagt zweimal im Jahr und wird von unserem Vorstand umfassend informiert.

EINHALTUNG DER MENSCHENRECHTE UND DER ARBEITNEHMENDENRECHTE 51-1

Achtung der Menschenrechte

Aufrichtigkeit, Integrität und Transparenz, der Respekt der Persönlichkeit eines jeden Einzelnen und ein partnerschaftliches Miteinander sowie eine innovative Unternehmenskultur – diese Prinzipien und Werte der Unternehmensgruppe bilden die Grundlage unserer Entscheidungen und unseres Verhaltens im beruflichen und geschäftlichen Umfeld – ganz gleich, in welchem Land, in welchem Geschäftsbereich und mit welcher Aufgabe wir für unser Unternehmen tätig sind. Zur Sicherung unseres nachhaltigen Unternehmenserfolgs sind diese Werte für alle Organe, Führungskräfte und Mitarbeitenden verbindlich. Hierbei nehmen die Führungskräfte eine Vorbildfunktion ein. Sie tragen dafür Sorge, dass die Mitarbeitenden die Werte kennen und die für sie jeweils geltenden Regeln und Verhaltensgrundsätze beachtet werden. Schulungen für Führungskräfte sorgen dafür, dass wir die an uns gestellten Anforderungen auch morgen und übermorgen erfüllen können und dass wir unsere Werte gemeinsam leben, um unsere Ziele erreichen zu können.

Für die Zech Group SE wurde vom Vorstand der Zech Group SE, vertreten durch den Vorstandsvorsitzenden, mit Bestellungsschreiben vom 01.01.2023 ein Menschenrechtsbeauftragter bestellt. Dieser ist unter anderem zuständig für die Implementierung und Überwachung der für das Risikomanagement gewählten Strukturen und Verfahren, die Initiierung und Überwachung der Risikoanalyse, die Überprüfung der Wirksamkeit gegebenenfalls einzuleitender Präventions- und Abhilfemaßnahmen, die Leitung des Beschwerdeverfahrens nach § 8 LkSG, die Erstellung regelmäßiger Berichte an den Vorstand sowie in Ad-hoc-Fällen für die unverzügliche Berichterstattung an den Vorstand.

Darüber hinaus sind die Gesellschaften der Zech Group als globaler Baudienstleisterin seit 2020 Mitglied des EMB-Wertemanagement Bau e. V.. Wir haben uns verpflichtet, die Standards, die sich aus der EMB-Satzung, der EMB-Auditierungsrichtlinie und dem EMB-Auditfragebogen ergeben, einzuhalten. Hierzu zählen unter anderem auch – unabhängig vom Firmensitz und dem Ort der Bauausführung – die Beachtung der zehn Prinzipien des UN Global Compacts in den Bereichen Arbeitsnormen, Menschenrechte, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung, die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte sowie die Beachtung der Kernarbeitsnormen mit ihren jeweils zehn Übereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO). Die Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Unter-



nehmen und Menschenrechte sind unabdingbar für eine faire Zusammenarbeit all unserer Unternehmen mit ihren Mitarbeitenden in Bezug auf Arbeitsbedingungen, Beschäftigung und Arbeitsbeziehungen. Wir sind uns unserer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst. Dies beinhaltet auch die Wahrung der Menschenrechte aller an unseren Projekten direkt und indirekt beteiligten Parteien. Deshalb ergreifen wir Maßnahmen, um negative Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf die Menschenrechte zu verhindern, zu mindern oder zu beheben.

Die Umsetzung von menschenrechtlichen und umweltbezogenen Sorgfaltspflichten, sowohl in unseren eigenen Geschäftsbereichen als auch entlang unserer Lieferketten, stellt einen kontinuierlichen Prozess dar. Wir überprüfen aus diesem Grunde unsere strategischen Ansätze, Richtlinien, Geschäftsanweisungen, Managementsysteme und Maßnahmen in regelmäßigen Abständen und entwickeln diese auf Basis der Informationen der fortlaufenden Risikoanalyse und der gegebenenfalls eingehenden Beschwerden weiter. Dieses Vorgehen bildet den Rahmen für die Umsetzung unserer Grundsatzerklärung in der Praxis. Es ist darauf



ausgelegt, Risiken und potenziell negative Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf die Menschenrechte frühzeitig zu erkennen beziehungsweise zu vermeiden. Wir sind überzeugt, dass wir auf Dauer nur erfolgreich sein können, wenn wir unserer unternehmerischen Verantwortung für die Achtung der Menschenrechte vor Ort und auf globaler Ebene gleichermaßen gerecht werden. Unsere Grundsatzerklärung ist für uns ein weiterer wichtiger Schritt in diese Richtung. Die Erreichung unserer Ziele überprüfen wir über unsere Leistungsindikatoren »Gemeldete Vorfälle von Diskriminierung« und »Eingereichte Beschwerden wegen Verstößen gegen soziale und menschenrechtliche Faktoren«. Unser Anspruch ist, dass die Menschenrechte in allen unseren Gesellschaften eingehalten und auch bei unseren Partnern und Lieferanten geachtet werden. Es entspricht dem Selbstverständnis der Zech Group SE und ist unser erklärtes Ziel, Verletzungen von Menschenrechten zu vermeiden.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Arbeitssicherheit spielt in all unseren Geschäftsbereichen eine zentrale Rolle. Insbesondere in unserem Building-Bereich sind unsere Mitarbeitenden jeden

Tag mit Themen der Arbeitssicherheit konfrontiert. Aus diesem Grund haben wir in einer Vielzahl unserer operativen Einheiten relevante Managementsysteme wie die ISO 45001 und AMS BAU sowie Prozesse zur Stärkung der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes implementiert. Ein Beispiel ist hier die erfolgreiche Matrixertifizierung der ISO 45001 bei der Zech Umwelt GmbH im Jahr 2023. Da diese Maßnahmen sich in vielerlei Hinsicht in unseren Einheiten ähneln, wollen wir Ihnen einen tieferen Einblick in ihre Umsetzung durch unsere Zech Bau SE ermöglichen.

Der Vorstand der Zech Bau SE richtet seine Strategie in Bezug auf Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz nach den Vorgaben des Arbeitsschutzregelwerks und den internen Analysen zum aktuellen Unfallgeschehen aus. Neben der kontinuierlichen Verbesserung der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes im gesamten Unternehmensbereich werden als übergeordnete und langfristige Ziele die Verringerung der Unfallzahlen und arbeitsbedingter Gesundheitsgefahren sowie die Verbesserung der Rechtssicherheit für die Führungskräfte angestrebt. Aktuelle Schwerpunktthemen mit dem Ziel, die Unfallhäufigkeit sowohl bei den eigenen Mitarbeitenden als auch bei Nachunternehmern zu senken, sind die Themenbereiche Absturz, Leitern und Verkehrswege. Ein weiteres Thema, welches schwerpunktmäßig verfolgt wird, ist die Lagerung von kippgefährdeten Materialien.

Um unsere Strategie in Bezug auf Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz im Berichtsjahr in die Praxis umzusetzen, haben wir diverse Maßnahmen und ein ganzheitliches Konzept verfolgt. Das folgende Maßnahmenpaket wurde für unseren Geschäftsbereich Building geplant. Die Maßnahmen wurden bereits ergriffen und werden regelmäßig in Bezug auf Aktualität und Wirksamkeit kontrolliert.

Folgende Schwerpunktthemen der Arbeitssicherheit wurden definiert:

- Gefährdungen durch Absturz
- Minimierung von Leitereinsätzen
- Vermeidung von Unfällen auf Verkehrswegen
- sicherer Umgang mit Maschinen

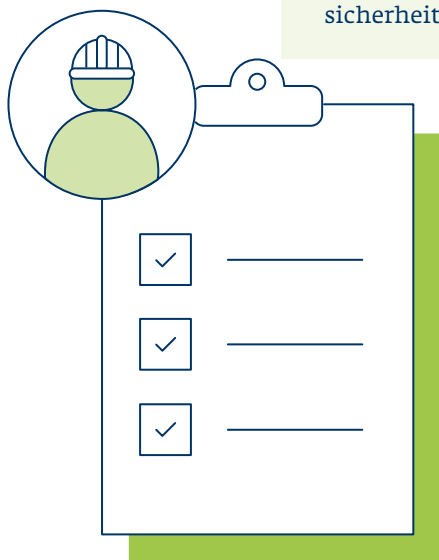
Folgende Maßnahmen wurden im gesamten Bereich der Zech Bau SE durchgeführt:

- Baustellengespräche mit Sicherheitsfachkräften und Projektteams, Integration der Schwerpunktthemen in Unterweisungen der Mitarbeitenden und Einweisungen der Nachunternehmer



Safety Award Spezialtiefbau 2024

2024 wurde die Wayss & Freytag Ingenieurbau mit Gold beim Safety Award Spezialtiefbau ausgezeichnet. Dieser Preis wird jährlich vom **Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e. V.** vergeben und ehrt Spezialtiefbauunternehmen, die überdurchschnittliche Leistungen zur Vermeidung von Arbeitsunfällen auf Baustellen erbringen. Bereits im Vorjahr war die W&F mit Silber ausgezeichnet worden und setzt damit ein starkes Zeichen für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz.



Oben: Arbeitssicherheitstraining
der SiteLog



- Durchführung von Online-Live-Events für alle Mitarbeitenden, bei denen Vorstand und Leitung Arbeitssicherheit die Schwerpunktthemen einschließlich notwendiger Maßnahmen zur Verringerung von Gefährdungen vorstellen und diskutieren
- Verteilung von Flyern zum Schwerpunktthema »Leitern«
- Besprechung von Arbeitsschutzthemen in ASA-Sitzungen der OPE
- Vorstellung der Schwerpunktthemen auf Tagungen der Führungskräfte

Folgende ergänzende Maßnahmen wurden kurzfristig ergriffen:

- Ausbildung von Führungskräften der Projektteams zu Zech-Sicherheitsbeauftragten, die zusätzlich zu den schon vorhandenen Sicherheitsbeauftragten in ihrem Zuständigkeitsbereich als Multiplikatoren für einen guten Arbeitsschutz eingesetzt werden sollen
- Einbindung des Schwerpunktthemas »Vermeidung von Unfällen durch kippende Teile« in das Maßnahmenprogramm
- Synergieeffekte in den Abteilungen Arbeitssicherheit in der Zech Group

Die aktuelle Situation in Bezug auf Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz in der Zech Building wird in regelmäßigen Gesprächen zwischen Vorstand und Leitung der Arbeitssicherheit reflektiert. So kann schnell auf plötzlich auftretende Ereignisse reagiert werden. Gegebenenfalls werden zusätzliche Maßnahmen festgelegt beziehungsweise vereinbarte Maßnahmen korrigiert. Infolge der regelmäßigen Begehungen der Baustellen und Bürostandorte durch die Sicherheitsfachkräfte und Führungskräfte ist eine kontinuierliche Überprüfung der Wirksamkeit der Maßnahmen gewährleistet.

Die Basis für die Festlegung von präventiven Arbeitssicherheitsmaßnahmen bilden neben den Anforderungen des Arbeitsschutzregelwerks die Gefährdungsbeurteilungen, die Begehungen der Baustellen und Bürostandorte durch die Sicherheitsfachkräfte und Führungskräfte sowie die Abstimmungsgespräche zwischen dem Vorstand und der Abteilungsleitung der Arbeitssicherheit. Darüber hinaus werden Maßnahmen aufgrund von Unfallanalysen festgelegt.

Durch regelmäßige interne und externe Arbeitssicherheitsaudits wird der aktuelle Arbeitssicherheitsstandard bewertet. Unter anderem wurden mit dem »AMS Bau Audit« im Geschäftsjahr 2024 eine Vielzahl unserer Einheiten zertifiziert. Beispielsweise konnten

in der Sparte Bau 16 Einheiten nach AMS zertifiziert werden. Auch in der Sparte Ingenieurbau konnte die W&F im Geschäftsjahr sowohl nach AMS als auch nach ISO 45001 zertifiziert werden. Dadurch wird sichergestellt, dass negative Effekte frühzeitig erkannt und eliminiert werden können. Außerdem können die Maßnahmen zur Verringerung des Krankenstandes führen und Chancen bieten, Projekte ohne Störungen durch Unfalluntersuchungen und Personalmangel durchzuführen sowie die Zufriedenheit der Mitarbeitenden und Nachunternehmer zu fördern.

CHANCENGLEICHHEIT UND DIVERSITÄT 51-1

Wir achten die Persönlichkeit jedes einzelnen Mitarbeitenden und lehnen jede Form von Diskriminierung ab. Dabei halten wir uns nicht nur strikt an alle nationalen Rechtsvorschriften wie das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz und alle in der EU geltenden Richtlinien, sondern verfolgen auch unser Unternehmensziel »Wir leben eine Unternehmenskultur, die von Zusammenhalt, Fairness und Chancengleichheit geprägt ist«. Wir sind bestrebt, eine inklusive Kultur zu fördern, indem wir ein Arbeitsumfeld schaffen, in dem sich alle Mitarbeitenden wertgeschätzt und eingebunden fühlen.

Unsere Werte sind unter anderem in unserem **Code of Conduct** gruppenweit festgelegt.

»Vielfältige Ideen, Sichtweisen, Erfahrungen und Fähigkeiten können täglich die Qualität unserer Leistungen verbessern und tragen damit wesentlich zur Sicherung unserer innovativen und dynamischen Unternehmenskultur bei. Aus diesem Grunde diskriminieren wir niemanden und dulden keine Diskriminierung aufgrund von ethnischer oder nationaler Zugehörigkeit, Geschlecht, Religion, Weltanschauung, Alter, Behinderung, sexueller Orientierung, Hautfarbe, politischer Einstellung, sozialer Herkunft oder sonstiger gesetzlich geschützter Merkmale. Wir leben Vielfalt, setzen uns aktiv für Inklusion ein und schaffen ein Umfeld, das die Individualität jedes Einzelnen im Unternehmensinteresse fördert. Die Auswahl, Einstellung und Förderung unserer Mitarbeiter erfolgt grundsätzlich auf der Grundlage ihrer Qualifikation und ihrer Fähigkeiten.«

Diese Verpflichtung ist für uns unverzichtbar und verschriftlicht nicht nur gesetzliche Regelungen und die eigenen Ansprüche der Unternehmensgruppe an ethische Geschäftspraktiken, sondern gibt all unseren Arbeitskräften und Führungskräften einschließlich den Geschäftsführungen ein Gerüst für ihr Verhalten am Arbeitsplatz. Dieses beinhaltet neben Maßnahmen

und Richtlinien zur Verhinderung und Bekämpfung von Belästigung am Arbeitsplatz auch Richtlinien für das respektvolle Verhalten bei der Zusammenarbeit von Mitarbeitenden und Führungskräften sowie klare Kommunikationsstandards. Die Verpflichtung zur Förderung eines inklusiven und diskriminierungsfreien Arbeitsumfeldes ist ebenfalls Bestandteil unseres Codes of Conduct und für eine respektvolle Zusammenarbeit untereinander unabdingbar.

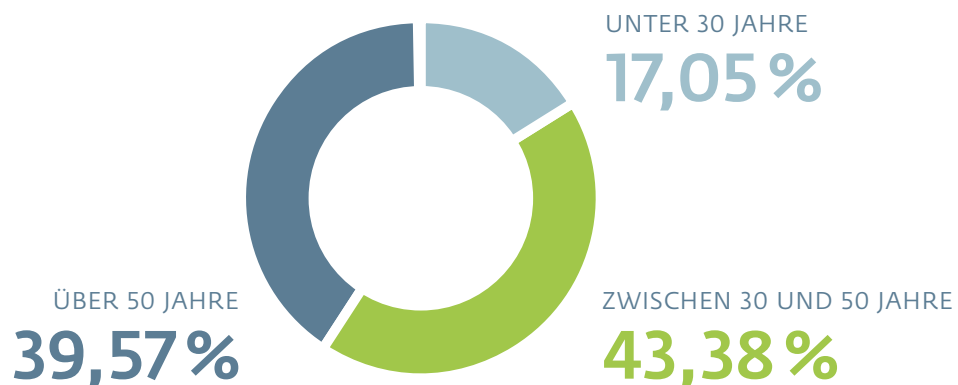
Dennoch könnten bestimmte Personengruppen sich einer Diskriminierung ausgesetzt oder sich von weiteren negativen Auswirkungen betroffen fühlen. Wir sind bestrebt, Maßnahmen zur Gewährleistung der Anwendung des Grundsatzes der Chancengleichheit sowie der Gleichbehandlung von Frauen und Männern in Arbeits- und Beschäftigungsfragen zu ergreifen.

Bisher sind in der Zech Group **Frauen in Führungspositionen** unterrepräsentiert. Uns ist deutlich bewusst, dass vielfältige Ideen, Sichtweisen, Erfahrungen und Fähigkeiten die Qualität unserer Leistungen verbessern können und damit wesentlich zur Sicherung unserer innovativen und dynamischen Unternehmenskultur beitragen. Daher setzen wir uns aktiv für Vielfalt und Inklusion ein und schaffen ein Umfeld, das die Individualität jedes Einzelnen im Unternehmensinteresse fördert. Aus diesem Grund arbeiten wir stetig daran, den Frauenanteil in Führungspositionen schrittweise zu erhöhen.

Im Rahmen einer **fairen Entlohnung** arbeiten wir in weiten Teilen mit tarifvertraglichen Regelungen in Bezug auf Entgelt sowie weitere Rahmenbedingungen.



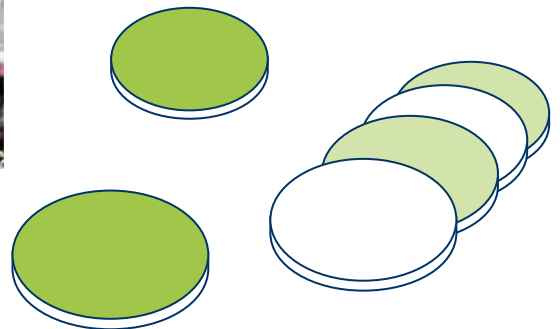
VERTEILUNG DER ARBEITNEHMENDEN NACH ALTERSGRUPPE IN PROZENT





Verbundausbildung aus dem Hotel

Das »Atlantic«-Hotel »Sail City« in Bremerhaven ist ein Vorreiter nachhaltig ausgerichteter Hotellerie. Im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie wurden seit 2013 mehr als 500 Maßnahmen erfolgreich umgesetzt. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Nachwuchsförderung. So entstand 2022 mit zwei weiteren Hotels die Idee einer Verbundausbildung mit dem Slogan »meer-zukunft3«. Diese ermöglicht den Auszubildenden, blockweise die Besonderheiten der drei Betriebe – und damit die facettenreiche Arbeit in Hotellerie und Gastronomie – kennenzulernen.



Offene und transparente Gehaltsstrukturen können dazu beitragen, Diskriminierung zu verhindern und das Bewusstsein für gerechte Entlohnung zu fördern. Sie bieten Schutz vor willkürlichen Entscheidungen von Führungskräften, beispielsweise bei Entgeltfragestellungen oder Kündigungen, und tragen wesentlich zur Gestaltung fairer und transparenter Arbeitsbedingungen bei. Ferner sind wir für einen großen Unternehmensbereich derzeit dabei, analytische Stellenbewertungen voranzutreiben. Durch die Bewertung von Stellen können wir anhand objektiver Kriterien

ungerechtfertigte Entgeltunterschiede erkennen und gegebenenfalls korrigieren. Gehaltsstrukturen werden regelmäßig durch die Personalabteilung und die jeweiligen Fachbereiche überprüft und an Marktbedingungen sowie interne Veränderungen angepasst. Dies geschieht mindestens einmal jährlich im Rahmen der Mitarbeitendengespräche und fördert unter anderem die Geschlechtergerechtigkeit am Arbeitsplatz, indem es darauf abzielt, Lohnunterschiede zwischen den Geschlechtern zu beseitigen.

SCHULUNG UND WEITERBILDUNG S1-1, S1-4 UND S1-13

Gerade in Zeiten des Fachkräftemangels und aufgrund des demografischen Wandels bietet die Ausbildung auch für uns eine große Chance und ist ein zentraler Bestandteil der **Unternehmensstrategie**, qualifizierte Fachkräfte zu gewinnen und langfristig zu binden.

Wollen wir in der Zukunft erfolgreich sein, müssen wir heute unsere qualifizierten Fachkräfte von morgen ausbilden und Identifikation mit unserer Unternehmensgruppe schaffen. Aktuell bieten wir in der Zech Group **elf verschiedene Ausbildungsberufe und duale Studienplätze** an. Im Schnitt sind in der Unternehmensgruppe **40 Auszubildende und dual Studierende** beschäftigt.

Die Unternehmen der Zech Group haben es sich zur Aufgabe gemacht, jungen Menschen eine strukturierte und den gesetzlichen Ausbildungsanforderungen entsprechende Ausbildung anzubieten. Sie stellen Auszubildende ein, um diese bestmöglich zu fördern und qualifiziert für den eigenen Bedarf auszubilden. Die Ausbildung findet im jeweiligen Ausbildungsunternehmen, in der Berufsschule und gegebenenfalls ergänzend bei überbetrieblichen Ausbildungsstätten statt.

Die Strategie der Ausbildung umfasst die gezielte Förderung von Nachwuchskräften durch praxisnahe und theoretische Schulungen. Dabei wird großer Wert auf eine umfassende und vielseitige Ausbildung gelegt, die den Auszubildenden alle relevanten Bereiche des jeweiligen Geschäftsbereiches näherbringt.

Die Unternehmen der Zech Group werden durch die Personalabteilung in der Zech Management GmbH bei den Themen Personalplanung, Marketing, Recruiting und Ausbildungsbetreuung wesentlich unterstützt. Hier kümmert man sich beispielsweise um die Stellenausschreibungen, die Ausbildungsverträge oder arbeitsrechtliche Themen und steht regelmäßig in Kontakt zu den über **100 Ausbilderinnen und Ausbilder sowie den Ausbildungsbeauftragten**. Hinzu kommt der Kontakt zu bundesweit rund **50 Handels- und Handwerkskammern, knapp 80 Berufsschulen und 15 Hochschulen**.

Die **Ziele** der Ausbildung sind vielfältig. Zum einen sollen die Auszubildenden fundierte Fachkenntnisse und praktische Fähigkeiten erwerben, die sie befähigen, anspruchsvolle Bauprojekte eigenständig und erfolgreich umzusetzen. Zum anderen wird angestrebt, die sozialen Kompetenzen und die Teamfähigkeit der Auszubildenden zu stärken, um eine reibungslose Zusammenarbeit auf der Baustelle oder im Büro zu ge-

währleisten. Ein weiteres Ziel ist die Förderung der persönlichen Entwicklung und der beruflichen Perspektiven der Auszubildenden, um ihnen langfristig attraktive Karrierechancen im Unternehmen zu bieten.

Um diese Ziele zu erreichen, werden verschiedene **Maßnahmen** in der Ausbildung ergriffen. Die Auszubildenden durchlaufen verschiedene Abteilungen und Baustellen, um ein breites Spektrum an Erfahrungen zu sammeln und unterschiedliche Arbeitsprozesse kennenzulernen. Zudem werden sie von erfahrenen Fachkräften und Auszubildenden betreut, die ihnen mit Rat und Tat zur Seite stehen. Ergänzend dazu finden regelmäßige Feedbackgespräche statt, um den Ausbildungsfortschritt zu überprüfen und individuelle Entwicklungspläne zu erstellen. Zusätzlich werden regelmäßige Schulungen und Workshops, in denen theoretisches Wissen vermittelt und praktische Fertigkeiten trainiert werden, durchgeführt. Auch die Ausbilderinnen und Ausbilder erhalten regelmäßige Schulungen. Sie sind somit auf die aktuellen Herausforderungen vorbereitet und arbeiten stetig an der Qualität der Ausbildung. Durch die feste Verankerung von Ausbildungsinhalten auch zu sozialen, umweltbezogenen Auswirkungen in Bezug auf das eigene Handeln vermitteln wir den Auszubildenden ein ganzheitliches Verständnis und sorgen für eine positive Beeinflussung von Mensch und Umwelt.



»Die Menschen hinter unseren Projekten sind entscheidend für unseren Erfolg. Deshalb setzen wir alles daran, ihnen die Werkzeuge und das Wissen zu geben, um in ihrem Beruf und persönlich zu wachsen.«

CHRISTOPHER THALMANN
Gruppenleiter HR Management,
Zech Management GmbH



Auszubildenden Workshops

In der Zech-Group gibt es aktuell rund 400 Auszubildende und Dual Studierende. Um die Ausbildung in der Gruppe zu optimieren, war das Team Ausbildung aus der Personalabteilung im Jahre 2024 an vielen Standorten unterwegs und hat zusammen mit dem Nachwuchs und den Ausbildenden Workshops zur Verbesserung der Ausbildung durchgeführt. Hier wurde z.B. die Zufriedenheit mit Ausbildenden abgefragt oder wie die Prüfungsvorbereitung empfunden wird. Auch die Auszubildenden haben tatkräftig mitgewirkt.



11

VERSCHIEDENE AUSBILDUNGSBERUFE
UND DUALE STUDIENPLÄTZE

über 100

AUSBILDERINNEN UND AUSBILDER
SOWIE AUSBILDUNGSBEAUFTRAGTE

rund 50

HANDELS- UND HANDWERKSKAMMERN

40

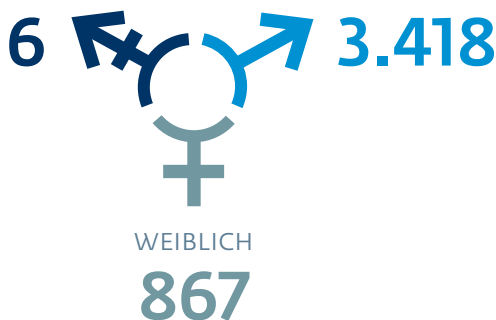
AUSZUBILDENDE UND DUAL STUDIERENDE

knapp 80

BERUFSSCHULEN

DIVERS

MÄNNLICH



GESAMTZAHL DER ARBEITNEHMENDEN,
AUFGESCHLÜSSELT NACH GESCHLECHT

15

HOCHSCHULEN

ÜBER

90%

UNSERER MITARBEITENDEN HABEN EINEN
UNBEFRISTETEN ARBEITSVERTRAG.

25%

UNSERER MITARBEITENDEN WERDEN
NACH TARIF BEZAHLT.

09





ARBEITSKRÄFTE IN DER WERT- SCHÖPFUNGSKETTE

Strategien

Maßnahmen

Ziele

Einhaltung der Menschenrechte und
Arbeitnehmendenrechte

Beteiligung von Arbeitskräften in der
Wertschöpfungskette

ARBEITSKRÄFTE IN DER WERT- SCHÖPFUNGSKETTE

STRATEGIEN §2-1

Die Achtung der Menschenrechte ist für uns grundlegender Bestandteil einer verantwortungsvollen Unternehmensführung. Unabhängig vom Firmensitz und vom Ort der Bauausführung orientieren wir uns sowohl an den zehn Prinzipien des UN Global Compacts in den Bereichen Arbeitsnormen, Menschenrechte, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung als auch an den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte sowie an den Kernarbeitsnormen und den jeweils zehn Übereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO). Unsere Verantwortung konzentriert sich dabei auf die Themen und Handlungsfelder, in denen wir unseren Einfluss als Wirtschaftsunternehmen geltend machen können. Des Weiteren haben wir uns zum Ziel gesetzt, nur solche Produkte und Dienstleistungen zu verwenden, beziehungsweise in Anspruch zu nehmen die ohne Menschenrechtsverletzungen hergestellt worden sind beziehungsweise angeboten werden.

Zur Umsetzung der Zielvorgabe ist eine enge Zusammenarbeit mit den Stakeholdern in unserer Lieferkette von großer Bedeutung. Aus diesem Grund haben wir den Code of Conduct für Geschäftspartner ins Leben gerufen. Er basiert auf den international anerkannten Standards zur verantwortlichen Unter-

nehmensführung und stellt unsere Nachhaltigkeitsanforderungen an unsere Geschäftspartner dar. Diese umfassen unter anderem wichtige Themen in Bezug auf Menschenrechte, beispielsweise Menschenhandel, Zwangsarbeit und Kinderarbeit. Mit dieser Verpflichtung wollen wir den negativen Auswirkungen auf Menschenrechte vorbeugen, diese minimieren oder soweit möglich beenden. Insbesondere die sozialen Belange und dabei besonders die Achtung der Menschenrechte im Einklang mit der Internationalen Menschenrechtscharta, den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte sowie den ILO-Kernarbeitsnormen sind für die Zech Group ein grundlegender Bestandteil verantwortungsvoller Unternehmensführung. Zudem stärken wir diese Zusammenarbeit im Rahmen unserer Umsetzung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG). Dafür haben wir ein Risikomanagement in unser Beschaffungsmanagement für Waren, Werk- und Dienstleistungen integriert. So können wir in einem angemessenen Rahmen gegebenenfalls von uns (mit-)verursachte Risiken und Rechtsgutsverletzungen entlang unserer Lieferkette identifizieren, verhindern, beenden oder mindern.

MASSNAHMEN §2-4

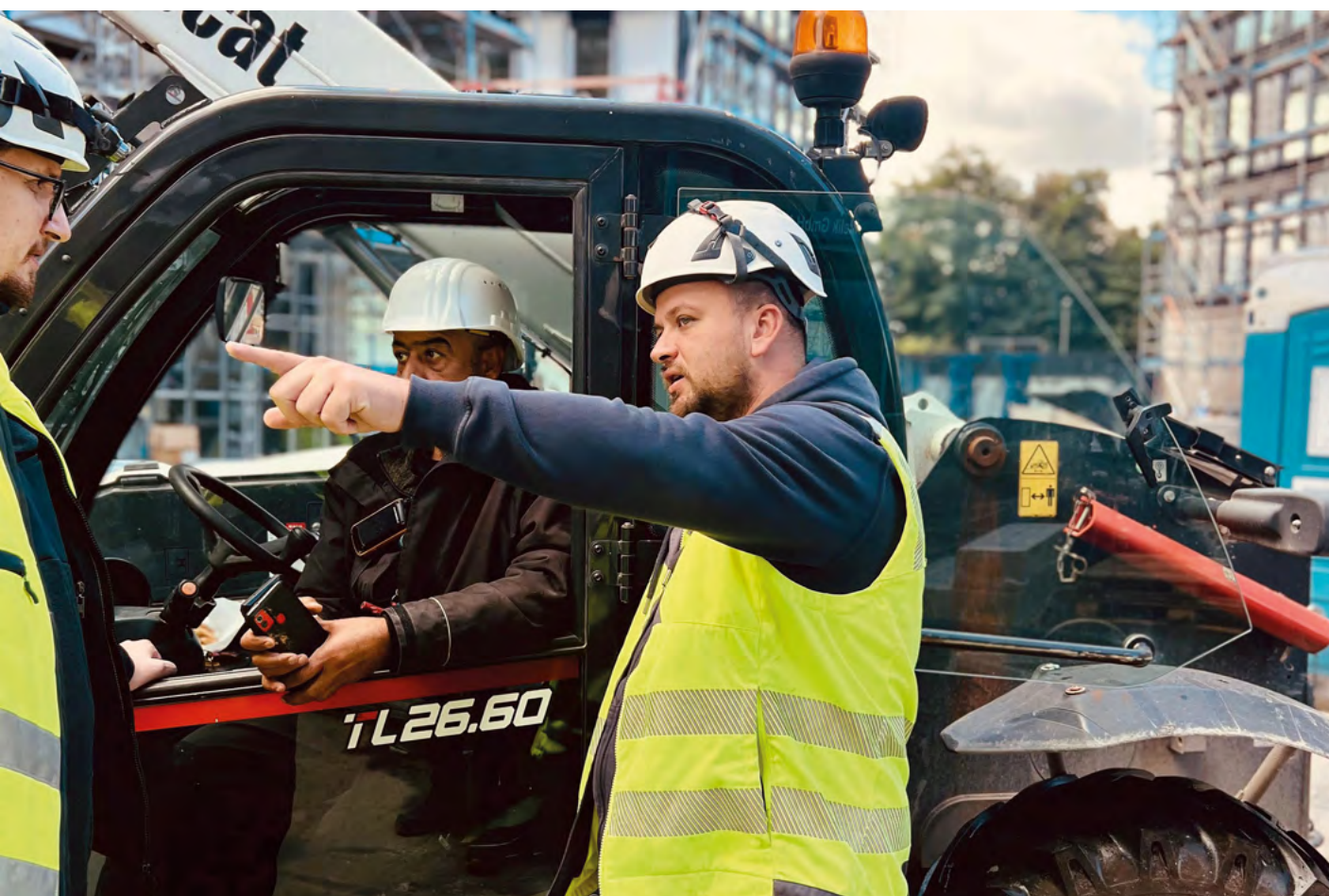
Um die Achtung der Menschenrechte und faire Arbeitsbedingungen auch in der Praxis zu verankern, arbei-

ten wir kontinuierlich an geeigneten Maßnahmen. Diese wollen wir auch in Zukunft weiter ausbauen und somit unseren Sorgfaltspflichtenprozess ausweiten.

Risikomanagement nach LkSG

Unsere wichtigste Maßnahme und die Grundlage für alle künftigen Entwicklungen ist unsere Risikoverfassung. Wir führen jährlich eine Risikoanalyse für den eigenen Geschäftsbereich und die Lieferkette gemäß LkSG zur Identifizierung, Bewertung und Priorisierung menschenrechtlicher und umweltbezogener Risiken im Sinne des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes durch. Darauf basierend ergreifen wir gegebenenfalls angemessene Präventions- und Abhilfemaßnahmen. Über das Beschwerdemanagement leiten wir falls nötig eine Prüfung und Auswertung ein. Der genaue Ablauf des Risikomanagements sieht wie folgt aus:

- a) Wir führen im ersten Schritt eine Risikoanalyse des eigenen Geschäftsbetriebs durch. Anschließend erfolgt die Risikoanalyse des Geschäftsbetriebs der unmittelbaren Zulieferer im Hinblick auf Risikofaktoren.
- b) In einem nächsten Schritt priorisieren wir die im Rahmen der Risikoanalyse erkannten abstrakten Risiken.



c) Im letzten Schritt der Risikoanalyse prüfen wir mithilfe eines Lieferantenfragebogens die Lieferanten, die im Rahmen der abstrakten Risikoanalyse ein theoretisches Risiko aufgrund ihrer Geschäftstätigkeit darstellen, auf ein tatsächlich nach dem LkSG relevantes Risiko hin.

Da die Risikoanalyse für das Berichtsjahr keine konkreten Risiken aufgezeigt hat, waren keine Abhilfe- und Präventionsmaßnahmen im Sinne des LkSG zu ergreifen. Falls wir im Berichtsjahr Risiken identifizieren, führen wir externe Prüfungen bei unseren direkten Lieferanten durch und prüfen in einem solchen Fall die Durchführung von Abhilfemaßnahmen sowie von verstärkten Präventionsmaßnahmen. Ein direkter Zulieferer hat mindestens für den Verdachtsfall auf LkSG-

relevante Verstöße, sofern diese nicht anderweitig überprüft werden können, externe Prüfungen durch unsere Unternehmensgruppe oder durch uns beauftragte Organe zu gestatten und in solchen Fällen Abhilfemaßnahmen sowie verstärkte Präventionsmaßnahmen (z. B. durch interne Schulungen) nachzuweisen. Entsprechend der in der Risikoanalyse vorgenommenen Priorisierung wird jährlich (ggf. auch anlassbezogen) die Wirksamkeit der Präventionsmaßnahmen stichprobenhaft überprüft, bei festgestellten Lücken oder Effizienzzweifeln werden diese entsprechend angepasst. Werden Verstöße gegen menschenrechtliche Verpflichtungen festgestellt, steht ein System von Abhilfemaßnahmen bereit, um diese abzustellen beziehungsweise zukünftig zu vermeiden.

Präventionsmaßnahmen

Eine unserer Präventionsmaßnahmen war die Implementierung einer Mindestlohnprüfung in unserer Wertschöpfungskette, um das Risiko einer »nicht korrekten Entlohnung« zu minimieren. Da wir als Unternehmen dafür haften, dass Arbeitskräfte nicht mit weniger als dem Mindestlohn bezahlt werden, muss von jeder Arbeitskraft des Nachunternehmers einmal monatlich die Mindestlohnklärung ausgefüllt, unterschrieben und uns übergeben werden. Zudem werden beispielsweise Unbedenklichkeitsbescheinigungen, welche direkt über die Versicherer als Sozialabgaben oder Beiträge der Sozialkasse der Bauwirtschaft (SOKA Bau) entrichtet werden, eingeholt. Auf diesem Wege werden zentrale Risiken wie das Unfallrisiko oder eine Bezahlung unterhalb des Mindestlohns effektiv weitestmöglich reduziert.

Lieferantenaudits

Eine weitere Maßnahme, um die Einhaltung von Menschenrechten und fairen Arbeitsbedingungen in unserer Wertschöpfungskette sicherzustellen, ist die Überprüfung unserer Lieferanten. Zunächst haben wir unter anderem einen Lieferantenfragebogen entwickelt, in dem wir die gesetzlichen Mindestanforderungen und darüber hinausgehende Angaben abfragen, die für uns von Relevanz sind. Im Berichtsjahr haben wir erstmalig sogenannte Vor-Ort-Audits bei relevanten Lieferanten als Pilotprojekt durchgeführt. Dabei haben wir auch insbesondere die Einhaltung der Menschenrechte und fairer Arbeitsbedingungen geprüft. Uns ist es besonders wichtig zu prüfen, ob unsere Lieferanten über geeignete

Abhilfe- und Präventionsmaßnahmen verfügen, die internationalen Standards entsprechen. Zukünftig planen wir, diese Audits auszuweiten und dadurch mehr Transparenz in unserer Wertschöpfungskette zu generieren.

ZIELE S2-5

Die Umsetzung von menschenrechtlichen und umweltbezogenen Sorgfaltspflichten, sowohl in unseren eigenen Geschäftsbereichen als auch entlang unserer Lieferketten, stellt einen kontinuierlichen Prozess dar. Wir überprüfen aus diesem Grunde unsere strategischen Ansätze, Richtlinien, Geschäftsanweisungen, Managementsysteme und Maßnahmen in regelmäßigen Abständen und entwickeln diese auf Basis der Informationen der fortlaufenden Risikoanalyse

und der gegebenenfalls eingehenden Beschwerden weiter. Dieser Ansatz bildet den Rahmen für die Umsetzung unserer Grundsatzerklärung in der Praxis. Er ist darauf ausgelegt, Risiken und potenziell negative Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf die Menschenrechte frühzeitig zu erkennen beziehungsweise zu vermeiden. Als risikobasierter Ansatz findet das Risikoanalysesystem unserer Unternehmensgruppe sowohl in unseren Lieferketten als auch in unseren kontrollierten Konzerngesellschaften Anwendung. Die Erreichung unserer Ziele überprüfen wir über unsere Leistungsindikatoren »Gemeldete Vorfälle von Diskriminierung« und »Eingereichte Beschwerden wegen Verstößen gegen soziale und menschenrechtliche Faktoren«.



EINHALTUNG DER MENSCHENRECHTE UND ARBEITNEHMENDENRECHTE §2-1

Wie bereits beschrieben ist die Achtung der Menschenrechte für uns grundlegender Bestandteil einer verantwortungsvollen Unternehmensführung. Unser Anspruch ist die Einhaltung von Menschenrechten in all unseren Gesellschaften sowie bei unseren Partnern und Lieferanten und die Verletzung von Menschenrechten zu vermeiden. Dabei orientieren wir uns sowohl an den zehn Prinzipien des UN Global Compacts in den Bereichen Arbeitsnormen, Menschenrechte, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung als auch an den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte sowie an den Kernarbeitsnormen und den jeweils zehn Übereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO). Unsere Grundsatzerklärung im Code of Conduct bildet unsere Menschenrechtsstrategie ab. Diese Erklärung ist unser eindeutiges Bekenntnis zur Achtung der Menschenrechte. Sie ergänzt und konkretisiert unsere bestehenden Verhaltensrichtlinien in Bezug auf Menschenrechte und gute Arbeitsbedingungen. (→ Kapitel G1-1)

BETEILIGUNG VON ARBEITSKRÄFTEN IN DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE §2-2 UND §2-3

In der Umsetzung der Zielstellung ist eine enge Zusammenarbeit mit den Stakeholdern in unserer Lieferkette von großer Bedeutung. Auch wenn aktuell noch keine direkte Zusammenarbeit mit den Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette oder ihren rechtmäßigen Vertretern besteht, streben wir an, diese im Rahmen unserer Sorgfaltspflicht zukünftig zu implementieren.

Unser Beschwerdesystem

Zusätzlich haben wir und unsere Gesellschaften ein Beschwerdesystem mit unterschiedlichen Beschwerdekkanälen zur Meldung von menschenrechtsrelevanten Vorfällen im Rahmen des LkSG eingeführt. Das Beschwerdeverfahren steht sowohl internen als auch externen Personen zur Verfügung, um auf menschenrechtliche und umweltbezogene Risiken und Verletzungen hinzuweisen, die (erstens) im eigenen Geschäftsbereich der Zech Group SE weltweit, (zweitens) sowie bei unmittelbaren oder mittelbaren Lieferanten oder Dritten, die von der Lieferkette der Zech Group SE betroffen sind, entstehen können oder gegebenenfalls entstanden sind.

Potenziell Betroffene können beispielsweise Beschäftigte oder Leiharbeitskräfte der Zech Group SE, Beschäftigte bei unmittelbaren oder mittelbaren Zulieferern oder Anrainer rund um die lokalen Standorte und Betriebe der Zech Group SE sein. Auch Personen, die nicht direkt von Risiken und möglichen Pflichtverletzungen betroffen sind, können über das eingerichtete Beschwerdeverfahren Meldungen abgeben.

Alle Beschäftigten und Dritte können frei wählen, welchen Kommunikationsweg sie nutzen möchten. Beschwerden, Hinweise und Verstöße können direkt bei der Compliance-Abteilung der Zech Group SE oder durch das Beschwerdesystem der Zech Group SE übermittelt werden. Das Beschwerdesystem steht rund um die Uhr zur Verfügung und kann in den Sprachen Deutsch und Englisch über die Website der Zech Group SE genutzt werden. Es erlaubt den vertraulichen und auf Wunsch auch anonymen Kontakt mit der Compliance-Abteilung der Zech Group SE.

Wenn unserer Unternehmensgruppe Verstöße gegen menschen- oder umweltrechtliche Bestimmungen bei unmittelbaren Zulieferern bekannt werden, gehen wir diesen unverzüglich nach und es sind unsererseits, soweit dies Aussicht auf Abhilfe verspricht, geeignete Maßnahmen zur Beendigung oder Minimierung der Verstöße beziehungsweise der Auswirkungen der Verstöße zu ergreifen. Veranlassung und Art der Maßnahmen richten sich nach dem Umfang, der Schwere und der Dauer der Verstöße sowie nach realistischerweise vorhandenen Einflussmöglichkeiten unserer Unternehmensgruppe, diese abzustellen oder zu mindern. Ein Konzept zur Vermeidung solcher Verstöße soll durch uns sodann für die Zukunft kooperativ mit dem betroffenen unmittelbaren Zulieferer entwickelt werden.

Das Beschwerdeverfahren folgt in allen Phasen des Prozesses und unabhängig von dem gewählten Kommunikationsweg den Grundsätzen des Need-to-know-Prinzips und den Datenschutzvorgaben der Bundesrepublik Deutschland. Eine angemessene Vertraulichkeit wird im gesamten Prozess gesichert, indem alle Informationen mit größter Sorgfalt gehandhabt werden. Personenbezogene Informationen, die eine Identifizierung ermöglichen, werden nur auf »Need-to-know-Basis« weitergegeben, wenn dies für die Untersuchung der Meldung erforderlich ist und im Einklang mit Datenschutzanforderungen steht. Unnötige Bloßstellungen und Rufschädigungen sind hier strengstens verboten und daher zu vermeiden und bei Kenntnis davon unverzüglich zu unterbinden.



»Unsere Strategie für die Nachhaltigkeitsentwicklung unserer Gruppe basiert auf fundierten, praxisorientierten Lösungen, die realistisch umsetzbar sind und gleichzeitig den Anforderungen an Effizienz und Rentabilität gerecht werden.«

PROF. DR. MICHAEL BLASCHKO
Vorstandsvorsitzender,
Wayss & Freytag Ingenieurbau AG





VERANTWORTUNGS- VOLLES WIRTSCHAFTEN

Unternehmenspolitik und -kultur

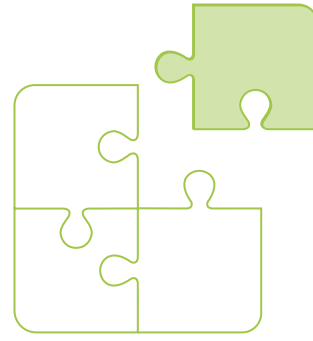
Lieferantenbeziehungen und Zahlungspraktiken

Korruption und Bestechung

Politische Einflussnahme und Lobbytätigkeiten

Innovation und Digitalisierung

10



VERANTWORTUNGS- VOLLES WIRTSCHAFTEN

UNTERNEHMENSPOLITIK UND -KULTUR G1-1

Unsere Grundwerte

Unser »Code of Conduct – Unsere Grundwerte« dient dazu, das Verhalten aller Beteiligten innerhalb und außerhalb unserer Unternehmensgruppe zu lenken und sicherzustellen, dass sie im Einklang mit unseren Grundwerten, Unternehmenszielen und rechtlichen Anforderungen handeln. Folgende Grundwerte sind darin festgehalten:

- I. AUFRICHTIGKEIT, INTEGRITÄT
UND TRANSPARENZ
- II. RESPEKT UND VERANTWORTUNG
- III. WIRTSCHAFTLICHER ERFOLG
UND INNOVATION

Insbesondere der Grundwert »Respekt und Verantwortung« zählt auf die Einhaltung von Arbeitnehmerrechten ein. Diese dort definierten Werte bilden das Fundament für unsere Entscheidungen und unser Verhalten – ganz gleich, in welchem Land und in welchem Geschäftsbereich wir agieren. In Teilen unserer Unternehmensgruppe setzen wir über die Zertifizierung durch das Ethikmanagement der Bauwirtschaft e.V. (EMB) einen noch höheren Standard. Seit 2020 sind wir Mitglied des EMB-Wertemanagements und haben uns verpflichtet, die Standards einzuhalten, die sich aus der EMB-Satzung, der EMB-Auditierungsrichtlinie und dem EMB-Auditfragebogen ergeben. Die Umsetzung dieser Standards innerhalb unserer Unternehmensgruppe wird regelmäßig auditiert.



QR-Code zum Code of Conduct

Zur Sicherung unseres nachhaltigen Unternehmenserfolges sind diese Werte für alle Organe, Führungskräfte und Mitarbeitenden verbindlich. Hierbei nehmen unsere Führungskräfte eine Vorbildfunktion ein. Sie tragen dafür Sorge, dass Mitarbeitende unsere Werte kennen und die für sie jeweils geltenden Regeln und Verhaltensgrundsätze beachten. Schulungen für Führungskräfte sorgen dafür, dass wir die an uns gestellten Anforderungen auch morgen und übermorgen erfüllen, unsere Werte gemeinsam leben und unsere Ziele erreichen können.

Hinweisgeberschutz

In Bezug auf unsere Grundwerte gilt bei uns eine Null-Toleranz-Strategie und alle Betroffenen sind dazu aufgerufen, unser Hinweisgebersystem zu nutzen. Um Vertrauen in diese Systeme zu schaffen, ist der Schutz von Hinweisgebenden ein wichtiges Anliegen für uns. Die Personen, die im guten Glauben das Hinweisgebersystem nutzen, werden jederzeit vor Benachteiligung und Bestrafung aufgrund der Nutzung eines der angebotenen internen Meldekanäle geschützt. Vergeltungsmaßnahmen jeglicher Art aufgrund von Hinweisen werden, sofern diese der Zech Group SE bekannt werden, nicht toleriert. Werden Personen, die das Hinweisgeberverfahren nutzen, Repressalien durch Beschäftigte oder Zulieferer ausgesetzt, behält sich das Unternehmen vor, gegen diese Beschäftigten oder Zulieferer und gegebenenfalls beteiligte Dritte, arbeitsrechtliche und/oder andere juristische Schritte einzuleiten.

Diese Verfahrensordnung zum Umgang mit dem Hinweisgeberverfahren nach dem HinSchG dient insbesondere auch dem Schutz von Hinweisgebern und enthält klare Bekenntnisse zum Schutz von Personen, die Hinweise im Rahmen des HinSchG ansprechen. Der Schutz der Hinweisgebenden umfasst insbesondere:

- a) **Einschüchterungsversuche und Repressalien gegenüber Beschäftigten**, Beschäftigten von Lieferanten oder Dritten, die im guten Glauben ein tatsächliches oder vermutetes Fehlverhalten melden, werden nicht geduldet. »Im guten Glauben« bedeutet, dass die Person überzeugt ist, dass die Darstellung der Wahrheit entspricht, unabhängig davon, ob eine spätere Untersuchung diese Darstellung bestätigt oder nicht.
- b) **Belehrung von betroffenen und anderen Personen**, die in der Lage sind, nachteilige Maßnahmen gegen den Hinweisgebenden zu ergreifen, dass Vergeltung gegenüber Hinweisgebenden strikt untersagt ist
- c) **Ermutigung und Aufforderung an Hinweisgebende**, unverzüglich die Compliance-Kommunikationskanäle zu nutzen, wenn sie glauben, dass sie aufgrund ihrer Meldung Einschüchterungen oder Repressalien ausgesetzt sind
- d) **Meldungen bezüglich Einschüchterungen oder Repressalien** wegen einer Compliance-Meldung oder eines Hinweises werden nach den vorstehenden Prinzipien untersucht und im Zweifelsfall als Compliance Verstoß geahndet.
- e) **Angebot der Compliance-Abteilung an die Hinweisgebenden**, auch nach Abschluss des Verfahrens in Kontakt zu bleiben, um sicherzustellen, dass diese im Nachgang zu einer Meldung keinen Vergeltungsmaßnahmen ausgesetzt sind.

LIEFERANTENBEZIEHUNGEN UND ZAHLUNGSPRAKTIKEN G1-2 UND G1-6

Unsere Tätigkeiten, egal in welchem Geschäftsbereich, fußen auf Teamarbeit. Wir entwickeln nachhaltige Lösungen gemeinsam mit unseren Auftraggebern, Geschäftspartnern, Lieferanten und Nachunternehmern auf der Basis vertrauensvoller und partnerschaftlicher Zusammenarbeit. Geleitet von unserer Vision und auf der Grundlage unserer Werte ist einer unserer Grundpfeiler der faire und partnerschaftliche Umgang mit Kundinnen und Kunden, BIEGE- und ARGE-Partnern, Nachunternehmern und Lieferanten.

Da unsere Nachunternehmer, Dienstleister und Lieferanten einen großen Einfluss in der Projektabwicklung haben, haben wir eine Einkaufspolitik im Sinne genereller Einkaufsstandards definiert, um unsere Politik und Ziele auch in der nachgelagerten Wertschöpfung erreichen zu können. Wir wählen unsere Nachunternehmer, Dienstleister und Lieferanten sorgfältig aus und beurteilen ihre Produkte und Leistungen ganzheitlich. Dies erfolgt nach jedem Auftrag und wird zentral auslesbar gespeichert. Nachunternehmer und Dienstleister, die eine zu schlechte Bewertung in unserem internen Bewertungsschema erhalten, werden für zukünftige Geschäftsbeziehungen gesperrt.

Um bei der Beschaffung auch soziale und ökologische Kriterien zu berücksichtigen, haben wir im Berichtsjahr die Richtlinie »Nachhaltige Beschaffung« beschlossen. Diese dient dabei als Leitfaden für die tägliche Beschaffungsaktivität und umfasst diverse Nachhaltigkeitsaspekte auf Basis unserer ökologischen Verantwortung,



Vor-Ort-Audits bei Lieferanten

Um eine transparente Lieferkette zu gewährleisten, Risiken in Bezug auf Umweltverträglichkeit, Arbeitsbedingungen, Menschenrechte und Unternehmensführung zu minimieren und Verbesserungspotenziale zu identifizieren, haben wir begonnen, sogenannte Vor-Ort-Lieferantenaudits durchzuführen. 2024 konnten wir die ersten Pilot-Auditierungen erfolgreich abschließen sowie die Bewertungen der Umwelt-, Sozial- und Governance-Praktiken (ESG) von drei unserer Hauptlieferanten durchführen. Zukünftig planen wir, auf Basis dieser Pilotprojekte die Audits im Rahmen unseres Lieferantenmanagements auszuweiten.



eines respektvollen Miteinanders und transparenten Unternehmertums. Um langfristig funktionierende Partnerschaften aufzubauen, begleiten wir unsere Dienstleister, Nachunternehmer und Partner auf Augenhöhe und unterstützen bei der kontinuierlichen Verbesserung hin zu sicheren und nachhaltigen Lösungen.

Zahlungspraktiken

Wir verfolgen eine Strategie des partnerschaftlichen Umgangs mit unseren Lieferanten und Nachunternehmern. Dies beinhaltet auch, dass wir uns an die vereinbarten Zahlungsziele halten und generell einen Zahlungsverzug vermeiden wollen. Die Zahlungsziele werden bei Beauftragung gemeinsam festgelegt und sind somit für alle Beteiligten transparent. Unsere internen Prozesse und IT-Systeme sind darauf ausgelegt, fällige Zahlungen fristgerecht an unsere Lieferanten und Nachunternehmer – gleich welcher Unternehmensgröße – zu leisten. Aufgrund vorausschauender Planung verfügen wir im Gruppenverbund über ausreichend liquide Mittel, um jederzeit unseren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Wir sehen das pünktliche Zahlen von Rechnungen als wesentlichen Bestandteil unserer nachhaltigen Unternehmensstrategie an.

DURCHSCHNITTliche ZEIT
(IN TAGEN), DIE DAS UNTERNEHMEN
BENÖTIGT, UM EINE RECHNUNG AB
DEM ZEITPUNKT DES BEGINNS DER
VERTRAGLICHEN ODER GESETZLICHEN
ZAHLUNGSFRIST ZU BEGLEICHEN:

20 Tage



KORRUPTION UND BESTECHUNG G1-1, G1-3 UND G1-4

Um Anschuldigungen oder Vorfälle im Zusammenhang mit Korruption und Bestechung zu verhindern, aufzudecken, zu untersuchen und zu verfolgen, haben wir ein Werte- und Compliance-Risikomanagement implementiert. Das Werte- und Compliance-Risikomanagement wird konzernübergreifend koordiniert und durch ergänzende Geschäftsanweisungen, Richtlinien und Vorgaben umgesetzt. Die wichtigsten sind dabei der Code of Conduct, der Code of Conduct für Geschäftspartner, unsere Geschäftsanweisung »Zuwendungen, Hospitality und Sponsoring« sowie Verträge mit Compliance-Verpflichtungsklausel. Es erfolgt eine regelmäßige interne und externe Auditierung, beispielsweise durch das EMB-Wertemanagement. Zudem werden die Mitarbeitenden und Führungskräfte regelmäßig zu den gesetzlichen und internen Vorgaben informiert und geschult. Insbesondere liegt hierbei der Fokus auf Führungskräften und risikobehafteten Funktionen.* Diese nehmen jährlich an einer Pflichtpräsenzschulung zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung teil.

VON SCHULUNGSPROGRAMMEN
ABGEDECKTE RISIKOBEHAFTETE
FUNKTIONEN IM VERHÄLTNISS ZUR
GESAMTANZAHL RISIKOBEHAFTETER
FUNKTIONEN IM UNTERNEHMEN:

100 %

POLITISCHE EINFLUSSNAHME UND LOBBYTÄTIGKEITEN G1-5

Wir nehmen generell keine politische Einflussnahme vor und tätigen keine Parteispenden. Wir sind jedoch in zahlreichen Verbänden und Gremien aktiv, um Branchenwissen auszutauschen und an der Weiterentwicklung von Standards und Best Practices mitzuwirken. Durch unser Engagement in diesen Verbänden und Gremien streben wir eine konstruktive Zusammenarbeit mit anderen Akteurinnen und Akteuren in der Branche an, um gemeinsam an Lösungen für Herausforderungen zu arbeiten und Innovationen voranzutreiben. Priorität haben für uns dabei die Förderung von Transparenz und Integrität sowie das Wohl unserer Branche und der Gesellschaft als Ganzes. Mit der Leitung des Lenkungsausschusses Nachhaltigkeit im Hauptverband der Bauindustrie setzen

* Risikobehaftete Funktionen sind Funktionen, bei denen aufgrund ihrer Aufgaben und Verantwortlichkeiten davon auszugehen ist, dass ein Korruptions- und Bestechungsrisiko besteht. Wir gehen davon aus, dass insbesondere für die Funktionen des Einkaufs ein Korruptions- und Bestechungsrisiko besteht.



wir uns insbesondere für alle Nachhaltigkeitsthemen in der Baubranche ein und gestalten gemeinsam die Transformation unserer Branche.

Darüber hinaus engagieren wir uns als Zech Group in vielen Verbänden und Vereinen, unter anderem in, im beziehungsweise bei

- regionalen Bauindustrieverbänden in Niedersachsen/Bremen, Nordrhein-Westfalen, Hamburg und Schleswig-Holstein sowie Bayern,
- buildingSMART Deutschland e.V.,
- Zentralen Immobilien Ausschuss (ZIA),
- Verband Beratender Ingenieure (VBI),
- Madaster Kennedy,
- Förderverein Bundesstiftung Baukultur e.V.,
- Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e.V. (ZVEI),
- Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. (VDMA),
- Bundesverband der Deutschen Entsorgungs- sowie Wasser- und Rohstoffwirtschaft e.V. (BDE) sowie
- Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB).

INNOVATION UND DIGITALISIERUNG

Die fortschreitende Digitalisierung bleibt auch weiterhin für die Zech Group von strategischer Bedeutung. Sie unterstützt unseren Wachstumskurs und stärkt die Marktposition. Digitale Technologien ermöglichen effiziente und transparente Prozesse, verbessern die Kundeninteraktion und fördern innovative, digital getriebene Lösungen. Dabei sind Datensicherheit und Datenschutz essenziell. Mitarbeitende und Führungskräfte müssen ihre Digitalkompetenzen daher ausbauen.

Für die Zech Group ist es entscheidend, branchenspezifisches Know-how und die Fähigkeit zur schnellen Bereitstellung neuer Lösungen zu stärken. Unser Fokus liegt auf der Modernisierung von Kernsystemen, der Harmonisierung der Anwendungslandschaft und dem Ausbau von Digital- und Datenkompetenz.

Bei der Digitalisierung spielen insbesondere zwei Akteure in unserer Gruppe eine besondere Rolle, die Zech Management GmbH und die Zentrale Technik der Zech Integrale Planung GmbH:

Zech Management GmbH

Die Zech Management GmbH unterstützt als Shared Service Partner die operativen Einheiten der Zech Group und gewährleistet die Nutzung von Synergie- und Skaleneffekten. Gleichzeitig verstärkt sie die Zusammenarbeit mit den Geschäftsbereichen und gestaltet aktiv deren Digitalisierung mit. Moderne digitale Arbeitsplatzlösungen fördern die Zusammenarbeit und digitale Kompetenzen. Branchenspezifische Digitalisierungskompetenzen ermöglichen innovative Lösungen für Mitarbeitende sowie Kundinnen und Kunden.





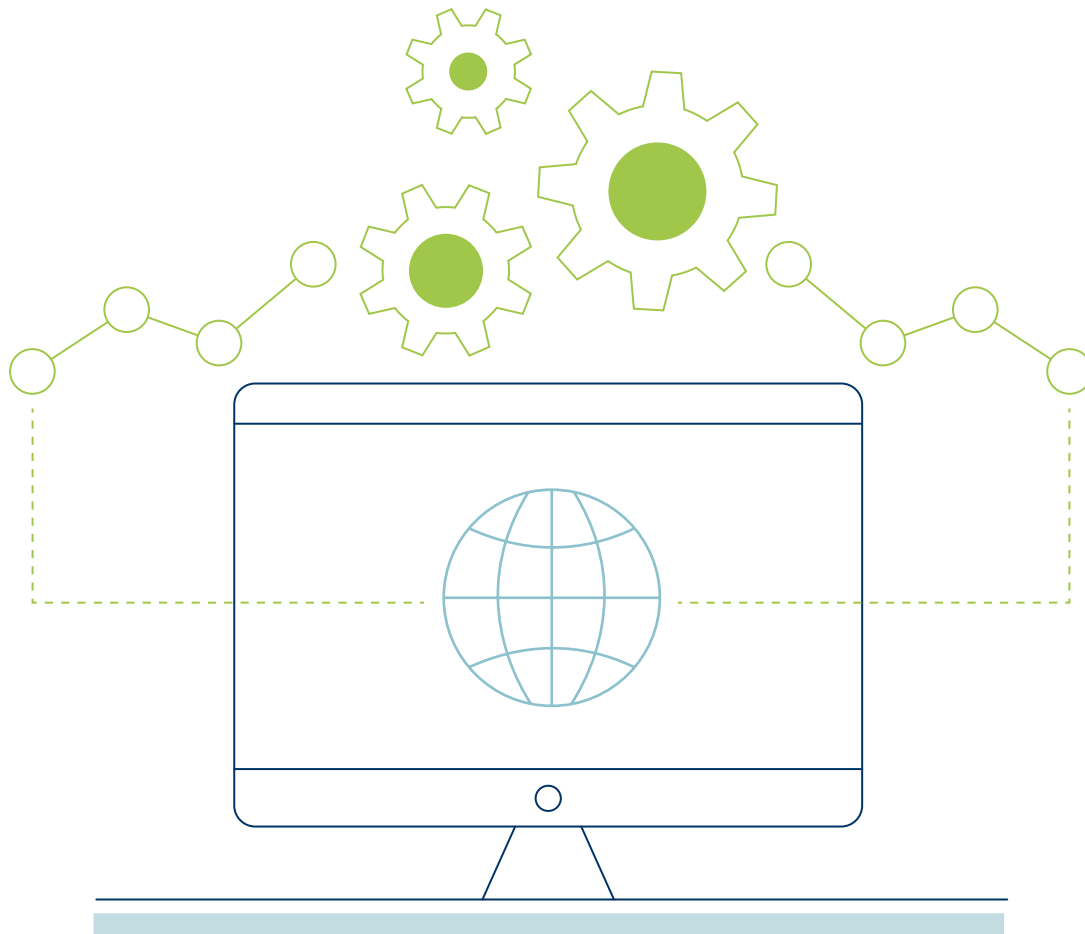
Nachhaltige Innovation: BitStone

Um unsere Klimaziele zu erreichen, müssen der Bau und der Betrieb von Gebäuden in kurzer Zeit fundamental effizienter werden. Dies ist ein Schritt, den wir nur durch den Einsatz digitaler Technologien schaffen, die keine oder nur eine geringe Anpassung unserer physischen Infrastruktur im Bau und bei unseren Gebäuden erfordert. Denn jede Lösung, die neue Maschinen, neue Materialien oder neue Gebäudeformen verlangt, wird zu lange brauchen, bis sie den Markt durchdrungen hat.

Die Zech Group ist über die Beteiligung am BitStone-Fonds an verschiedenen Start-ups beteiligt, die zur Erreichung der Klimaziele beitragen. Zwei sehr erfolgreiche, aber auch sinnbildliche Beispiele dafür sind die Unternehmen Alcemy und Aedifion. Beide optimieren mithilfe von Sensorik und Hardware bestehende Prozesse. Alcemy hilft Zement- und Betonherstellern das richtige Mischverhältnis zu finden und spart so Material und damit CO₂ ein. Aedifion optimiert bestehende Kühl- und Heiz-Systeme in Gebäuden und sorgt mit einer optimalen Aussteuerung für einen minimalen Energieverbrauch. Mit Verbesserungsraten von 30 bis 50 Prozent zeigen diese Lösungen: Eine nachhaltigere Immobilienbranche können wir auch ohne große physische Veränderungen schaffen – aber sicher nicht ohne Investment in Wagniskapital.



Für mehr Informationen scannen Sie den Code oder gehen Sie auf www.bitstone.capital



Die Zech Management GmbH treibt die Digitalisierung und Innovation durch den Betrieb von Serversystemen, Netzwerken und Datenleitungen sowie die Bereitstellung und Betreuung von Software und Hardware voran. Sie bietet umfassenden IT-Support, übernimmt das Hosting der Internet- und Intranetseiten und sorgt für die Telefonie. Zudem koordiniert sie Veränderungsprojekte und Change-Maßnahmen im Rahmen der Digitalisierung und stellt sicher, dass alle Aktivitäten gemäß den Qualitätsmanagement-Standards der ISO 9001 durchgeführt werden. Zur Sicherstellung der Sicherheit unserer IT-Systeme haben wir außerdem beschlossen, die Zertifizierung nach ISO 27001 umzusetzen.

Zentrale Technik der Sparte Bau

Die Zentrale Technik verfolgt eine umfassende Digitalisierungs- und Innovationsstrategie, die darauf abzielt, die Effizienz und Nachhaltigkeit in allen operativen Baueinheiten der Zech-Building zu steigern. Im Mittelpunkt steht die Nutzung moderner Technologien wie Building Information Modeling (BIM), Internet of Things (IoT), Robotik (ROB) und Künstliche Intelligenz (KI). Diese Technologien ermöglichen eine präzisere Planung, Verwaltung, Überwachung und Ausführung von Bauprojekten, was zu einer Reduktion von Ressourcenverbrauch und Emissionen führt.

Ein zentraler Aspekt der Strategie ist die Integration von Nachhaltigkeitszielen in alle digitalen Prozesse. Dies umfasst die Nutzung von umweltfreundlichen

Materialien, die Optimierung von Energieeffizienz und die Minimierung von Abfall. Durch die Digitalisierung werden Daten in Echtzeit erfasst und analysiert, um nachhaltige Entscheidungen zu unterstützen und die Umweltbelastung zu reduzieren.

Die Zentrale Technik setzt dazu gezielte Maßnahmen ein:

- Einführung professioneller Projektmanagement-Tools und -Prozesse, zum Beispiel eine Projektlandkarte, um die Planung, Überwachung und Steuerung von Kernprozessen in unseren Projekten zu optimieren
- Einführung und Nutzung von BIM in allen Projekten zur Verbesserung der Planungsgenauigkeit, Ausführungsqualität und interdisziplinären Zusammenarbeit
- Einsatz von IoT-Geräten zur Überwachung von Baustellen in Echtzeit, um Effizienz und Sicherheit zu erhöhen
- Nutzung von KI zur Datenanalyse und Entscheidungsunterstützung, um nachhaltige und effiziente Baupraktiken zu fördern
- Integration von Robotik in Bauprozesse, um Automatisierung und Präzision zu erhöhen, Arbeitsabläufe zu beschleunigen und die Sicherheit auf Baustellen zu verbessern
- Unterstützung des Innovations- und Change-Prozesses durch den Aufbau einer speziellen Einheit, die für den Wissenstransfer, den Support,



Digitalisierte Dokumentenabwicklung

Seit 2022 wird die Dokumentenabwicklung innerhalb der Zech Group durch DocuSign unterstützt. Dabei handelt es sich um eine Plattform für elektronische Signaturen und digitales Transaktionsmanagement. Auf diese Weise werden Postwege sowie Papier-, Druck- und Versandkosten gespart. Gleichzeitig ergibt sich ein erhebliches Potenzial zur Ressourceneinsparung. Umweltschutz und wirtschaftliche Effizienz entfalten hier deutliche Synergien. So konnten wir allein 2024 schon 1.967.136 Seiten Papier, 789.320 Liter Wasser, 75.397 kg CO₂ und 5.220 kg Abfall einsparen.



1.967.136

SEITEN PAPIER
GESPART



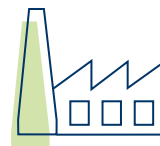
212

BÄUME
GESCHÜTZT



789.320

LITER WASSER
GESPART



75.397 kg

WENIGER CO₂
PRODUZIERT



5.220 kg

WENIGER ABFALL
PRODUZIERT

die Beratung und die Schulung unserer Mitarbeitenden verantwortlich ist. Dies stellt sicher, dass alle Mitarbeitenden die neuen Technologien effektiv nutzen können, bei Weiterentwicklungen und Innovationen beteiligt werden und die Strategie erfolgreich umgesetzt wird.

Die Hauptziele unserer Digitalisierungs- und Innovationsstrategien umfassen:

- **Effizienzsteigerung:** Durch den Einsatz digitaler Werkzeuge sollen Planungs- und Bauprozesse beschleunigt und Kosten gesenkt werden. Das ermöglicht es uns, Projekte schneller abzuschließen und Ressourcen effizienter zu nutzen. Zudem können durch die Optimierung der Planungs- und Bauprozesse sowie den Einsatz von Technologien wie BIM und IoT Kosten eingespart werden. Diese Einsparungen resultieren aus einer besseren Ressourcennutzung, reduzierten Fehlerquoten und effizienteren Arbeitsabläufen.
- **Nachhaltigkeit:** Reduktion des ökologischen Fußabdrucks durch optimierte Ressourcennutzung und nachhaltige Baupraktiken. Dies beinhaltet die Verringerung der CO₂-Emissionen durch den Einsatz umweltfreundlicher Materialien, die Optimierung der Energieeffizienz und die Minimierung von Abfall. Diese Maßnahmen tragen nicht nur zum Umweltschutz bei, sondern stärken auch unsere Position als verantwortungsbewusstes Unternehmen.
- **Qualitätsverbesserung:** Erhöhung der Bauqualität durch präzisere Planung und Überwachung. Mit präziseren Planungs- und Überwachungsprozessen streben wir an, die Qualität unserer Bauprojekte zu erhöhen. Dies führt zu langlebigeren und zuverlässigeren Bauwerken, die den höchsten Standards entsprechen. Darüber hinaus fördern wir unsere Mitarbeitenden durch gezielte Schulungen und Unterstützung im Change Management, damit sie die neuen Technologien effektiv nutzen können. Dies fördert nicht nur die individuelle Entwicklung, sondern stärkt auch das gesamte Unternehmen.

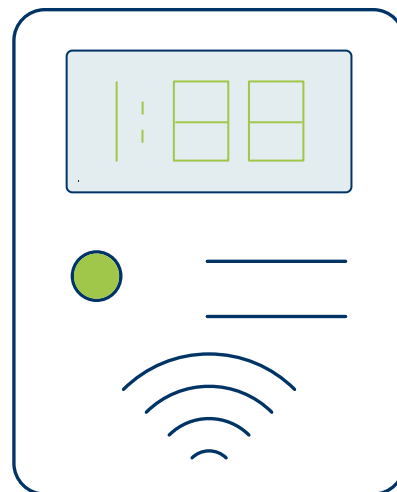
Cyber Security

Die fortschreitende Digitalisierung und die zunehmende Vernetzung der Geschäftsprozesse haben Cyber- und Informationssicherheitsbedrohungen zu einer sehr wesentlichen Herausforderung für Unternehmen gemacht. Wir setzen Mechanismen ein, um Angriffe früh zu erkennen, automatisiert zu reagieren und Schwachstellen zu identifizieren. Unsere aktualisierte Sicher-

heitsstrategie umfasst weitreichende organisatorische und technische Maßnahmen zur Risikominimierung. Ein Notfallmanagementsystem sichert den Geschäftsbetrieb in kritischen Situationen.

Mitarbeitende sind aufgrund ihres Zugangs zu sensiblen Daten und Systemen sowie ihrer Anfälligkeit für Social-Engineering-Angriffe und andere Sicherheitsbedrohungen ein zentraler Faktor bei der IT-Sicherheit. Gezielte Awareness-Kampagnen, Trainings und Angriffssimulationen tragen dazu bei, dass unsere Mitarbeitenden sich der Auswirkungen ihrer Handlungen auf die IT-Sicherheit bewusst sind sowie befähigt werden, Bedrohungen zu erkennen und geeignete Maßnahmen zu ergreifen.

Die Sicherheit unserer Systeme und Daten hat höchste Priorität. Wir arbeiten kontinuierlich daran, sie zu stärken.

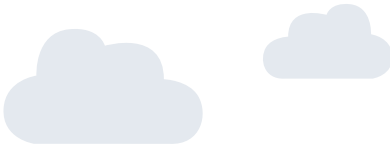




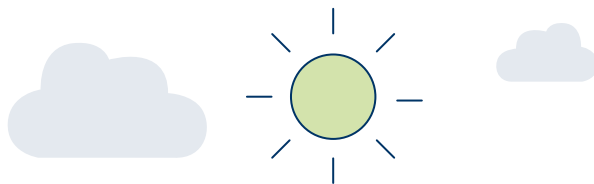


UNSERE KENNZAHLEN 2024

KPI-Nr.	KPI-Name	2024
ESRS 2 21a	Anzahl der geschäftsführenden und nicht geschäftsführenden Mitglieder	5 geschäftsführend; 3 nicht-geschäftsführend
ESRS 2 21d	Prozentualer Anteil nach Geschlecht und Vielfalt	14,29%
ESRS 2 21e	Anzahl unabhängiger Gremienmitglieder	3
E1-5	Energieverbrauch und Energiemix	
E1-5.37	Gesamtenergieverbrauch	74.706,52 MWh
E1-5.37a	Gesamtenergieverbrauch aus fossilen Quellen in % und MWh (in Envoria in 2 KPI aufgeteilt)	72.044,52 MWh/96,44 %
E1-5.37c	Gesamtenergieverbrauch aus erneuerbaren Quellen in % und MWh (in Envoria in 2 KPI aufgeteilt)	2.662,00 MWh
E1-5.37ci	Brennstoffverbrauch aus erneuerbaren Quellen	n. a.



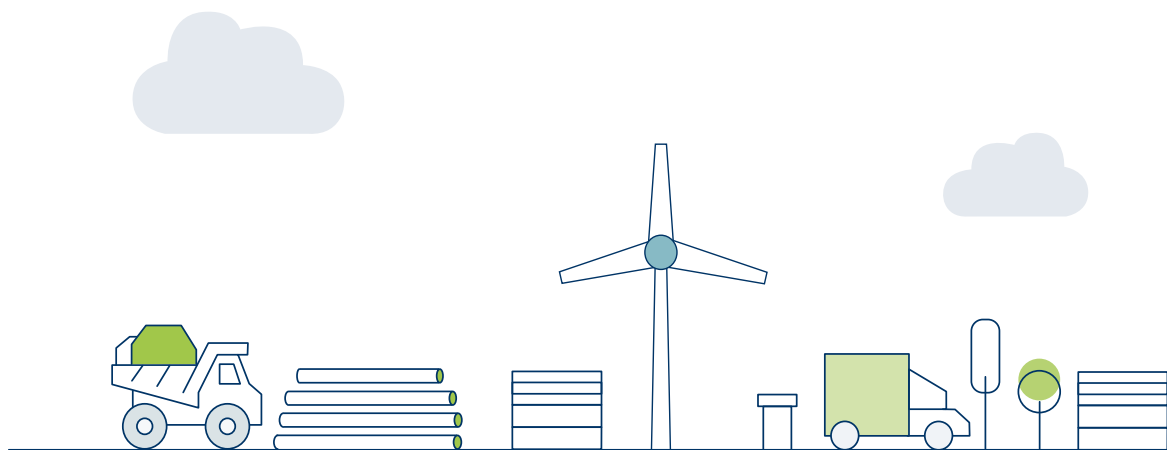
KPI-Nr.	KPI-Name	2024
E1-5.37cii.1	Verbrauch aus erworbener oder erhaltener Elektrizität aus erneuerbaren Quellen	2.085,00 MWh
E1-5.37cii.2	Verbrauch aus erworbener oder erhaltener Fernwärme/ Nahwärme, Dampf oder Kühlung aus erneuerbaren Quellen	575,00 MWh
E1-5.37cii	Verbrauch selbst erzeugter erneuerbarer Energie, bei der es sich nicht um Brennstoffe handelt	2,00 MWh
E1-5.38a	Brennstoffverbrauch aus Kohle und Kohleerzeugnissen	0,00 MWh
E1-5.38b	Brennstoffverbrauch aus Rohöl und Erdölerzeugnissen	n. a.
E1-5.38c	Brennstoffverbrauch aus Erdgas	3.287,00 MWh
E1-5.38d	Brennstoffverbrauch aus anderen fossilen Quellen	n. a.
E1-5.38e.1	Verbrauch aus erworbener oder erhaltener Elektrizität aus fossilen Quellen	4.950,00 MWh
E1-5.38e.2	Verbrauch aus erworbener oder erhaltener Wärme, Dampf oder Kühlung aus fossilen Quellen	1.828,00 MWh
E1-6	THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen aus 2023	
→ Tabelle auf Seite 57 zu finden.		
Treibhausgasintensität		
→ Tabelle auf Seite 52 zu finden.		
E3-4	Wasserverbrauch	
E3-4.28a	Gesamtwasserverbrauch	245143,68 m ³
E5-4	Ressourcenzuflüsse	
E5-4.31a.1	Gesamtbauwerksgewicht	273.002,12 t
E5-5	Ressourcenabflüsse	
E5-5.37a	Gesamtmenge des Abfallaufkommens	780.975,19 t
E5-5.37b.1	Gesamtmenge gefährlichen Abfalles, die von der Beseitigung abgezweigt wird	4.283,98 t
E5-5.37b.2	Gesamtmenge nicht gefährlichen Abfalles, die von der Beseitigung abgezweigt wird	702.314,9 t
E5-5.37bi.1	Gefährliche Abfälle: Vorbereitung zur Wiederverwendung	185,45 t
E5-5.37bi.2	Nicht gefährliche Abfälle: Vorbereitung zur Wiederverwendung	28.102,13 t
E5-5.37bii.1	Gefährlicher Abfall: Recycling	1.884,52 t
E5-5.37bii.2	Nicht gefährlicher Abfall: Recycling	672.729,70 t



KPI-Nr.	KPI-Name	2024
E5-5.37biii.1	Gefährlicher Abfall: Sonstige Verwertungsverfahren	2.214,01 t
E5-5.37biii.2	Nicht gefährlicher Abfall: Sonstige Verwertungsverfahren	1.483,16 t
E5-5.37c.1	Gesamtmenge gefährlichen Abfalles, die zur Beseitigung bestimmt ist	14.804,44 t
E5-5.37c.2	Gesamtmenge nicht gefährlichen Abfalles, die zur Beseitigung bestimmt ist	59.571,79 t
E5-5.37ci.1	Gefährlicher Abfall: Verbrennung	398,72 t
E5-5.37ci.2	Nicht gefährlicher Abfall: Verbrennung	1.182,72 t
E5-5.37cii.1	Gefährlicher Abfall: Deponierung	14.401,75 t
E5-5.37cii.2	Nicht gefährlicher Abfall: Deponierung	58.204,33 t
E5-5.37ciii.1	Gefährlicher Abfall: Sonstige Art der Beseitigung	3,97 t
E5-5.37ciii.2	Nicht gefährlicher Abfall: Sonstige Art der Beseitigung	184,73 t
E5-5.37d.1	Gesamtmenge nicht recycelter Abfälle	106.360,97 t
E5-5.37d.2	Prozentualer Anteil nicht recycelter Abfälle	13,62 %
E5-5.39	Gesamtmenge der gefährlichen Abfälle	19.088,42 t
S1-6	Merkmale der Arbeitnehmenden des Unternehmens	
S1-6.50a	Gesamtzahl der Arbeitnehmenden aufgeschlüsselt nach Geschlecht	3.418 männlich 867 weiblich 6 divers 4.291 gesamt
S1-6.50bi	Die Gesamtzahl der Arbeitnehmenden mit unbefristeten Arbeitsverträgen, aufgeschlüsselt nach Geschlecht	3.174 männlich 748 weiblich 6 divers 3.928 gesamt
S1-6.50bii	Die Gesamtzahl nach Personenzahl der befristeten Arbeitnehmenden aufgeschlüsselt nach Geschlecht	236 männlich 118 weiblich 0 divers 354 gesamt
S1-6.50biii	Die Gesamtzahl der Abrufrkräfte aufgeschlüsselt nach Geschlecht	8 männlich 1 weiblich 0 divers 9 gesamt
S1-6.50c.1	Die Gesamtzahl der Arbeitnehmenden, die das Unternehmen im Berichtszeitraum verlassen haben	661,00
S1-6.50c.2	Quote der Mitarbeiterfluktuation im Berichtszeitraum	15,40 %
S1-8	Tarifvertragliche Abdeckung und sozialer Dialog	
S1-8.60a.2	Der prozentuale Anteil aller Arbeitnehmenden, die nach Tarif bezahlt werden	25,33 %

KPI-Nr.	KPI-Name	2024
SI-8.60b	Der prozentuale Anteil aller Arbeitnehmenden, die nach Tarif bezahlt werden, für Länder im EWR mit mehr als 50 Beschäftigten und mindestens 10% der Belegschaft	n. a.
SI-8.60c	Der prozentuale Anteil aller Arbeitnehmenden die nach Tarif bezahlt werden, für Länder außerhalb des EWR nach Regionen	n. a.
SI-8.63a	Arbeitnehmende, die von Arbeitnehmendenvertretern abgedeckt sind, nach jeweiligem EWR Land	n. a.
SI-9	Diversitätskennzahlen	
SI-9.66a.1 u. SI-9.66a.2	Die Geschlechterverteilung nach Anzahl und Prozent auf der obersten Führungsebene	0 %
SI-9.66b.1 u. SI-9.66b.2	Verteilung der Arbeitnehmenden nach Altersgruppe in Prozent	17,05 % unter 30 Jahre 43,38 % 30–50 Jahre 39,57 % über 50 Jahre
SI-10	Angemessene Entlohnung	
SI-10.69	Mitarbeitende nach Ländern und Prozentsatz (ja/nein + Begründung)	100% (Mindestlohn)
SI-12.79.2	Prozentsatz der Menschen mit Behinderungen unter den Arbeitnehmenden	1,80 %
SI-13	Kennzahlen für Weiterbildung und Kompetenzentwicklung^o	
SI-13.83a.2	Prozentsatz der Arbeitnehmenden, die an regelmäßigen Leistungs- und Laufbahnbeurteilungen teilgenommen haben	100 %
SI-14	Kennzahlen für Gesundheitsschutz und Sicherheit	
SI-14.88a.2	Prozentsatz der Belegschaft, die auf Grundlage gesetzlicher Anforderungen und/oder anerkannter Normen oder Leitlinien vom Managementsystem für Gesundheit und Sicherheit des Unternehmens abgedeckt werden nach Arbeitnehmenden des Unternehmens	n. a.
SI-14.88b	Zahl der Todesfälle infolge arbeitsbedingter Verletzungen und arbeitsbedingter Erkrankungen nach Arbeitnehmenden des Unternehmens	0
SI-14.88c.2	Die Zahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle Arbeitnehmenden des Unternehmens	74
SI-14.88c.3	Die Quote der meldepflichtigen Arbeitsunfälle nach Arbeitnehmenden des Unternehmen	n. a.
SI-15	Kennzahlen für die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben	
SI-15.93a	Prozentsatz der Arbeitnehmenden, die Anspruch auf eine Arbeitsfreistellung aus familiären Gründen haben	100 %

^o Diese Zahl umfasst alle zentral betreuten Einheiten im Konsolidierungskreis.



KPI-Nr.	KPI-Name	2024
S1-15.93b.2	Prozentsatz der anspruchsberechtigten Arbeitnehmenden, die eine Arbeitsfreistellung aus familiären Gründen genommen haben, nach Geschlecht	4,92% männlich 16,5% weiblich 33,33% divers
S1-16	Vergütungskennzahlen (Verdienstunterschiede und Gesamtvergütung)	
S1-16.97a.3	Differenz zwischen dem Durchschnittseinkommen von weiblichen und männlichen Arbeitnehmern, als Prozentsatz des Durchschnittseinkommens männlicher Arbeitnehmer.	73%
S1-16.97b.3	Das Verhältnis der jährlichen Gesamtvergütung der am höchsten bezahlten Einzelperson zum Median der jährlichen Gesamtvergütung aller Arbeitnehmenden (ohne die am höchsten bezahlte Einzelperson)°	2.292,64%
S1-17	Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten°	
S1-17.103a	Die Gesamtzahl der im Berichtszeitraum gemeldeten Fälle von Diskriminierung, einschließlich Belästigung	1
S1-17.103b	Die Zahl der Beschwerden, die über Kanäle, über die Arbeitskräfte des Unternehmens Bedenken äußern können (einschließlich Beschwerdemechanismen), und gegebenenfalls bei den nationalen Kontaktstellen für multinationale Unternehmen der OECD	4
S1-17.103c	Gesamtbetrag der wesentlichen Geldbußen, Sanktionen und Schadenersatzzahlungen im Zusammenhang mit den vorstehend beschriebenen Vorfällen und Beschwerden sowie einen Abgleich der angegebenen Geldbeträge mit dem aussagekräftigsten in den Abschlüssen angegebenen Betrag	0 EUR
S1-17.104a	Zahl der schwerwiegenden Vorfälle in Bezug auf Menschenrechte im Zusammenhang mit der Belegschaft: Gesamtzahl des Anteils dieser Vorfälle, die gegen die Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Unternehmen und Menschenrechte, der Erklärung der IAO über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit oder die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen verstoßen	0
S1-17.104b	Gesamtbetrag der Geldbußen, Sanktionen und Schadenersatzzahlungen im Zusammenhang mit schwerwiegenden Vorfällen sowie einen Abgleich der angegebenen Geldbeträge mit dem aussagekräftigsten in den Abschlüssen angegebenen Betrag	0 EUR

° Diese Zahl umfasst alle zentral betreuten Einheiten im Konsolidierungskreis.



KPI-Nr.	KPI-Name	2024
G1-3	Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung	
G1-3.21b	Von Schulungsprogrammen abgedeckte risikobehaftete Funktionen im Verhältnis zur Gesamtanzahl risikobehafteter Funktionen im Unternehmen.	100 %
G1-4	Vorfälle in Bezug auf Korruption oder Bestechung	
G1-4.24a.1 u. G1-4.24a.2	Anzahl der Verurteilungen und Höhe der Geldstrafen für Verstöße gegen Korruptions- und Bestechungsvorschriften	0
G1-4.25a	Gesamtzahl und Art der bestätigten Fälle von Korruption und Bestechung	0 EUR
G1-4.25b	Gesamtzahl der bestätigten Fälle, in denen eigene Arbeitskräfte wegen Korruption oder Bestechung entlassen oder diszipliniert wurden	0
G1-4.25c	Gesamtzahl der bestätigten Fälle von beendeten oder nicht verlängerten Verträgen mit Geschäftspartnern aufgrund von Korruption oder Bestechung	0
G1-6	Zahlungspraktiken	
G1-6.33a	Durchschnittliche Zeit (in Tagen), die das Unternehmen benötigt, um eine Rechnung ab dem Zeitpunkt des Beginns der vertraglichen oder gesetzlichen Zahlungsfrist zu begleichen	20 Tage
G1-6.33b.1 u. G1-6.33b.2	Beschreibung der Standardzahlungsbedingungen des Unternehmens in Tagen, aufgeschlüsselt nach Hauptkategorien von Lieferanten, und den Prozentsatz seiner Zahlungen, bei denen diese Standardbedingungen angewandt werden	14 Tage bei Materiallieferungen, 15% 30 Tage bei Nachunternehmern, 15%
G1-6.33c	Anzahl der Gerichtsverfahren bei Zahlungsverzug	0

	1,5 GRAD ZIEL Globales Klimaschutzziel zur Begrenzung der Erderwärmung auf deutlich unter 2 Grad Celsius gegenüber dem vorindustriellen Niveau
B	BIODIVERSITÄT Biodiversität umfasst die Vielfalt lebender Organismen in einem Ökosystem. BIM Building Information Modeling BIM beschreibt eine Arbeitsmethode, die die virtuelle Planung, Konstruktion und Verwaltung von Bauwerken mithilfe von Software ermöglicht.
C	CCO Chief Compliance Officer Der CCO verantwortet unser Compliance-Managementsystem. CO₂e / CO₂ÄQ CO₂-Äquivalent Zur Berechnung der Treibhausgasemissionen werden die Emissionswerte aller Gase in CO₂-Äquivalent umgerechnet. Basis ist das jeweilige Klimaerwärmungspotenzial des Treibhausgases im Vergleich zu Kohlendioxid. CO₂e-Bilanz Eine CO₂e-Bilanz quantifiziert die Treibhausgasemissionen von Unternehmen, Produkten und Organisationen. CoC Code of Conduct / Code of Conduct für Geschäftspartner Unser Code of Conduct leitet das Verhalten gemäß unseren Grundwerten und rechtlichen Anforderungen. CM Compliance Manager Die lokalen Compliance Manager sind unsere »Botschafter« für das Thema Compliance in ihrer Einheit. CCF Corporate Carbon Footprint / CO₂e-Fußabdruck Dieser Fußabdruck beschreibt die Gesamtmenge an Treibhausgasemissionen, die innerhalb eines festgelegten Zeitraums von einem Unternehmen verursacht werden. CSR Corporate Sustainability Reporting Directive Die CSRD ist eine EU-Richtlinie, die Unternehmen zur Berichterstattung über Umwelt-, Sozial- und Governance-Aspekte verpflichtet.
D	DEKARBONISIERUNGSSTRATEGIE Eine Dekarbonisierungsstrategie ist ein strategisch ausgearbeiteter Plan, der eine Reihe von

Maßnahmen zur Reduktion von unternehmens-eigenen Treibhausgasemissionen beinhaltet.

DGNB

Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen
Die DGNB ist eine Organisation, die sich auf die Entwicklung von Standards und Zertifizierungen für umweltfreundliche und nachhaltige Bauvorhaben konzentriert.

DNK

Deutscher Nachhaltigkeitskodex
Der Deutsche Nachhaltigkeitskodex (DNK) ist ein Projekt des Rates für Nachhaltige Entwicklung (RNE) der Bundesregierung.

DWA

Doppelte Wesentlichkeitsanalyse
Bewertung von Nachhaltigkeitsthemen auf der Grundlage ihrer Auswirkungen (Inside-out) und Risiko-/Chancenperspektiven (Outside-in)

E

ESG

Environmental Social Governance
ESG als englische Abkürzung für Umwelt, Soziales und Unternehmensführung bildet die grundlegenden Säulen der Nachhaltigkeit ab, die Unternehmen in ihrer Geschäftstätigkeit berücksichtigen sollten.

ERNEUERBARE ENERGIEN

Erneuerbare Energien nutzen Quellen, die klimaneutral und praktisch unerschöpflich sind, und bieten daher ein enormes Potenzial zur Energieerzeugung.

EU

Europäische Union

Die Europäische Union ist eine politische und wirtschaftliche Gemeinschaft von 27 europäischen Ländern, die darauf abzielt, Frieden, Stabilität und wirtschaftlichen Fortschritt in Europa zu fördern.

EUROPEAN GREEN DEAL

Der Green Deal der EU strebt bis 2050 Klimaneutralität an und fördert unter anderem eine nachhaltige Wirtschaft in Europa.

ESRS

European Sustainable Reporting Standards

Die ESRS sind ein Rahmenwerk, das Unternehmen in der Europäischen Union dabei unterstützt, transparent über ihre Nachhaltigkeitsleistung zu berichten.

EU-TAXONOMIE

Die EU-Taxonomie ist ein System zur Klassifizierung von nachhaltigen Wirtschaftsaktivitäten in der EU.

G

GCM

General Compliance Manager

Die General Compliance Manager sind »Botschafter« für das Thema Compliance in ihrer Einheit.

GRI

Global Reporting Initiative

Das Global Reporting Initiative (GRI) ist eine Organisation, die weltweit anerkannte Standards für Nachhaltigkeitsberichterstattung entwickelt.

GWP

Global Warming Potential

GWP ist eine Maßzahl, die angibt, wie stark ein Treibhausgas im Vergleich zu Kohlendioxid zum Klimawandel beiträgt.

GHG

Greenhouse-Gas

Greenhouse-Gas ist der englische Begriff für Treibhausgase.

GHG-PROTOKOLL

Greenhouse Gas Protocol

Das GHG-Protokoll ist ein weltweit anerkannter Standard zur Erfassung von und Berichterstattung über Treibhausgasemissionen.

I

IMS

Integriertes Managementsystem

Zusammenführung von Managementsystemnormen mit einheitlichem Aufbau

ILO

Internationale Arbeitsorganisation

Die ILO ist eine Sonderorganisation der Vereinten Nationen, die sich für soziale Gerechtigkeit und menschenwürdige Arbeitsbedingungen weltweit einsetzt.

IKS

Internes Kontrollsystem

Prozesse und Regeln zur Kontrolle der Einhaltung, Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Datenerfassung

K

KPI

Key Performance Indicators

Die KPI sind ein Leistungsindikator zur Messung der Wirksamkeit einer Maßnahme

kWh

Kilowattstunde

Eine Kilowattstunde ist eine Einheit, die den Verbrauch von Energie über eine Stunde hinweg misst.

KN

Klimaneutralität

Klimaneutralität bedeutet, ein Gleichgewicht zwischen Kohlenstoffemissionen und der Aufnahme von Kohlenstoff aus der Atmosphäre herzustellen.

CO₂

Kohlenstoffdioxid

Kohlenstoffdioxid ist ein Treibhausgas, das zur Erderwärmung beiträgt, weil es in erhöhter Konzentration die Wärmeabstrahlung ins Weltall verhindert.

KREISLAUFWIRTSCHAFT

Die Kreislaufwirtschaft zielt darauf ab, Produkte und Materialien in geschlossenen Kreisläufen zu halten.

L

LEAN CONSTRUCTION

Prozessoptimierung mit dem Ziel, Verschwendung in Prozessen zu reduzieren und die Wertschöpfungskette kundenorientiert zu gestalten

LEBENSZYKLUS

Der Lebenszyklus bezieht sich auf die verschiedenen Phasen, die ein Produkt, eine Dienstleistung oder ein System während seiner oder ihrer Existenz durchläuft, von der Entstehung bis zur Entsorgung.

LkSG

Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz

Das LkSG ist eine gesetzliche Regelung, die Unternehmen zur Überwachung und Sicherstellung der Einhaltung von Menschenrechten, Umwelt- und Sozialstandards entlang ihrer Lieferketten verpflichtet.

N

NETTO-NULL

Zustand der Reduzierung auf nahezu null und Neutralisierung (Entfernung aus der Atmosphäre und Speicherung) aller verbleibenden Emissionen

P

PDCA

Plan-Do-Check-Act

Der PDCA-Zyklus ist ein zyklisches Verfahren zur kontinuierlichen Prozessverbesserung.

S

SBTi

Science Based Targets Initiative

Globale Initiative zur Festlegung von wissenschaftsbasierten Klimazielen

SMART

Spezifisch, messbar, attraktiv, realistisch und terminiert

SMART-Ziele sind Zielsetzungen, die dazu dienen, klare Leitlinien für die Planung und Umsetzung von Projekten oder Aktivitäten zu schaffen.

SDG

Sustainable Development Goals

Die SDG sind 17 globale Ziele der UN, um eine nachhaltige Entwicklung zu fördern.

T

THG-EMISSIONEN

Treibhausgasemissionen

Treibhausgasemissionen sind Gase in der Atmosphäre, die die Wärmerückstrahlung von der Erdoberfläche ins Weltall verhindern und so die Erderwärmung verstärken.



HERAUSGEBERIN

ZECH GROUP SE

Hansator 20
28217 Bremen
www.zech-group.com

KONZEPT UND REDAKTION

ZECH GROUP SE

ABTEILUNG NACHHALTIGKEITSENTWICKLUNG

zxs@zech-group.com
Hansator 20
28217 Bremen

GESTALTUNG UND UMSETZUNG

Büro 7 visuelle Kommunikation, Bremen

BILDER

Zech Group SE

DRUCKEREI

Zertani die Druck GmbH, Bremen

PAPIER

Umschlag: Circleoffset Premium White,
FSC-zertifiziert, 250 g/m²
Innenteil: Circleoffset Premium White,
FSC-zertifiziert, 120 g/m²

Produziert unter Verwendung von 100 % Ökostrom

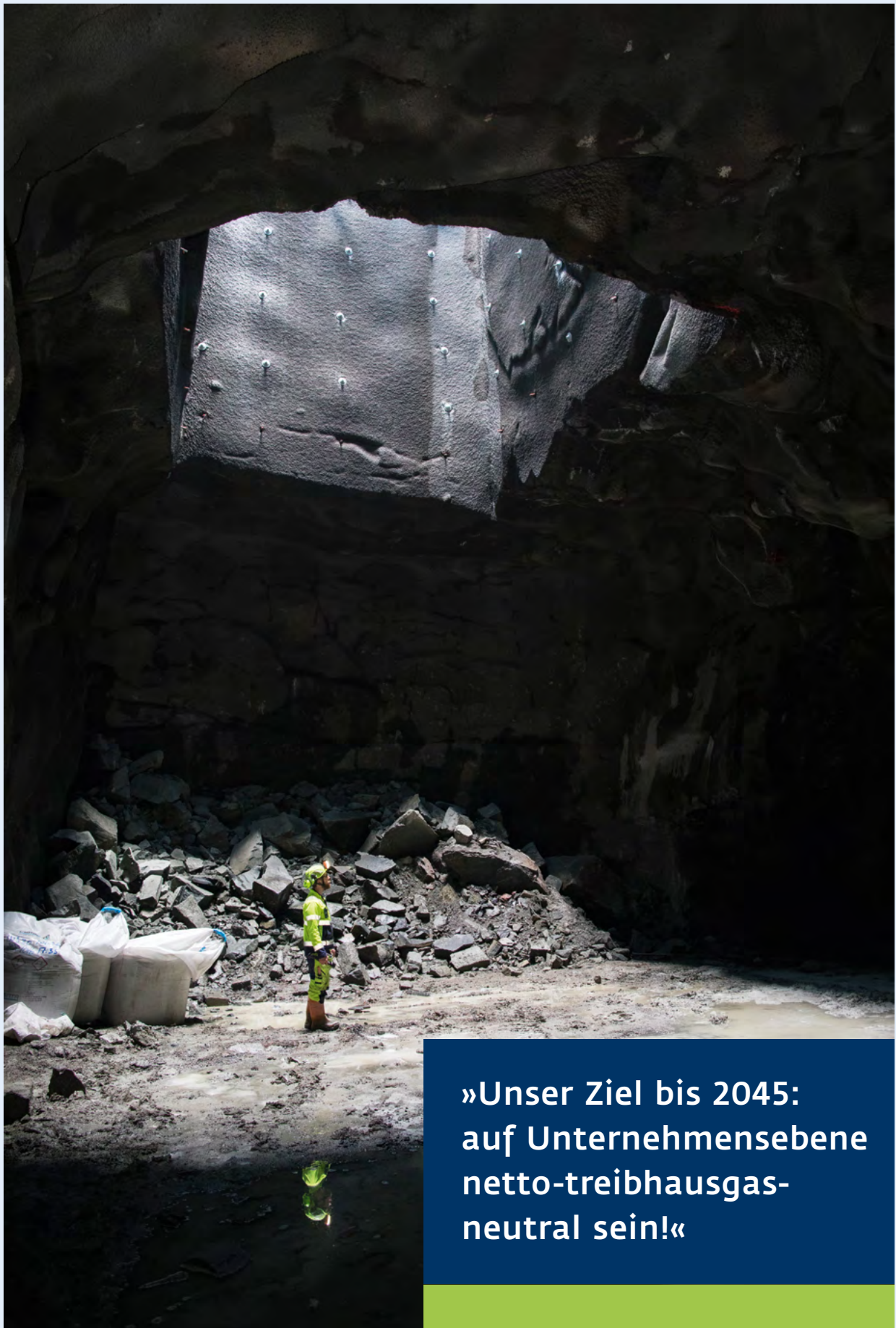
HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Die Erhebung und Verarbeitung aller Angaben im Nachhaltigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2024 erfolgte mit größter Sorgfalt. Dennoch können Fehler nicht vollkommen ausgeschlossen werden. Jegliche zukunftsgerichteten Aussagen wurden aufgrund von gegenwärtigen Annahmen und Einschätzungen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung getroffen.

HINWEIS

Inhalte dieses Berichtes dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung seitens der Zech Group SE verwendet werden.

Bremen, Juni 2025



»Unser Ziel bis 2045:
auf Unternehmensebene
netto-treibhausgas-
neutral sein!«

